

Steirische Statistiken



Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015

Heft 11/2015

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung
Referat Statistik und Geoinformation
www.landesstatistik.steiermark.at



Das Land
Steiermark

Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015

Vorwort

Erstmals untersuchte die Landesstatistik Steiermark im Heft 8/1998 der „Steirischen Statistiken“ die so genannte „primärärztliche Versorgung“ in der Steiermark und bot damit eine eingehende Darstellung über die ärztliche Grundversorgung der steirischen Bevölkerung im Beobachtungszeitraum zwischen 1988 und 1998 als quasi Standortbestimmung der extramuralen Versorgungssituation.

Allerdings bestand auf Grund der damaligen Datenlage sowie der technischen Gegebenheiten nur eine sehr beschränkte Möglichkeit zwischen Anzahl der Ärztinnen und Ärzte sowie Zahl der Ordinationen zu differenzieren, so dass durchaus eine gewisse Unschärfe mancher Zahlen vorgelegen haben könnte.

Die Landesstatistik Steiermark versucht nun nach 2007 und 2011 nicht nur die Entwicklung der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in der Steiermark ab 1988 bis Jahresbeginn 2015 in Worten, Zahlen und Grafiken festzuhalten, sondern auch eine Gegenüberstellung der Ärzteschaft und deren Ordinationen aufzuzeigen, wobei besonderes Augenmerk auf die regionale und die geschlechtsspezifische Entwicklung gelegt wird.

Auch wird eine Differenzierung der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte hinsichtlich ihrer genauen Anzahl ohne Doppelerfassungen geboten. Ebenso wird in dieser Publikation weiters differenziert, ob sich Zweitordinationen von Ärztinnen und Ärzten innerhalb eines politischen Bezirkes befinden oder in verschiedenen Bezirken.

Die Anzahl der behinderten- (rollstuhl-)gerechten Ordinationen, Anzahl der Ordinationen mit der Möglichkeit der Gesundenuntersuchung (Vorsorgeuntersuchung), Ordinationen mit Parkplatz sowie Ordinationen mit Lift sowie Fremdsprachen wurden ebenso erhoben.

Als Datenquellen dienten hierzu die Homepage der Ärztekammer für Steiermark, die Homepage der Zahnärztekammer für Österreich sowie die des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger. Wie schon in den oben zitierten Publikationen wurde auch in der jetzigen Betrachtung das Ärzteangebot in Krankenhaus- bzw. Krankenkassenambulanzen nicht mitberücksichtigt.

Graz, im November 2015

DI Martin Mayer

Leiter des Referats Statistik und Geoinformation

AU ISSN 0039-1093

59. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 17, Referat Statistik und Geoinformation
Trauttmansdorffgasse 2, 8010 Graz

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

E-Mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Druck: Abteilung 2 - Zentralkanzlei
8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den beigefügten Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.
Druck: Abteilung 2 - Zentralkanzlei

NIEDERGELASSENE ÄRZTE IN DER STEIERMARK 2015

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE.....	6
2	DEFINITIONEN UND BEGRIFFE	8
2.1	Kassenstellen	8
2.2	Wahlarzt	8
2.3	Wohnsitzarzt	8
3	EINLEITUNG	9
3.1	Allgemeines	9
4	ÄRZTE UND ORDINATIONEN IN DER STEIERMARK	13
4.1	Zweitordinationen innerhalb eines politischen Bezirkes bzw. in verschiedenen Bezirken.....	16
4.2	Detailaufschlüsselungen der Kassenstellen in der Steiermark.....	19
4.3	Entwicklung der ärztlichen Niederlassungen.....	23
4.4	Räumliche Verteilung der Ordinationen (Ärztedichte).....	28
4.5	Zahnmedizinische Versorgung	31
5	STRUKTUR DER STEIRISCHEN FACHARZT-ORDINATIONEN.....	33
6	NIEDERGELASSENE ÄRZTINNEN.....	35
6.1	Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Ärztinnen für Allgemeinmedizin nach politischen Bezirken (Vergleich 1988/2007/2011/2015)	36
6.2	Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Fachärztinnen (ohne Zahnärztinnen) nach politischen Bezirken (Vergleich 1988/2007/2011/2015).....	37
6.3	Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Zahnärztinnen nach politischen Bezirken (Vergleich 1988/2007/2011/2015).....	39
7	REGIONALE UNTERSCHIEDE IN DER ÄRZTLICHEN VERSORGUNG NACH FACHGEBIETEN (STAND FRÜHJAHR 2015)	41
7.1	Praktische Ärztinnen und Ärzte	41
7.2	Fachärzteschaft (ohne Zahnbehandler)	42
7.3	Zahnbehandler	43
7.4	Innere Medizin.....	44
7.5	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	44
7.6	Chirurgie.....	45
7.7	Orthopädie	45
7.8	Augenheilkunde.....	45
7.9	Kinder- und Jugendheilkunde.....	46
8	VERTEILUNG DER FACHÄRZTINNEN-ORDINATIONEN NACH FACHRICHTUNGEN.....	48
9	REGIONALER VERGLEICH.....	49
10	LEBENSALTER.....	50
11	VORSORGEUNTERSUCHUNG (GESUNDENUNTERSUCHUNG)	53
12	SONSTIGES	56
12.1	Serviceangebote der Ordinationen.....	56
12.2	Fremdsprachen.....	56

12.3 Hausapotheken.....	57
13 QUELENNACHWEIS	58
14 GRAFIKEN- UND TABELLENTEIL.....	59
Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980	89

NIEDERGELASSENE ÄRZTE IN DER STEIERMARK 2015

Robert Schmidt

1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- **2.728 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte** (inkl. 1 Dentist) boten im Frühjahr 2015 in der Steiermark insgesamt **3.216 Ordinationen** an. Dies entspricht einem **Schnitt von 380 Einwohnern pro Ordination**. 2011 war es noch ein Schnitt von 427 Einwohner/Ordination.
- **1988 waren 1.513 Ordinationen steiermarkweit zählbar**, diese Zahl stieg für 2011 auf 2.842 und schließlich **2015 auf 3.216**. Gegenüber 1988 ergibt sich damit eine **Steigerung um 1.703 Ordinationen, also rund 113%!**
- Waren im **Jahr 1955** noch **1.191 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte** (inkl. Dentisten) in der Steiermark tätig, so sind es **2015 die bereits erwähnten 2.728 Einzelpersonen**, also eine Steigerung um 1.537 bzw. etwa **129%**.
- Den **höchsten Anteil an den insgesamt 3.216 Ordinationen** stellen die **1.148 Fachärztinnen und Fachärzte** mit **1.339 Ordinationen (42,1%)**. Dies entspricht gegenüber 1988 einer **Steigerung um 808 Ordinationen** bzw. rund **152%** (1988 => 531 Ordinationen), wobei vor allem die **Ordinationen der Fachärztinnen einen gewaltigen Sprung von ursprünglich 46 auf 315 (+585%) tätigten!** Danach finden sich die **1.015 Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner** mit insgesamt **1.268 Ordinationen** (37,2% aller Ordinationen, Steigerung der Ordinationen gegenüber 1988 um 575 bzw. ~83%) und die **565 Zahnbehandler mit 609 Ordinationen** (20,7% aller Ordinationen; Steigerung gegenüber 1988 um 320 bzw. 110,7%).
- **Das Angebot an Ordinationen der niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzte sowie Zahnbehandler zusammen hat sich seit 1988 um rund 138% erhöht** (von 820 auf 1.948), damit entfällt 2015 auf 627 Steirerinnen und Steirer eine Facharztpraxis.
- **Betrachtet man die Facharztordinationen (ohne Zahnbehandler) im Detail**, so steht mit 224 Ordinationen die **Innere Medizin an der Spitze**, dahinter rangieren **Frauenheilkunde** u. Geburtshilfe mit 167 Ordinationen, Chirurgie mit 101, Orthopädie mit 94 sowie Augenheilkunde mit 87.
- Standen 1988 der Bevölkerung in der Steiermark insgesamt 235 Ordinationen von niedergelassenen **Ärztinnen** zur Verfügung, so erhöhte sich dieser Wert 1998 schon auf 457. Im Frühjahr 2015 konnten bereits **1.118 Ordinationen von Ärztinnen** verzeichnet werden, also fast eine **Vervierfachung seit 1988**. Betrug im Jahr 1988 der Anteil der niedergelassenen **Ärztinnen** nur 15,5 %, so waren es im Jahr 2015 **bereits fast 35%**.

- Den **höchsten Frauenanteil bei den Facharzt-Ordinationen** (Disziplinen mit mind. 10 Ordinationen) stellen mit 41,4% das Fach **Dermatologie** (29 Ärztinnen, 41 Ärzte), Psychiatrie mit 40,5% (30 bzw. 44) und das Fach Kinder- und Jugendheilkunde mit 38,7% (29 bzw. 46). **Von den 609 Ordinationen der Zahnbehandler werden 253 von Frauen geführt, das entspricht 41,5%**. Über 35% liegen ebenso die Fächer Lungenkrankheiten (35,5% der insgesamt 31 Ordinationen) sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe (35,3% der 167 Ordinationen).
- Insgesamt befinden sich **1.268 (39,4%) aller 3.216 steiermarkweiten Ordinationen in Graz-Stadt**, dahinter folgen mit 318 (9,9%) Graz-Umgebung sowie mit 203 Ordinationen (6,3%) Bruck-Mürzzuschlag. Die geringste Zahl an Ordinationen weist Murau auf, nämlich 59 (1,8%).
- Im Fach **Allgemeinmedizin** sind **32,3% bzw. 410 Ordinationen in Graz-Stadt angesiedelt**, obwohl mit 274.207 Einwohnern (Stichtag 1.1.2015) nur 22,4% der steirischen Bevölkerung in der Landeshauptstadt wohnen. Dementsprechend liegt Graz mit 669 Einwohnern je Praktiker an der Spitze. Die **geringsten Ordinationsdichten** weisen Murtal und Südoststeiermark mit 1.257 bzw. 1.342 Einwohner pro Ordination auf.
- **Etwa im Steiermark-Durchschnitt** (963) ist die Versorgungssituation in der Allgemeinmedizin neben **Graz** auch noch in **Voitsberg** (891) und **Deutschlandsberg** (1.024).
- Eine markante Steigerung gegenüber 1988 in der Ordinationsdichte erfolgte u.a. in den Bezirken Voitsberg (von 1.949 auf 891) und Graz-Umgebung (von 2.186 auf 1.090).
- **Mit 651 befindet sich fast jede zweite der insgesamt 1.339 steirischen Facharztordinationen** (ohne Zahnbehandler) **in Graz-Stadt**, die damit mit 421 Einwohnern pro Facharztordination das mit Abstand günstigste Facharzt/Einwohner-Verhältnis aufweist. Diese Ballung von Facharztpraxen in der Landeshauptstadt verzerrt die Durchschnittsquote der übrigen steirischen Bezirke: so liegt die **Ordinationsdichte für die steirischen Bezirke ohne Graz mit 1.377 Einwohnern pro Facharztordination weit über der gesamtsteirischen Durchschnittsquote mit 912 Einwohnern** pro Facharztpraxis. Klammert man Graz aus, so stehen den verbleibenden 947.363 Steirerinnen und Steirern mit insgesamt 688 nur etwa gleich viele Ordinationen aus den diversen Fachbereichen wie in Graz-Stadt zur Verfügung.
- Bei der **regionalen Verteilung der 609 Zahnbehandler-Ordinationen konzentrieren sich in Graz-Stadt genau 207** aller Zahnbehandler **und somit 34%** (1988: 45,3%). Graz-Umgebung liegt mit 64 Ordinationen auch noch über 10% landesweit (10,5%). Gleichmäßig stellt sich die Zahnbehandlerdichte in den übrigen Bezirken dar. Somit ist hier eine deutliche Verbesserung der Versorgungslage seit 1988 feststellbar.

- Kam im Jahr 1988 eine Zahnbehandler-Ordination auf 5.993 Einwohner (**ohne Graz**), **sank dieser Wert im Jahr 2015 auf 2.357 und hat sich somit deutlich mehr als halbiert.**
- **Pro Ärztin/Arzt** (ohne Zahnbehandler) **wurden im Jahr 2015 im Schnitt mehr als 3 Krankenkassen angeboten** (bzw. pro Ordination ebenso).
- **1.006 Ordinationen bieten in der Steiermark die Möglichkeit der Vorsorgeuntersuchung** an, diese wurde im Jahr 2013 von **13,0%** der relevanten **steirischen Bevölkerung** (Zielgruppe: Wohnbevölkerung über 18-Jahre) in Anspruch genommen. Damit liegt die Steiermark in Österreich an der 6. Stelle. Den höchsten Wert erreichte Kärnten mit 20,6%, im Gegensatz dazu liegt Niederösterreich bei nur 6,1%. Der österreichweite Schnitt beträgt 13,3%, 2004 waren es 14,5%.
- Die **Differenzierung zwischen Personen und Ordinationen** erfolgt vor allem deswegen, da sich die Anzahl der Ordinationen nicht mit der Zahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte decken kann. Grund dafür ist der Umstand, dass sowohl Allgemeinmediziner, Fachärzte und Zahnbehandler zwei Ordinationen betreiben können. Darüber hinaus können in Ordinationen auch mehrere Fächer angeboten werden.
- **34 verschiedene Fremdsprachen** werden laut Homepage der Ärztekammer für Steiermark von den niedergelassenen steirischen Ärztinnen und Ärzten angeboten, wobei sich in Englisch zu verständigen in 381 Ordinationen bzw. etwa jeder Siebenten möglich ist.
- Die **1.268 steirischen Ordinationen für Allgemeinmedizin** bieten zu Jahresbeginn 2015 insgesamt **162 Hausapotheken** an. Das entspricht etwa 13% aller Ordinationen für Allgemeinmedizin.

2 Definitionen und Begriffe

2.1 Kassenstellen

Was ist eine § 2-Kassenplanstelle?

Kassenplanstellen werden im so genannten **Gesamtvertrag** geregelt (abgeschlossen zwischen der Ärztekammer für Steiermark und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger für die im **§2 des Gesamtvertrages angeführten Krankenversicherungsträger**).

Wie und wann erfolgt die Ausschreibung der Kassenplanstelle?

Jede freie § 2-Kassenplanstelle wird seitens der Ärztekammer für Steiermark ausgeschrieben.

Die „Kleinen Kassen“ oder Sonderversicherungsträger

- * Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA)
- * Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (VA)
- * Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA)
- * Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Stadt Graz (KFA-Graz)
- * Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Stadt Wien (KFA-Wien)

Die Ausschreibung

Bei BVA, VA und SVA gilt ab 1. Juli 2004 für die Vergabe von Kassenverträgen ebenfalls die Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen. Die Ausschreibung von freien Stellen erfolgt nach denselben Kriterien wie bei den § 2-Kassen und wird ebenso ausgeschrieben. Entscheidungsfindung analog den § 2-Kassenplanstellen.

Invertragnahme mit KFA-Graz und KFA-Wien

Die Invertragnahme mit KFA-Graz und KFA-Wien wird von der Ärztekammer routinemäßig befürwortet.

Niederlassung ohne Kassen

Die Niederlassung ohne Kassen ist für alle Ärzte, die die Ausbildung abgeschlossen haben, jederzeit möglich.

2.2 Wahlarzt

Freiberuflich tätiger Arzt, der mit dem Krankenversicherungsträger in keinem Vertragsverhältnis steht.

2.3 Wohnsitzarzt

Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte, deren Tätigkeit nicht in einem Anstellungsverhältnis ausgeübt wird und keine Ordinationsstätte erfordert (z.B. ausschließlich Gutachter oder

Praxisvertreter, sowie eventuell Schul-, Betriebs- oder Notärzte) können sich (§ 47 Ärztegesetz) in die Ärzteliste als Wohnsitzärzte eintragen lassen.

3 Einleitung

Die Berücksichtigung der Rechte von Frauen und Männern ist uns wichtig und soll sich im Stil dieser Publikation wiederfinden.

Wird in einigen Passagen dennoch nur die männliche Form verwendet, so dient dies ausschließlich einer **besseren Lesbarkeit des Textes, der Tabellen und der Grafiken.**

3.1 Allgemeines

Die Zielsetzung dieses Berichtes ist eine Darstellung der ärztlichen Versorgung durch niedergelassene Ärztinnen, Ärzte sowie Dentisten in der Steiermark für den Berichtszeitraum 1988 bis 2015.

Wie schon in den Publikationen 6/2007 und 10/2011 versucht die Landesstatistik Steiermark wiederum nicht nur niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in ihrer Gesamtzahl zu erfassen, sondern vermehrtes Augenmerk auf die Anzahl und die örtliche Verteilung der Ordinationen zu legen. Als Ausgangspunkt für diesen Versuch diente die Überlegung, dass die Anzahl der niedergelassenen Ärztinnen, Ärzte und Dentisten sowie deren Ordinationen zahlenmäßig nicht genau übereinstimmen können. Diese Divergenz spiegelt sich in zwei einfachen Zahlen wider: Landesweit stehen den **2.728 Ärztinnen und Ärzten (sowie einem Dentisten) 3.216 Ordinationen** gegenüber. Grund dafür ist der Umstand, dass zahlreiche Ärztinnen und Ärzte zwei Ordinationen führen. Diese Differenz von 488 bzw. 17,9% trägt somit auch wesentlich zur verbesserten ärztlichen Versorgung in den steirischen Bezirken bei. Weiterführende Details können dem angeschlossenen Tabellenteil entnommen werden.

Weiters können durchaus auch unterschiedliche Ergebnisse je nach Methode bei der Berechnung der Anzahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten entstehen. Da auch die Möglichkeit einer Zweitordination in einem anderen politischen Bezirk gegeben ist, kann es hier zu Mehrfachzählungen kommen. Vor allem in den Tabellen dieser Publikation wird hierauf explizit verwiesen.

Auch bei der **personenbezogenen Zählung** kann es aufgrund **unterschiedlicher Stichtage** zu Differenzen kommen. In diesem Zusammenhang ist weiters zu berücksichtigen, dass im Zuge der steirischen **Gemeindestrukturreform** acht steirische Gemeinden ab dem 1.1.2015 anderen politischen Bezirken zugeordnet wurden.

Das dem Bericht zugrunde liegende Datenmaterial bezieht sich auf die so genannten **niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Dentisten** laut Homepage der Ärztekammer für

Steiermark und der Homepage und Mitteilungen der Landes Zahnärztekammer für Steiermark. Ausführliche Berechnungen wurden innerhalb der Landesstatistik Steiermark durchgeführt.

Für die Jahre 1999 bis einschließlich 2003 standen der Landesstatistik Steiermark keine tiefergehenden Zahlen zur Verfügung, die mit der Datenlage der anderen Jahre vergleichbar gewesen wären. Daher wurden in einigen wenigen Statistiken diese Jahre ausgeklammert.

Der Anstieg der Lebenserwartung der steirischen Bevölkerung setzt sich erfreulicherweise weiter fort. So war die **Lebenserwartung** im Jahr 2014 bei der **Geburt für Frauen bei 84 Jahren, für Männer bereits bei 79,3** Jahren.

Weiterführende Details über die Lebenserwartung finden sich im Heft 7/2015 „Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014“ der Landesstatistik Steiermark (www.statistik.steiermark.at unter dem Punkt: Publikationen > [Statistische Nachrichten](#)).

Die Bevölkerungsentwicklung sowie die entsprechenden Prognosen sind durch ein zahlenmäßiges Schrumpfen der jüngeren Altersgruppen und ein ständiges Anwachsen der älteren Altersgruppen geformt.

Die Landesstatistik Steiermark hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, einige Bereiche, die von diesen Entwicklungen entscheidende Einflüsse und Auswirkungen erfahren, einer Bestandsanalyse zu unterziehen und bisherige Entwicklungen aufzuzeigen. Zu diesen Bereichen zählt auch das Gesundheitswesen.

Die Geschichte der Humanmedizin vermittelt, dass die von einer philosophisch-theologischen Werteinschätzung kommende Auffassung der Krankheit als Prüfung und Läuterung durch eine naturwissenschaftliche, materialistisch orientierte Betrachtungsweise abgelöst wurde.

Dementsprechend ist die Inanspruchnahme des Leistungsangebotes der Gesundheitssysteme laufend gestiegen.

Mit dem Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Humanmedizin werden immer speziellere Beschwerden, aber auch natürliche Erscheinungen, wie z.B. die des Alterns oder auch soziale Beeinträchtigungen an den Medizinbetrieb herangetragen. Viele GesundheitsökonomInnen sprechen daher nicht nur von einer **Kostenexplosion** sondern auch von einer **Bedarfsexplosion**.

Die Entwicklung des steirischen Gesundheitswesens der letzten Jahrzehnte zeigt einen deutlichen Trend zur Spezialisierung und damit auch in Richtung intramuraler Versorgung. Dies bedeutet allerdings auch einen hohen medizinischen Standard im städtischen Versorgungsbereich und somit auch ein relatives Ungleichgewicht gegenüber dem ländlichen Raum.

Die enormen Spitalerhaltungskosten sowie der angeführte Umstand der Versorgungsbenachteiligung erfordern ein grundsätzliches Umdenken: Ziel des Prozesses ist eine Entlastung der Spitäler bei gleichzeitigem Ausbau der ambulanten Grundversorgung.

Dieser Entwicklung wurde bereits vor über 35 Jahren seitens der Weltgesundheitsorganisation (WHO) umfassend schon Rechnung getragen und in der Deklaration von Alma-Ata (6. - 12. September 1978) die Primärversorgung in den Vordergrund gestellt.

1998 setzte ein Entwurf des Regionalbüros der WHO einen Rahmen für die fachliche und administrative Weiterentwicklung der hausärztlichen Versorgung auf allgemeinmedizinischer Grundlage in Europa.

Darin heißt es: *„Die hausärztliche Versorgung auf allgemeinmedizinischer Grundlage umfasst die gesamte Bevölkerung und beschränkt sich nicht auf bestimmte gesundheitliche Probleme. Sie ist für alle da, unabhängig von Alter, Geschlecht, Sozialschicht, Rasse oder Religion.*

Sie ist auch allgemein, weil keinerlei Beschwerden oder gesundheitliche Probleme davon ausgenommen sind. Sie muss möglichst unverzüglich leicht zugänglich sein, wobei die Zugänglichkeit nicht durch geographische, kulturelle, administrative oder finanzielle Barrieren begrenzt werden darf.“

In der Intensivierung der ärztlichen Versorgung wird die Zielvorstellung gefördert, kranke Menschen möglichst lang in ihrer gewohnten Umgebung zu betreuen und so eine Abkoppelung von diesem Umfeld zu verhindern.

Die Ordination des Praktikers bzw. des Facharztes, integriert im Wohnbereich der Menschen, soll Ausgangspunkt eines zu erweiternden medizinischen Angebotes werden.

Um jedoch eine entscheidende Verbesserung der Versorgung zu erreichen, ist eine deutliche Gewichtung von Pflege- und Sozialdiensten notwendig. Ebenso stellt sich eine intensive Aufwertung der Allgemeinpraxis bzw. Fachordination als Gebot dar.

Der vorliegende Bericht will diesem zunehmenden Stellenwert Rechnung tragen und die ärztliche Situation in der Steiermark aufzeigen. Zielsetzung ist eine kurze Gesamtübersicht unter Einbindung regionaler Gegebenheiten.

Wesentliche Änderungen innerhalb der relevanten Landesvertretungen bzw. innerhalb der Kranken- und Sozialversicherungsträger.

Mit dem Zahnärztekammergesetz (**Zahnärztekammergesetz – ZÄKG**, BGBl. I Nr. 154/2005) wurde ab 1. Januar 2006 die Österreichische Zahnärztekammer als Körperschaft öffentlichen Rechts etabliert.

Diese Änderung ist auch für unsere Publikation von Interesse, da sich die Datenlage und Datenrecherche überwiegend auf die Homepages der Ärztekammer für Steiermark (www.aekstmk.or.at) sowie der Homepage der Zahnärztekammer für Österreich (www.zahnaerztekammer.at) stützte.

Als weitere Informationsquelle diente auch die Homepage des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (www.sozialversicherung.at), der auch folgende Information entnommen wurde:

Im Jahr 2015 bestehen neben dem (einzigen) Dachverband, dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, noch 19 Krankenversicherungsträger (9 Gebietskrankenkassen, 6 Betriebskrankenkassen u.a.), 5 Pensionsversicherungsträger und 4 Unfallversicherungsträger.

Einige Organisationsmaßnahmen laut www.hauptverband.at:

- die Auflösung der Betriebskrankenkasse Semperit durch die Verordnung BGBl. II Nr. 348/2006 per 1. Oktober 2006
- die Fusion der Betriebskrankenkassen Alpine Donawitz und Kindberg zur Betriebskrankenkasse voestalpine Bahnsysteme per 1. Jänner 2006 (§ 538o ASVG)
- die Fusion der Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen und der Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaus per 1. Jänner 2005 (§ 538h ASVG)
- die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter und die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten: Zusammenlegung zur "Pensionsversicherungsanstalt" ab 1. Jänner 2003 (§ 538a ASVG)
- die Betriebskrankenkasse der Firma Pengg in Thörl bei Aflenz, Steiermark (aufgelöst ab 2003, § 600 Abs. 6 ASVG): Einbeziehung der Versicherten in die Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues
- die Betriebskrankenkasse der Österreichischen Staatsdruckerei (aufgelöst ab 2001 durch Bescheid des Sozialministeriums vom 2. Oktober 2000, Auflösungskundmachung siehe die amtliche Kundmachung in der Fachzeitschrift "Soziale Sicherheit", Jahrgang 2000, Seite 975 - Einbeziehung der Versicherten in die Wiener Gebietskrankenkasse).

Der Homepage der Sozialversicherung ist folgende Information zu entnehmen:

„Es gab um 1918 nach dem Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie allein auf dem Gebiet des heutigen Österreich in der Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung zusammen mehr als 600 Sozialversicherungsträger, davon hunderte Krankenkassen für Arbeiter, Angestellte, Arbeitnehmer in der Landwirtschaft, im Gewerbe, Handel usw.

Diese zersplitterte Organisation spiegelte sich in einer Reihe von Dachverbänden wider, die berufsständisch, regional, aber auch nach anderen Kriterien (Sprachzugehörigkeit, politische Richtung) organisiert waren und (im Vergleich zu heute) nur geringe gemeinschaftliche Aufgaben übernahmen.

Von diesen Betriebs- und Eisenbahnbetriebskrankenkassen, Bruderladen usw. früherer Jahre bestehen damit nur mehr wenige Betriebskrankenkassen. Von weit über hundert Gebiets-, Gemeinde-, Vereins-, Genossenschafts-, Orts-, Kreis-, Landes- sowie Landwirtschaftskrankenkassen usw. sind die heutigen neun Gebietskrankenkassen (eine pro Bundesland) übrig geblieben.

*Als **Unfallversicherungsträger** bestehen seit Jahrzehnten nur mehr die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau und die Sozialversicherungsanstalt der Bauern.*

Andere Versicherungsanstalten, (Betriebs-)Pensionskassen, Mitarbeitervorsorgekassen sind keine Sozialversicherungsträger, sondern Versicherungsgesellschaften des Privatrechts. Sie unterliegen der Aufsicht durch die Finanzmarktbehörden.

Derzeit sind über 70 solcher Anstalten in Österreich niedergelassen, die neben der Personenversicherung teilweise auch die Sachversicherung betreiben.

Deren Dachverband ist der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs, die öffentlich-rechtliche Interessenvertretung ist die Wirtschaftskammer Österreich (Fachverband der Versicherungsunternehmen).“

4 Ärzte und Ordinationen in der Steiermark

Je nach Betrachtungsweise und Erhebungsstichtag liegen unterschiedliche Zahlen über die niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark vor.

Besitzen Ärztinnen und Ärzte innerhalb eines steirischen Bezirkes zwei Ordinationen, so bleibt bei einer **Einzelzählung** die Kopfzahl gleich, nur die Zahl der Ordinationen erhöht sich dementsprechend.

Etwas unübersichtlicher gestaltet sich die **Einzelzählung** jedoch, wenn die beiden Ordinationen in verschiedenen politischen Bezirken liegen.

Würde man hier die jeweilige Zweitordination aus der Zählung nehmen, verfälscht sich diese Zählung an niedergelassenen Ärzten und deren Ordinationen jedoch beträchtlich.

Daher zieht die Landesstatistik Steiermark für Berechnungen in dieser Publikation nicht immer die tatsächliche Zahl heran, sondern zählt Ärztinnen und Ärzten mit Zweitordinationen in unterschiedlichen politischen Bezirken auch in diesen Bezirken zur Gesamtsumme (**bezirksübergreifende Zählung**).

Auch kann eine Ordination mehrere Fächer anbieten, wie zum Beispiel Allgemeinmedizin und zusätzliche Fachdisziplinen.

Die Unterschiede finden sich in der nun folgenden Übersicht:

Tabelle 1

Zusammenfassung der niedergelassenen Ärzteschaft nach unterschiedlichen Zählweisen 2015					
Frauen	Allgemein	Facharzt	Allgemein+FA	Zahn	Gesamt
<i>Einzelzählung</i>	446*	285*	731*	242	973
bez.übergreifende Zählung	531	309	840	251	1.091
Ordinationen gesamt	550	315	865	253	1.118
Männer					
<i>Einzelzählung</i>	569*	863*	1.432*	323	1.755
bez.übergreifende Zählung	672	979	1.651	352	2.003
Ordinationen gesamt	718	1.024	1.742	356	2.098
GESAMT					
<i>Einzelzählung</i>	1.015*	1.148*	2.163*	565	2.927
bez.übergreifende Zählung	1.203	1.288	2.491	603	3.094
Ordinationen gesamt	1.268	1.339	2.607	609	3.216

*Zahlen der Ärztekammer Steiermark mit Stichtag 1.1.2015

Von den Ärztinnen und Ärzten (Einzelzählung) verfügen 38 Ärztinnen bzw. 99 Ärzte über zwei Ordinationen in unterschiedlichen politischen Bezirken. 31 Ärztinnen und 104 Ärzte führen jeweils zwei Ordinationen innerhalb eines politischen Bezirkes.

Die Differenz zwischen den Zahlen der Ärztekammer Steiermark für Allgemeinmediziner und Fachärzte (2.163) und Zahlen der Landesstatistik Steiermark (2.491) ergibt sich wie schon ausgeführt durch unterschiedliche Stichtage und Erhebungsmodalitäten.

In weiterer Folge dieser Publikation werden nahezu ausschließlich die Zahlen der Landesstatistik Steiermark herangezogen.

Dies deshalb, da die Anzahl der Ordinationen und deren räumliche sowie fachspezifische Aufteilung aussagekräftiger über die ärztliche Versorgung in der Steiermark sind.

Die Gesamtzahl bei bezirksübergreifender Zählung der in der Steiermark niedergelassenen Mediziner (inklusive Zahnbehandler) lag im Frühjahr 2015 für Mitglieder der Ärztekammer für Steiermark bzw. für Mitglieder der Zahnärztekammer für Steiermark bei 3.094 Personen (2.003 Männer, 64,7% und 1.091 Frauen, 35,3%) und hat sich damit gegenüber 2011 um 385 (14,2%) erhöht (Männer +144 bzw. +7,7% bzw. Frauen +241 bzw. +28,4%).

Im Verhältnis zum Bevölkerungswachstum in der Steiermark (von 1.1.2011 bis 1.1.2015 etwa 1%) ist der Anstieg der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte mit 14,2% bei bezirksübergreifender Zählung signifikant.

Hier schlägt vor allem der Anstieg der Frauen mit knapp über 28% zu Buche. Innerhalb der Ärztinnen stieg die Zahl der Fachärztinnen von 2011 bis 2015 um rund 27,2% von 243 auf 309. Einen ebenfalls sehr deutlichen Anstieg konnten die praktischen Ärztinnen im selben Zeitraum mit 35,5% verzeichnen (Männer 6,7%).

Tabelle 2

Die unterschiedlichen Zählweisen und die Zahlen dazu (2015)									
<i>¹⁾ Einzelzählung der Personen, ²⁾ bezirksübergreifende Personenzählung, ³⁾ Ordinationen</i>									
	Männer			Frauen			Gesamt		
	EZ ¹⁾	bZ ²⁾	Ord ³⁾	EZ ¹⁾	bZ ²⁾	Ord ³⁾	EZ ¹⁾	bZ ²⁾	Ord ³⁾
Anatomie	1	1	1	0	0	0	1	1	1
Anästhesiologie	21	22	23	8	8	8	29	30	31
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	56	59	61	26	26	26	82	85	87
Chirurgie	78	86	91	10	10	10	88	96	101
Frauenheilkunde u. Geb.	103	107	108	53	58	59	156	165	167
Gerichtsmedizin	1	1	1	0	0	0	1	1	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	37	40	41	28	29	29	65	69	70
HNO	49	53	58	10	10	10	59	63	68
Hygiene	1	1	1	1	1	1	2	2	2
Immunologie	1	1	2	1	1	1	2	2	3
Innere Medizin	167	172	181	40	41	43	207	213	224
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	2	2	2	2	2	2
Kinder- und Jugendheilkunde	42	44	46	27	28	29	69	72	75
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	5	6	3	3	3	8	8	9
Lungenkrankheiten	20	20	20	11	11	11	31	31	31
Medizin. und chemische Labordiagnostik	4	5	5	1	1	1	5	6	6
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	13	14	14	2	2	2	15	16	16
Neurochirurgie	6	6	6	0	0	0	6	6	6
Neurologie	36	39	39	21	21	21	57	60	60
Nuklearmedizin	6	6	6	1	1	1	7	7	7
Orthopädie	74	84	89	3	5	5	77	89	94
Pathologie	4	4	5	0	0	0	4	4	5
Physikalische Medizin und allg. Rehabilitation	7	8	10	0	0	0	7	8	10
Plastische. Ästhetische u. rekonstruktive Chir.	11	12	13	5	7	7	16	19	20
Psychiatrie	36	42	44	26	29	30	62	71	74
Radiologie	41	42	42	6	6	6	47	48	48
Unfallchirurgie	60	70	75	3	3	4	63	73	79
Urologie	35	35	36	6	6	6	41	41	42
Summe Fachbereiche	915	979	1.024	294	309	315	1.209	1.288	1.339
Allgemeinmedizin	644	672	718	510	531	550	1.154	1.203	1.268
Zahnbehandler*	322	352	356	242	251	253	564	603	609
Fachbereiche + Zahnbehandler*	1.237	1.331	1.380	536	560	568	1.773	1.891	1.948
Fachbereiche + Allgemeinmediziner	1.559	1.651	1.742	804	840	865	2.363	2.491	2.607
GESAMTSUMME 2015 (Allgemeinmedizin, Fachb., Zahnb.*)	1.881	2.003	2.098	1.046	1.091	1.118	2.927	3.094	3.216
GESAMT im Jahr 2011	1.776	1.859	1.966	810	850	876	2.586	2.709	2.842
Differenz 2015/2011	105	144	132	236	241	242	341	385	374
Differenz 2015/2011 prozentuell	5,9%	7,7%	6,7%	29,1%	28,4%	27,6%	13,2%	14,2%	13,2%

* inklusive 1 Dentist

Erhebung, Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

4.1 Zweitordinationen innerhalb eines politischen Bezirkes bzw. in verschiedenen Bezirken

135 Zweitordinationen liegen auch innerhalb des Bezirkes der jeweiligen Hauptordination, aber 137 Zweitordinationen sind in einem anderen politischen Bezirk situiert.

Erwartungsgemäß stellen die Allgemeinmediziner und -medizinerinnen einen erheblichen Teil der Zweitordination, nämlich 112 der insgesamt 272, also etwa 41%. Von der Fachärzteschaft werden 131 Zweitordinationen gestellt (~48%), die Zahnbehandler liegen bei 29 (~10%).

Tabelle 3

Zweitordinationen innerhalb eines politischen Bezirkes bzw. in 2 verschiedenen Bezirken 2015							
	Männer u. Frauen			Männer		Frauen	
	1 Bezirk	2 Bezirke	SUMME	1 Bezirk	2 Bezirke	1 Bezirk	2 Bezirke
Anatomie	0	0	0	0	0	0	0
Anästhesiologie	1	1	2	1	1	0	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	2	3	5	2	3	0	0
Chirurgie	5	8	13	5	8	0	0
Frauenheilkunde u. Geb.	2	9	11	1	4	1	5
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	3	5	2	2	0	1
HNO	5	4	9	5	4	0	0
Hygiene und Mikrobiologie	0	0	0	0	0	0	0
Immunologie	1	0	1	1	0	0	0
Innere Medizin	11	6	17	9	5	2	1
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	3	3	6	2	2	1	1
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1	0	1	1	0	0	0
Lungenkrankheiten	0	0	0	0	0	0	0
Medizin. und chem. Labordiagnostik	0	1	1	0	1	0	0
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	0	2	2	0	1	0	1
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	0
Neurologie	0	3	3	0	3	0	0
Nuklearmedizin	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie	5	12	17	5	10	0	2
Pathologie	1	0	1	1	0	0	0
Physikalische Medizin	2	1	3	2	1	0	0
Plastische. Ästhetische u. rekonstr. Chir.	1	3	4	1	1	0	2
Psychiatrie	3	9	12	2	6	1	3
Radiologie	0	1	1	0	1	0	0
Unfallchirurgie	6	10	16	5	10	1	0
Urologie	1	0	1	1	0	0	0
Summe Fachbereiche	52	79	131	46	63	6	16
Allgemeinmedizin	77	35	112	53	21	24	14
Zahnbehandler*	6	23	29	5	15	1	8
Summe Fachbereiche + Zahnbehandler	58	102	160	51	78	7	24
Summe Fachbereiche + Allgemeinmed.	129	114	243	99	84	30	30
GESAMT (Allgemeinmed., FB, ZB)	135	137	272	104	99	31	38

* inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 4

PERSONEN*	Gesamtzahl Personen	Männer Gesamt	Frauen Gesamt	Praktische Ärztinnen und Ärzte	Fachärztinnen und Fachärzte	Zahnärztinnen und Zahnärzte**
2015	3.094	2.003	1.091	1.203	1.288	603
2011	2.709	1.859	850	1.022	1.128	559
2007	2.565	1.864	701	1.008	1.051	506
1998	2.038	1.581	457	828	768	442
1988	1.513	1.278	235	693	531	289
Differenz 2011/2015	385	144	241	181	160	44
%	14,2%	7,7%	28,4%	17,7%	14,2%	7,9%
Differenz 1988/2015	1.581	725	856	510	757	314
%	104,5%	56,7%	364,3%	73,6%	142,6%	108,7%

* bezirksübergreifende Zählung; ** inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 4a

PERSONEN *	Praktische Ärzte	Praktische Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte**	Zahnärztinnen
2015	672	531	979	309	352	251
2011	630	392	885	243	344	215
2007	681	327	852	199	331	175
1998	620	208	658	110	303	139
1988	585	108	485	46	208	81
Differenz 2011/2015	42	139	94	66	8	36
%	6,7%	35,5%	10,6%	27,2%	2,3%	16,7%
Differenz 1988/2015	87	423	494	263	144	170
%	14,9%	391,7%	101,9%	571,7%	69,2%	209,9%

* bezirksübergreifende Zählung; ** inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 4b

ORDINATIONEN	Gesamtzahl	Männer Gesamt	Frauen Gesamt	Praktische Ärztinnen und Ärzte	Fachärztinnen und Fachärzte	Zahnärztinnen und Zahnärzte*
2015	3.216	2.098	1.118	1.268	1.339	609
2011	2.842	1.966	876	1.098	1.181	563
2007	2.773	2.023	750	1.086	1.156	531
1998	2.038	1.581	457	828	768	442
1988	1.513	1.278	235	693	531	289
Differenz 2011/2015	374	132	242	170	158	46
%	13,2%	6,7%	27,6%	15,5%	13,4%	8,2%
Differenz 1988/2015	1.703	820	883	575	808	320
%	112,6%	64,2%	375,7%	83,0%	152,2%	110,7%

* inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 4c

ORDINATIONEN	Praktische Ärzte	Praktische Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte*	Zahnärztinnen
2015	718	550	1.024	315	356	253
2011	688	410	930	251	348	215
2007	741	345	937	219	345	186
1998	620	208	658	110	303	139
1988	585	108	485	46	208	81
Differenz 2011/2015	30	140	94	64	8	38
%	4,4%	34,1%	10,1%	25,5%	2,3%	17,7%
Differenz 1988/2015	133	442	539	269	148	172
%	22,7%	409,3%	111,1%	584,8%	71,2%	212,3%

* inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 4d

Gegenüberstellung 2015	Gesamtzahl	Männer Gesamt	Frauen Gesamt	Praktische Ärztinnen und Ärzte	Fachärzte und Fachärztinnen	Zahnärzte und Zahnärztinnen
Personen	3.094	2.003	1.091	1.203	1.288	603
Ordinationen	3.216	2.098	1.118	1.268	1.339	609
Differenz	122	95	27	65	51	6
%	3,9%	4,7%	2,5%	5,4%	4,0%	1,0%

bezirksübergreifende Zählung; inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 4e

Gegenüberstellung 2015	Praktische Ärzte	Praktische Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte	Zahnärztinnen
Personen	672	531	979	309	352	251
Ordinationen	718	550	1.024	315	356	253
Differenz	46	19	45	6	4	2
%	6,8%	3,6%	4,6%	1,9%	1,1%	0,8%

bezirksübergreifende Zählung; inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Es zeigt sich der sehr erfreuliche Aspekt, dass speziell das **Angebot an Facharztordinationen** (Tabelle 4b, Spalte 6) im **Zeitraum 1988 bis 2015 um 808 (+152,5%) anstieg**, wobei vor allem die Ordinationen der **Fachärztinnen** (Tabelle 4c, Spalte 5) einen gewaltigen Sprung von **46 auf 315 (+585%)** tätigten. Die **Ordinationen der Zahnbehandler** haben sich mit einer **Steigerung um 320 mehr als verdoppelt**.

Betrachtet man die Tabellen 4d und 4e, also die Differenz von Personen zu Ordinationen, etwas näher, ist feststellbar, dass sich hier Unterschiede im Bereich von (teilweise deutlich) unter 7% abbilden. Die Zuordnung der Ordination zu den jeweiligen Bezirken der Steiermark erfährt eine relative Komplexität, da sich viele Zweitordinationen nicht im selben politischen Bezirk befinden und dies daher zu Interpretationsspielräumen führen kann. Die versuchte Auflistung der Anzahl der Ordinationen sowie der geographischen Einordnung ist im Tabellenteil ersichtlich.

Eine Gewichtung der Ordinationen (Hauptordination etc.) wurde seitens der Landesstatistik Steiermark bis auf wenige Ausnahmen (Zahnbehandler) nicht durchgeführt. Es wurde hier einer sogenannten Kassenpraxis grundsätzlich Vorrang gegenüber einer Wahlarztpraxis eingeräumt.

Grundsätzlich können die Dienste aller niedergelassenen Ärzte im extramuralen Versorgungsbereich von der Bevölkerung im Sinne einer ärztlichen Versorgung in Anspruch genommen werden; da bereits jedoch ein erheblicher Teil dieser Ärzte keine oder nur beschränkte Kassenverträge aufweist und somit nicht voll für die Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung steht, ist eine gesonderte Berücksichtigung der kassenärztlichen Versorgung der Steirer zweckmäßig. Üblicherweise erfolgt jedoch die ärztliche Tätigkeit in der Praxis meist in Verbindung mit einem oder mehreren Kassenverträgen.

Von den 3.094 niedergelassenen Medizinern und Zahnbehandlern (bezirksübergreifende Zählung) hatten 2015 insgesamt 1.807 Personen mit 1.861 Ordinationen (rund 66% bzw. 52% aller niedergelassenen Ärzte bzw. aller Ordinationen) zumindest einen Kassenvertrag,

das heißt, einen Vertrag mit der Gebiets- und/oder den Betriebskrankenkassen bzw. anderen Versicherungsanstalten abgeschlossen.

Mit 736 Personen bzw. 771 Ordinationen stellen hier die Praktischen Ärztinnen und Ärzte den größten Anteil unter allen Kassenärzten, nämlich 40,7% bzw. 41,4% aller Niedergelassenen überhaupt. Es folgen mit 463 Kassenärzten und 467 Ordinationen (25,6% bzw. 25,1%) der eigenständige Bereich „Zahnheilkunde“ sowie der Fachbereich „Innere Medizin“ mit 125 Kassenärzten und 127 Ordinationen (6,5% bzw. 6,8%) sowie „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ mit 85 Personen und 86 Ordinationen (4,4% bzw. 4,6%).

Folgende Kassen wurden für die Zählung herangezogen:

- * Steiermärkische Gebietskrankenkasse
- * Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
- * Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen
- * Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Stadt Graz
- * Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
- * Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- * ÖDA „Österreichisch-deutsches Versicherungsabkommen“
- * Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Gemeinde Wien

Daneben stehen für die extramurale Versorgung der Bevölkerung noch weitere Ärzte zur Verfügung, die keinen Vertrag mit einem bestimmten Krankenversicherungsträger abgeschlossen hatten.

Die Anzahl dieser Wahlärzte ist in den vergangenen Jahren besonders stark gestiegen. Dies liegt darin begründet, dass dem verhältnismäßig hohen Anteil an jährlich neu hinzukommenden berufsberechtigten Ärzten, die Kassenverträge anstreben, nur eine beschränkte Anzahl an freien Kassenplanstellen gegenübersteht.

Die Kassenvertragsquoten geben Auskunft über den prozentuellen Anteil der Kassenärzte innerhalb der niedergelassenen Mediziner.

Der Praktiker übernimmt als üblicherweise erste Anlaufstelle in medizinischen Belangen eine wichtige Funktion, der auch in der Kassenvertragsquote Rechnung getragen wird: von 1.203 Allgemeinmedizinern (1.268 Ordinationen) verfügen im Jahr 2015 genau 736 Allgemeinmediziner (771 Ordinationen) in den steirischen Bezirken, wie schon erwähnt, über zumindest einen Kassenvertrag.

4.2 Detailaufschlüsselung der Kassenstellen in der Steiermark

Die folgende Tabelle zeigt das Gesamtangebot an Kassenstellen in der Steiermark laut Homepages der Ärztekammer bzw. der Zahnärztekammer. Selbstverständlich sind die Zahlen der Einzelpersonen, der Ordinationen und der Kassenstellen untereinander nicht vergleichbar, da im Extremfalle ein Arzt zwei Ordinationen besitzen und in jeder Ordination mehrere Kassen anbieten könnte.

Tabelle 5

Kassenstellen und Wahlartzordinationen steiermarkweit gereiht nach Gesamtangebot (Frühjahr 2015)			
Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Stadt Graz (KFAG)			
	Männer	Frauen	Gesamt
Allgemeinmedizin	413	258	671
Fachärzte	436	147	583
Zahnbehandler*	225	182	407
Gesamt	1.074	587	1.661
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA)			
	Männer	Frauen	Gesamt
Allgemeinmedizin	421	200	621
Fachärzte	330	93	423
Zahnbehandler*	237	199	436
Gesamt	988	492	1.480
Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Stadt Graz (KFAW)			
	Männer	Frauen	Gesamt
Allgemeinmedizin	357	201	558
Fachärzte	336	97	433
Zahnbehandler*	232	194	426
Gesamt	925	492	1.417
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA)			
	Männer	Frauen	Gesamt
Allgemeinmedizin	412	195	607
Fachärzte	326	79	405
Zahnbehandler*	193	147	340
Gesamt	931	421	1.352
Steiermärkische Gebietskrankenkasse (GKK)			
	Männer	Frauen	Gesamt
Allgemeinmedizin	413	193	606
Fachärzte	324	70	394
Zahnbehandler*	190	148	338
Gesamt	927	411	1.338
Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (VAEB)			
	Männer	Frauen	Gesamt
Allgemeinmedizin	414	195	609
Fachärzte	315	72	387
Zahnbehandler*	193	144	337
Gesamt	922	411	1.333
Sozialversicherungsanstalt der Bauern			
	Männer	Frauen	Gesamt
Allgemeinmedizin	435	199	634
Fachärzte	314	73	387
Zahnbehandler*	194		194
Gesamt	943	272	1.215
Österreichisch-Deutsches Versicherungsabkommen (ÖDA)			
	Männer	Frauen	Gesamt
Allgemeinmedizin	120	61	181
Fachärzte	148	29	177
Zahnbehandler	0	0	0
Gesamt	268	90	358
Wahlarzt			
	Männer	Frauen	Gesamt
Allgemeinmedizin	222	275	497
Fachärzte	557	161	718
Zahnbehandler	80	46	126
Gesamt	859	482	1.341

* inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Recherchen der Landesstatistik Steiermark im Februar/März 2015 ergaben folgendes Bild:

Mit 1.661 Kassenstellen bietet steiermarkweit die **Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Graz (KFAG)** den **höchsten Anteil** an Kassenstellen in der Steiermark, gefolgt von der **Sozialversicherung der Gewerblichen Wirtschaft (SVA)** mit 1.480.

Die **Versicherungsanstalt der Bundesbediensteten (BVA)** kann auf 1.352 Stellen verweisen, auf 1.338 die Steiermärkische Gebietskrankenkasse.

Mit 358 zeigt erwartungsgemäß das **Österreichisch-Deutsche Versicherungsabkommen (ÖDA)** die **geringste Anzahl**.

Tabelle 5a

Kassenverträge mit Versicherungsanstalt 2015	Ärzte	Ärztinnen	Summe % an allen Kassenverträgen
Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Stadt Graz % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	1.074 64,7%	587 35,3%	1.661 16,4%
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	988 66,8%	492 33,2%	1.480 14,6%
Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Gemeinde Wien % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	925 65,3%	492 34,7%	1.417 14,0%
Versicherungsanstalt der Bundesbediensteten % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	931 68,9%	421 31,1%	1.352 13,3%
Steiermärkische Gebietskrankenkasse % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	927 69,3%	411 30,7%	1.338 13,2%
Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	922 69,2%	411 30,8%	1.333 13,1%
Sozialversicherungsanstalt der Bauern % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	943 77,6%	272 22,4%	1.215 12,0%
ÖDA (österreichisch-deutsches Versicherungsabkommen) % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	268 74,9%	90 25,1%	358 3,5%
Gesamtsumme	6.978 68,7%	3.176 31,3%	10.154 100,0%

bezirksübergreifende Zählung; inklusive 1 Dentist
Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Aus der vorangegangenen Tabelle ist ersichtlich, dass theoretisch insgesamt 10.154 Möglichkeiten für die Bevölkerung in Bezug auf eine Kasseninanspruchnahme bestehen.

Das würde statistisch gesehen bedeuten, dass **pro Ärztin/Arzt 3,7 Krankenkassen angeboten werden** (bzw. pro Ordinationen hochgerechnet 3,2 Kassen).

Interessanterweise verfügen zahlreiche Wahlärzte über zumindest auch eine Kassenstelle.

Diese Aussage führt auch dahin, dass fast 58% aller Ordinationen von Fachärztinnen und Fachärzten zumindest über eine Krankenkassenstelle verfügen, aber damit auch mehr als 40% in Form einer Wahlarzt-Ordination geführt werden.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Relationen zwischen Kassenordinationen bzw. Wahlordinationen zur Gesamtzahl der jeweiligen Fachordinationen.

Den höchsten Anteil an Kassenordinationen weist das Fachgebiet Lungenkrankheiten mit 80,6% auf (25 der insgesamt 31 Ordinationen). Die Augenheilkunde mit 77% (67 der insgesamt 87 Ordinationen) und die Ordinationen der Zahnbehandler mit 79,2% (467 von 590) weisen einen ähnlich hohen Deckungsgrad auf.

Den geringsten Anteil an Kassenordinationen war bei der Unfallchirurgie feststellbar, nämlich nur 5,1% bzw. 4 von 79 Ordinationen.

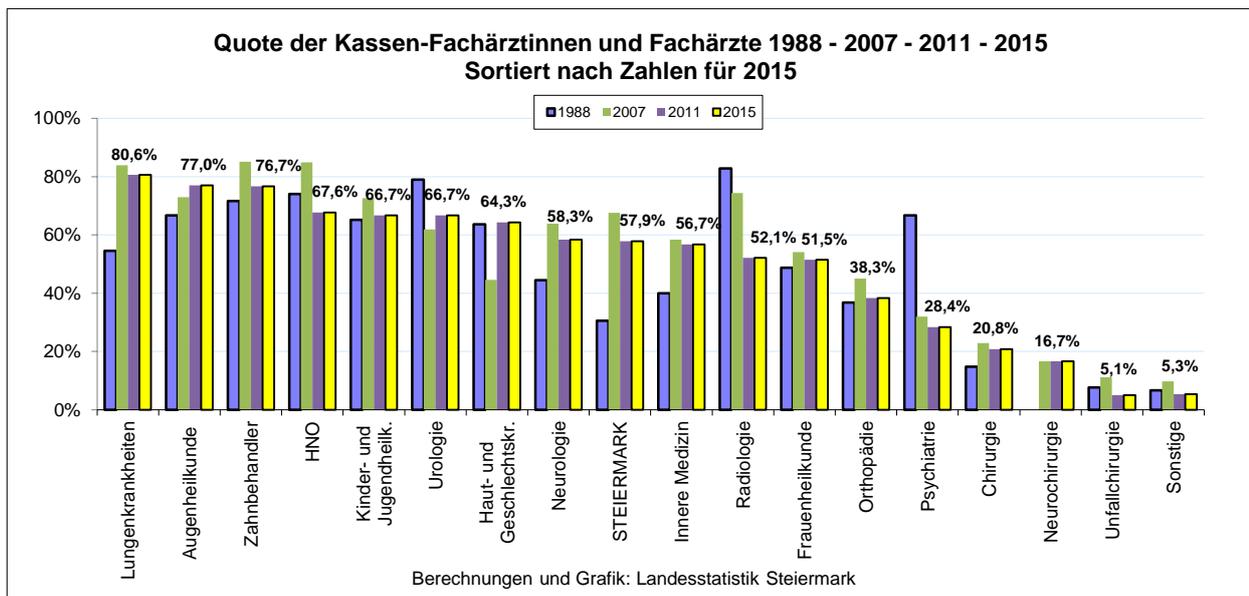
Tabelle 6

Anteil der Kassen-Ordinationen in Relation zu allen niedergelassenen Ärzten (in ausgewählten Fächern)												
Fachrichtung	Ordinationen (Kassen + Wahl)				Davon Kassen-Ordinationen							
	insgesamt				absolut				in %			
	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015
Augenheilkunde	39	85	87	87	26	62	71	67	66,7%	72,9%	81,6%	77,0%
Chirurgie	54	96	95	101	8	22	27	21	14,8%	22,9%	28,4%	20,8%
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	78	157	175	167	38	85	93	86	48,7%	54,1%	53,1%	51,5%
Haut- und Geschlechtskr.	22	65	65	70	14	29	47	45	63,6%	44,6%	72,3%	64,3%
HNO	27	66	64	68	20	56	50	46	74,1%	84,8%	78,1%	67,6%
Innere Medizin	120	204	215	224	48	119	130	127	40,0%	58,3%	60,5%	56,7%
Kinder- und Jugendheilk.	43	62	65	75	28	45	47	50	65,1%	72,6%	72,3%	66,7%
Lungenkrankheiten	11	31	25	31	6	26	23	25	54,5%	83,9%	92,0%	80,6%
Neurochirurgie	3	6	7	6	0	1	1	1	0,0%	16,7%	14,3%	16,7%
Neurologie	27	47	47	60	12	30	30	35	44,4%	63,8%	63,8%	58,3%
Orthopädie	19	60	73	94	7	27	41	36	36,8%	45,0%	56,2%	38,3%
Psychiatrie	12	50	57	74	8	16	18	21	66,7%	32,0%	31,6%	28,4%
Radiologie	29	39	42	48	24	29	31	25	82,8%	74,4%	73,8%	52,1%
Unfallchirurgie	13	54	50	79	1	6	5	4	7,7%	11,1%	10,0%	5,1%
Urologie	19	42	39	42	15	26	28	28	78,9%	61,9%	71,8%	66,7%
Sonstige	15	92	75	113	1	9	0	6	6,7%	9,8%	0,0%	5,3%
SUMME Fachärzte	531	1.156	1.181	1.339	256	588	642	623	48,2%	50,9%	54,4%	46,5%
Allgemeinmedizin	693	828	1.022	1.268	*	660	728	771	0,0%	79,7%	71,2%	60,8%
Zahnbehandler*	289	531	563	609	207	452	459	467	71,6%	85,1%	81,5%	76,7%
STEIERMARK	1.513	2.515	2.766	3.216	463	1.700	1.829	1.861	30,6%	67,6%	66,1%	57,9%

* für 1988 keine konkreten Zahlen vorhanden, inklusive 1 Dentist
Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Steiermarkweit betrachtet liegt der Wert/Schnitt bei 57,9%. Von den 3.216 steirischen Ordinationen besitzen 1.861 zumindest eine Kasse. Dieser Wert liegt etwas über den Werten der Vergleichsjahre ab 2007 wie aus der Tabelle ersichtlich. Daraus ist der Schluss zu ziehen, dass die Zahl der Wahlarztordinationen deutlich gestiegen ist.

Grafik 1



4.3 Entwicklung der ärztlichen Niederlassungen

Neben den stationären Einrichtungen zählt vor allem die ambulante Versorgung durch den niedergelassenen Arzt zu den Grundpfeilern des österreichischen Gesundheitssystems. So kann der medizinische Versorgungsgrad unter anderem auch als ein Kriterium für einen gewissen Wohlfahrts- und Sozialstandard herangezogen werden. Als Indikator dafür wird unter anderem die Anzahl der niedergelassenen Mediziner verwendet.

Im Folgenden soll ein Überblick über den Verlauf gegeben und die Entwicklungstendenzen seit 1954 dokumentiert werden: Aus den vorliegenden Entwicklungsprofilen der niedergelassenen Ärzteschaft (folgende Tabelle) lässt sich eine wesentliche Steigerung in der quantitativen Versorgung der steirischen Bevölkerung ableiten und gilt für alle Versorgungsbereiche.

Es wird aber darauf hingewiesen, dass in den beiden folgenden Tabellen und Grafiken Zahlen aus der Zeitschrift der Ärztekammer für Steiermark herangezogen wurden.

Aufgrund unterschiedlicher Stichtage und unter Umständen unterschiedlichen Zählungsweisen kann es zu Differenzen zu den erhobenen Zahlen der Landesstatistik Steiermark kommen.

Für Zahnbehandler wurden die Zahlen aus der jährlichen Publikation „Selbstständige in der Steiermark“ der Landesstatistik Steiermark entnommen. Es handelt sich hierbei um Ordinationen.

Tabelle 7

Entwicklung der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in der Steiermark					
Jahr	niedergelassene Praktische Ärzte	niedergelassene Fachärzte	niedergelassene Zahnbehandler*	Gesamt	in % zu 1955
1.1.2015	1.013	1.155	609	2.745	230,5%
1.1.2014	1.011	1.151	576	2.738	229,9%
1.1.2013	991	1.127	562	2.680	225,0%
1.1.2012	973	1.100	554	2.627	220,6%
1.1.2011	962	1.072	546	2.580	216,6%
1.1.2010	965	1.040	533	2.538	213,1%
1.1.2009	938	1.029	522	2.489	209,0%
1.1.2008	925	1.012	506	2.443	205,1%
1.1.2007	931	986	501	2.418	203,0%
1.1.2006	905	934	492	2.331	195,7%
1.1.2005	894	906	491	2.291	192,4%
1.1.1999	828	747	442	2.017	169,4%
1.1.1998	821	730	426	1.977	166,0%
1.1.1997	801	703	403	1.907	160,1%
1.1.1996	782	684	389	1.855	155,8%
1.1.1995	755	626	368	1.749	146,9%
1.1.1994	751	596	358	1.705	143,2%
1.1.1993	745	585	343	1.673	140,5%
1.1.1992	731	578	331	1.640	137,7%
1.1.1991	725	552	312	1.589	133,4%
1.1.1990	705	530	300	1.535	128,9%
1.1.1989	696	534	291	1.521	127,7%
1.1.1988	694	518	275	1.487	124,9%
1.1.1987	666	497	257	1.420	119,2%
1.1.1986	657	479	246	1.382	116,0%
1.1.1985	652	488	240	1.380	115,9%
1.1.1984	644	476	228	1.348	113,2%
1.1.1983	628	464	219	1.311	110,1%
1.1.1982	626	468	205	1.299	109,1%
1.1.1981	625	461	202	1.288	108,1%
1.1.1979	625	444	196	1.265	106,2%
1.1.1976	643	425	191	1.259	105,7%
1.1.1971	673	397	191	1.261	105,9%
1.1.1966	732	350	204	1.286	108,0%
1.1.1961	808	322	202	1.332	111,8%
1.1.1956	767	261	188	1.216	102,1%
1.1.1955	760	253	178	1.191	100,0%

Für die Jahre 2000 bis 2004 liegen keine vergleichbaren Datenquellen vor.

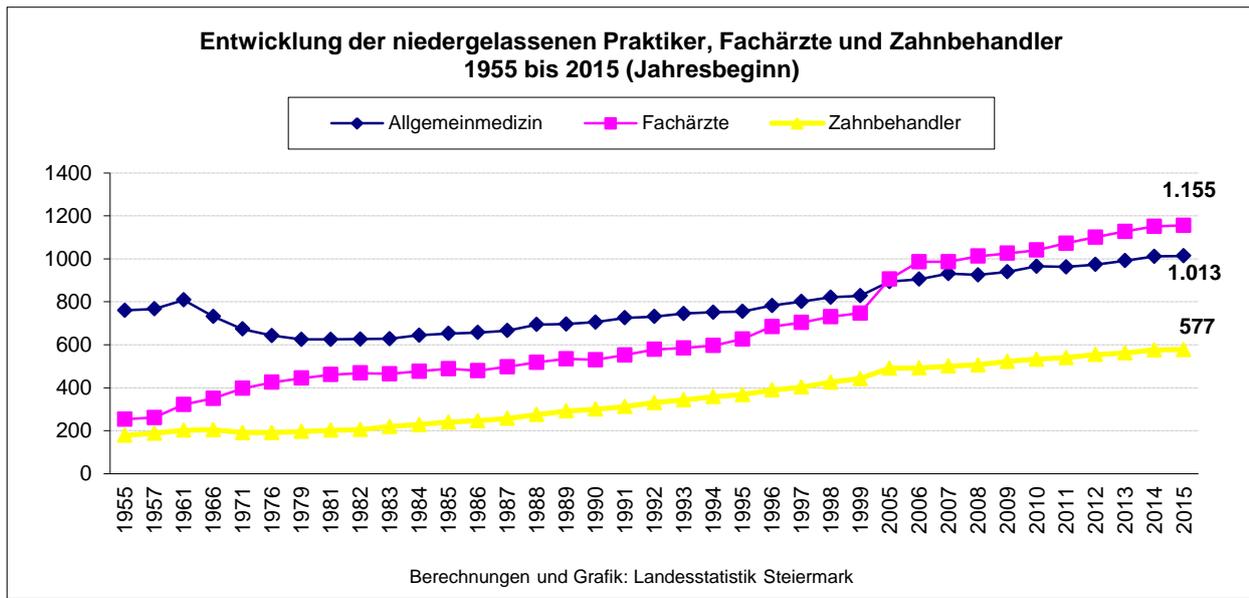
Daten ab 2007 aus der Zeitschrift „Ärzte Steiermark“ der Ärztekammer für Steiermark. Differenz zu den von der Landesstatistik erhobenen Zahlen kann sich durch unterschiedliche Stichtage ergeben.

* Für Zahnbehandler wurden die Zahlen aus der jährlichen Publikation „Selbstständige in der Steiermark“ der Landesstatistik Steiermark entnommen. Es handelt sich hierbei um Ordinationen.

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Wie der obigen Tabelle und der nachfolgenden Grafik entnommen werden kann, wurde die Anzahl der Allgemeinmediziner von der Fachärzteschaft zwischen 1998 und 2003 überholt. Wobei grundsätzlich betrachtet in allen drei Sparten die Entwicklung gleichmäßig erfolgt. Wie schon angeführt, unterscheiden sich die hier zur Berechnung herangezogenen Zahlen jedoch von denen der Landesstatistik für diese Publikation erhobenen Zahlen, da unterschiedliche Berechnungsmodalitäten und auch unterschiedliche Stichtage diese Differenzen hervorbringen.

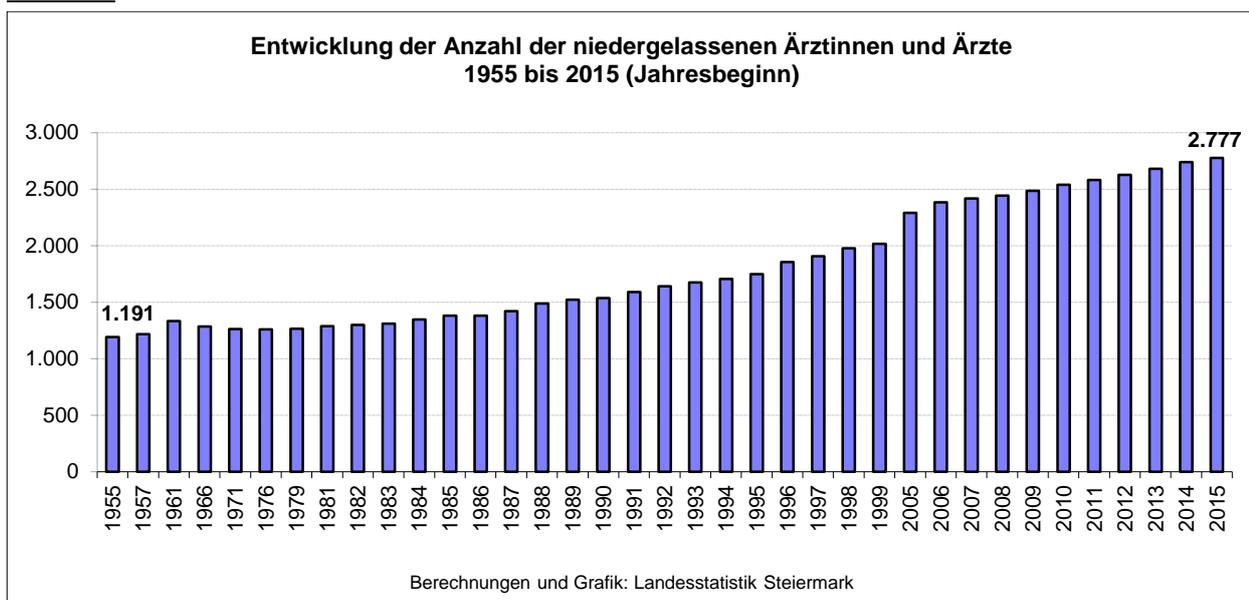
Grafik 2



Für die Jahre 2000 bis 2004 liegen keine vergleichbaren Datenquellen vor. Daten ab 2007 aus der Zeitschrift „Ärzte Steiermark“ der Ärztekammer für Steiermark. Differenz zu den von der Landesstatistik erhobenen Zahlen kann sich durch unterschiedliche Stichtage ergeben.

* Für Zahnbehandler wurden die Zahlen aus der jährlichen Publikation „Selbstständige in der Steiermark“ der Landesstatistik Steiermark entnommen. Es handelt sich hierbei um Ordinationen. Inklusive Dentisten.

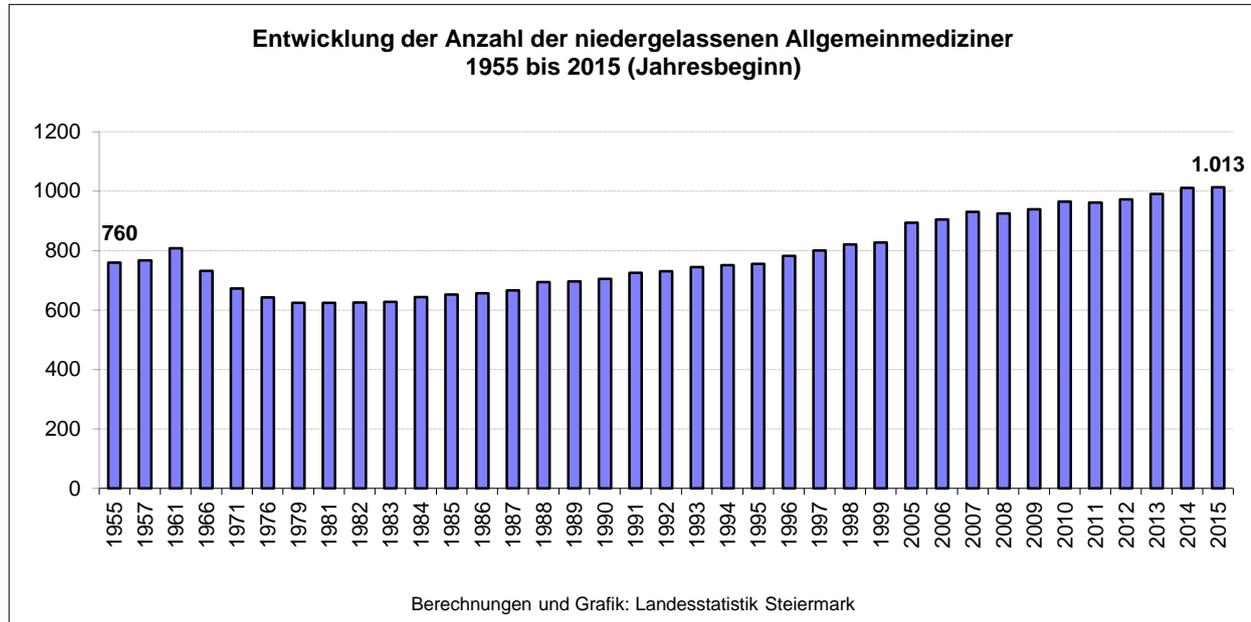
Grafik 3



Für die Jahre 2000 bis 2004 liegen keine vergleichbaren Datenquellen vor. Daten ab 2007 aus der Zeitschrift „Ärzte Steiermark“ der Ärztekammer für Steiermark. Differenz zu den von der Landesstatistik erhobenen Zahlen kann sich durch unterschiedliche Stichtage ergeben.

In der folgenden Grafik ist um 1961 eine deutlich Spitze in der Anzahl der niedergelassenen Allgemeinmediziner zu bemerken. Diese flaute jedoch wieder ab und erreichte den Wert erst wieder um 1997. Die Steigerung von 760 auf 1.013 entspricht etwa 33%.

Grafik 4

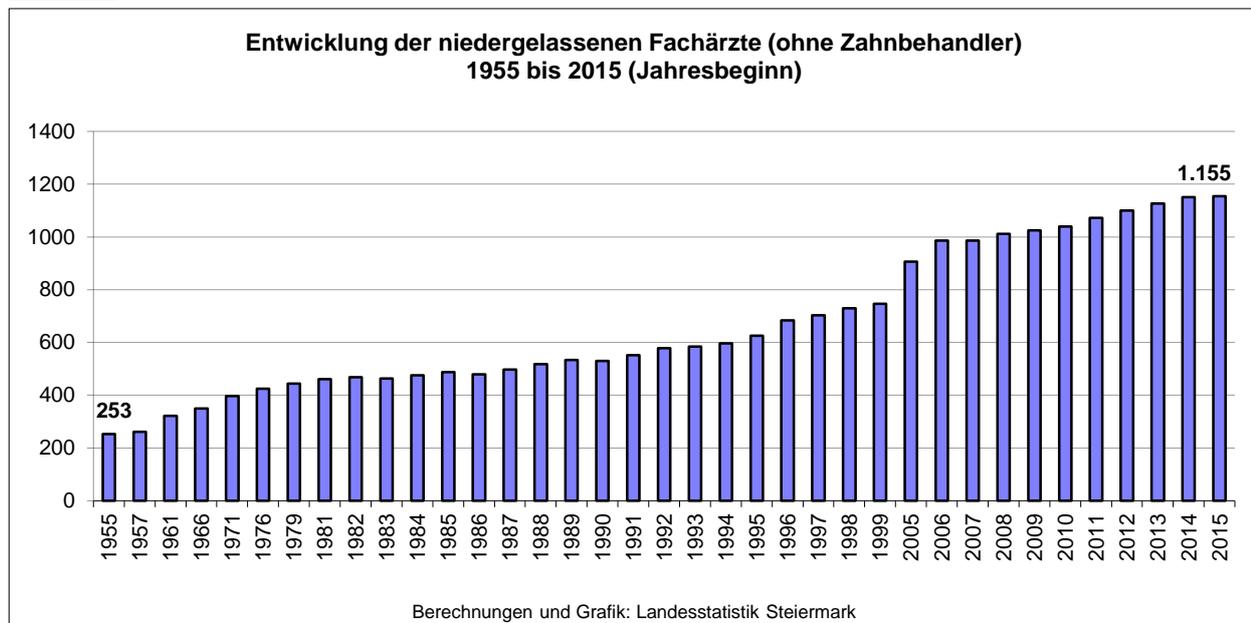


Für die Jahre 2000 bis 2004 liegen keine vergleichbaren Datenquellen vor.

Daten ab 2007 aus der Zeitschrift „Ärzte Steiermark“ der Ärztekammer für Steiermark.

Differenz zu den von der Landesstatistik erhobenen Zahlen kann sich durch unterschiedliche Stichtage ergeben.

Grafik 5



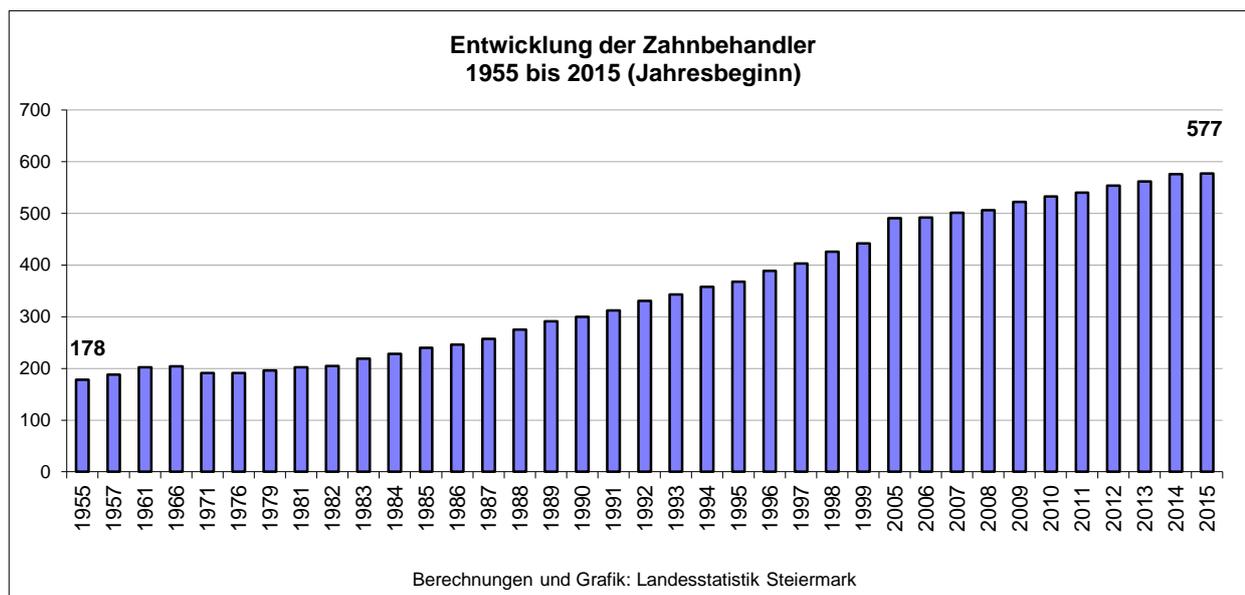
Für die Jahre 2000 bis 2004 liegen keine vergleichbaren Datenquellen vor.

Daten ab 2007 aus der Zeitschrift „Ärzte Steiermark“ der Ärztekammer für Steiermark.

Differenz zu den von der Landesstatistik erhobenen Zahlen kann sich durch unterschiedliche Stichtage ergeben.

Deutlich stärker fällt hingegen die Steigerung bei der Fachärzteschaft aus. Gleich um 902 stieg die Zahl in den Jahren von 1955 bis 2015 an, also fast um das Vierfache.

Grafik 6



Für die Jahre 2000 bis 2004 liegen keine vergleichbaren Datenquellen vor.

* Für Zahnbehandler wurden die Zahlen aus der jährlichen Publikation „Selbstständige in der Steiermark“ der Landesstatistik Steiermark entnommen. Es handelt sich hierbei um Ordinationen. Inklusive Dentisten.

Auch bei den Zahnbehandler-Ordinationen ist eine markante Steigerung von 1955 an abzubilden. Die Differenz von 399 Ordinationen entspricht etwa 224%.

Die folgende Tabelle fasst die Veränderungen (Differenz) zum jeweiligen Vorjahr als Übersicht zusammen. Hier sticht ins Auge, dass die Veränderung von 2014 auf 2015 geringer ausfällt als in den vorangegangenen Jahren. Für den Zeitraum 2000 bis 2004 lagen keine vergleichbaren Zahlen vor.

Auch wird hier nochmals vermerkt, dass die Zahlen der Zeitschrift „Ärzte Steiermark“ der Ärztekammer für Steiermark entnommen wurden.

Ab dem Jahr 2009 wurde jeweils das Jännerheft des folgenden Kalenderjahres herangezogen.

Grundsätzlich ist anzuführen, dass die Angebotsplanung der Ärzteschaft im niedergelassenen Bereich durch das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG) als Grundlage geformt wird.

Es normiert neben der Festsetzung der Kassenvertragsärztinnen und -ärzte auch deren räumliche Verteilung unter besonderer Berücksichtigung der Bevölkerungsdichte und deren Struktur sowie spezifischer örtlicher Gegebenheiten und Verkehrsverhältnisse.

Das tatsächliche Angebot an niedergelassenen Ärzten ergibt sich üblicherweise aus dem Stellenplan, der seitens der relevanten Landesvertretung und der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse ausverhandelt wird.

Tabelle 8

Veränderung der Niederlassungsziffern zum angeführten Vorjahr von Praktischen Ärzten, Fachärzten und Zahnbehandlern*				
Jahr	Praktische Ärzte	Fachärzte (ohne Zahnbehandler)	Zahnbehandler*	Ärzte insgesamt
1.1.2015	2	4	1	7
1.1.2014	20	24	14	58
1.1.2013	18	27	8	53
1.1.2012	11	28	8	47
1.1.2011	-3	32	13	42
1.1.2010	27	11	11	49
1.1.2009	13	17	16	46
1.1.2008	-6	26	5	25
1.1.2007	26	52	9	87
1.1.2006	11	28	1	40
1.1.2005	66	159	49	274
1.1.1999	7	17	16	40
1.1.1998	20	27	23	70
1.1.1997	19	19	14	52
1.1.1996	27	58	21	106
1.1.1995	4	30	10	44
1.1.1994	6	11	15	32
1.1.1993	14	7	12	33
1.1.1992	6	26	19	51
1.1.1991	20	22	12	54
1.1.1990	9	-4	9	14
1.1.1989	2	16	16	34
1.1.1988	28	21	18	67
1.1.1987	9	18	11	38
1.1.1986	5	-9	6	2
1.1.1985	8	12	12	32
1.1.1984	16	12	9	37
1.1.1983	2	-4	14	12
1.1.1982	1	7	3	11
1.1.1981	0	17	6	23
1.1.1979	-18	19	5	6
1.1.1976	-30	28	0	-2
1.1.1971	-59	47	-13	-25
1.1.1966	-76	28	2	-46
1.1.1961	41	61	14	116
1.1.1956	7	8	10	25
1.1.1955	2	4	1	7

Für die Jahre 2000 bis 2004 liegen für Allgemeinmedizin und Fachärzte keine vergleichbaren Datenquellen vor.

Daten ab 2007 aus der Zeitschrift „Ärzte Steiermark“ der Ärztekammer für Steiermark. Differenz zu den von der Landesstatistik erhobenen Zahlen kann sich durch unterschiedliche Stichtage ergeben.

* Für Zahnbehandler (inkl. Dentisten) wurden teilweise die Zahlen aus der jährlichen Publikation „Selbstständige in der Steiermark“ der Landesstatistik Steiermark entnommen. Es handelt sich hierbei um Ordinationen.

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

4.4 Räumliche Verteilung der Ordinationen (Ärztedichte)

Die Ärztedichte ist eine quantitative Größe und gibt Auskunft über die Zahl der Einwohner, die von einem niedergelassenen Arzt zu versorgen sind.

Diese Kenngröße ist zwar international gebräuchlich, zur Beurteilung der ärztlichen Versorgungssituation jedoch nur bedingt tauglich, denn sie lässt nur in Verbindung mit differenzierten Aussagen nach Alterszusammensetzung, Bevölkerungsgruppen, Ärztekategorien und regionalen Gegebenheiten eine genauere Beurteilung zu.

Tabelle 9

Steiermark (Bezirke): Anzahl der Ordinationen und Einwohner pro Allgemeinmedizin-Ordination								
Allgemeinmedizin	Anzahl der Ordinationen				Ordinationsdichte			
	absolut				Einwohner pro Ordination			
	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015
Graz-Stadt	163	309	327	410	1.459	810	802	669
Deutschlandsberg	33	49	47	59	1.836	1.248	1.291	1.024
Graz-Umgebung	54	103	126	135	2.186	1.361	1.138	1.090
Leibnitz	50	62	64	77	1.434	1.272	1.242	1.045
Leoben	42	54	57	56	1.747	1.181	1.085	1.088
Liezen	49	74	64	72	1.660	1.100	1.251	1.105
Murau	21	22	26	27	1.536	1.371	1.122	1.055
Voitsberg	28	46	43	58	1.949	1.145	1.209	891
Weiz	44	67	67	80	1.891	1.297	1.310	1.109
Murtal	42	59	51	58	1.896	1.276	1.443	1.257
Bruck-Mürzzuschlag	67	93	81	86	1.680	1.122	1.258	1.172
Hartberg-Fürstenfeld	48	80	85	86	1.856	1.139	1.059	1.051
Südoststeiermark	52	68	60	64	1.741	1.290	1.443	1.342
STEIERMARK	693	1.086	1.098	1.268	1.710	1.108	1.101	963
STEIERMARK ohne Graz	530	777	771	858	1.787	1.219	1.228	1.104

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Die Verteilung der **Allgemeinmediziner-Ordinationen** und damit die Pro-Kopf-Quote variiert von Bezirk zu Bezirk. Insgesamt beträgt die Pro-Kopf-Quote in der Steiermark 963, das heißt, auf jede der 1.268 Allgemeinmediziner-Ordinationen kommen statistisch gesehen 963 Einwohner (siehe Tabelle 9).

32,3% dieser 1.268 Ordinationen sind in Graz-Stadt angesiedelt, obwohl mit 274.207 Einwohnern (1.1.2015) nur etwa 22% der steirischen Bevölkerung in der Landeshauptstadt wohnen.

Dementsprechend weist Graz mit 669 Einwohnern je Praktikerordination die beste Quote auf. Die geringste Ordinationsdichte findet sich im Bezirk Südoststeiermark mit 1.342.

Besser als im Steiermark-Durchschnitt (963) ist die Versorgungssituation in der Allgemeinmedizin neben Graz nur noch im Bezirk Voitsberg (891).

Deutschlandsberg befindet sich als 3. mit 1.024 bereits über dem landesweiten Schnitt.

Eine markante Verbesserung gegenüber 1988 erfolgte u.a. in den Bezirken Voitsberg (von 1.949 auf 891) und Graz-Umgebung (von 2.186 auf 1.090).

Steiermark (Bezirke): Allgemeinmedizin - Einwohner pro Ordination 2015

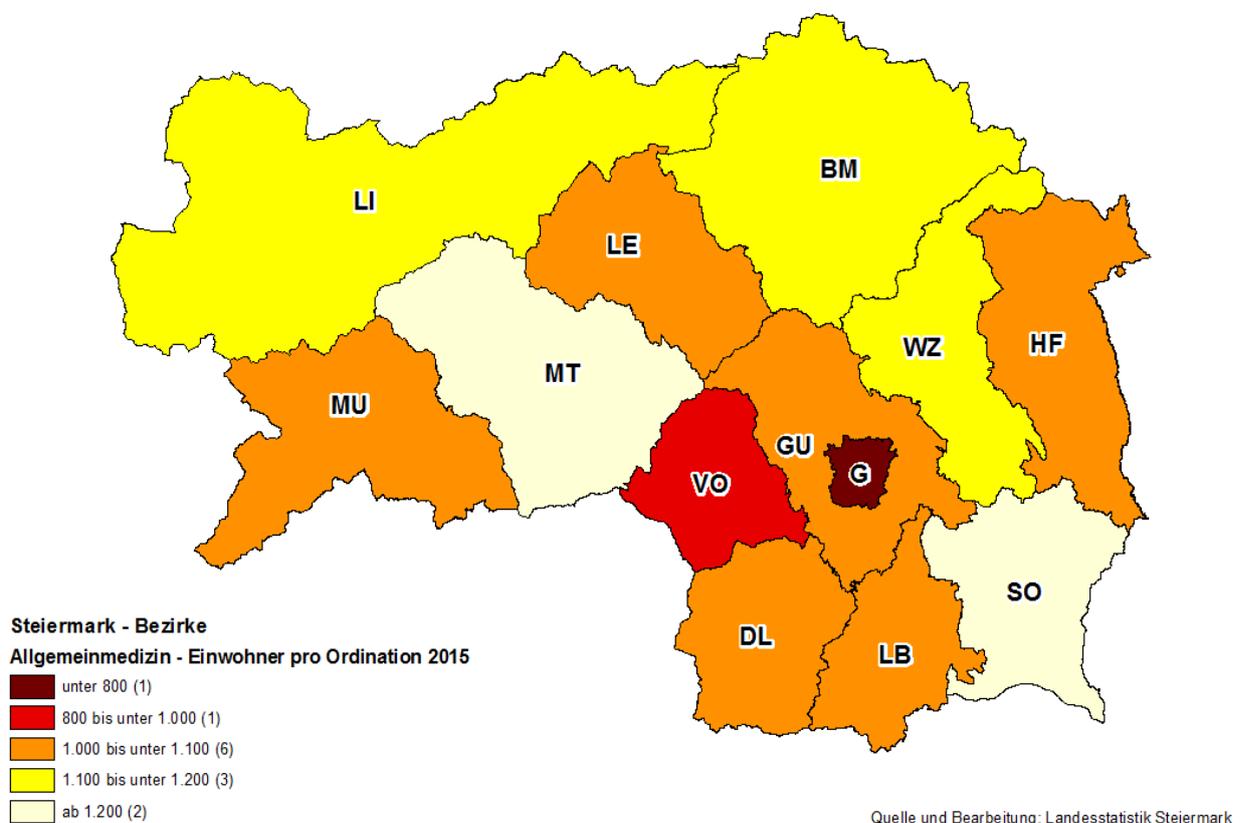


Tabelle 10

Steiermark (Bezirke): Anzahl der Ordinationen und Einwohner pro Fachbereich-Ordination								
Fachärzte	Anzahl der Ordinationen				Ordinationsdichte			
	absolut				Einwohner pro Ordination			
	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015
Graz-Stadt	322	574	589	651	739	436	445	421
Deutschlandsberg	10	47	42	44	6.058	1.301	1.444	1.373
Graz-Umgebung	2	81	97	119	59.024	1.730	1.479	1.236
Leibnitz	15	40	38	47	4.781	1.972	2.091	1.712
Leoben	31	49	48	55	2.367	1.301	1.288	1.108
Liezen	20	53	52	52	4.068	1.535	1.540	1.530
Murau	8	14	14	21	4.032	2.155	2.083	1.357
Voitsberg	16	26	28	34	3.411	2.026	1.857	1.521
Weiz	14	51	55	62	5.943	1.703	1.596	1.431
Murtal	24	44	46	57	3.318	1.710	1.600	1.279
Bruck-Mürzzuschlag	32	72	65	74	3.517	1.450	1.567	1.362
Hartberg-Fürstenfeld	21	53	55	64	4.242	1.719	1.637	1.412
Südoststeiermark	16	51	52	59	5.659	1.720	1.664	1.456
STEIERMARK	531	1.155	1.181	1.339	2.231	1.042	1.023	912
STEIERMARK ohne Graz	209	581	592	688	4.531	1.630	1.600	1.377

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Ist das Spektrum der Pro-Kopf-Quoten bei den Praktikern in den steirischen Bezirken noch relativ gleichmäßig gefächert, so bildet die Verteilung der **Facharzt-Ordinationsdichte** im medizinischen Fachbereich deutlichere regionale Unterschiede ab. In diesem Zusammenhang darf nochmals darauf hingewiesen werden, dass eine korrekte Beurteilung der fachärztlichen Versorgungssituation auf der Basis von Verhältniszahlen nur bedingt tauglich ist und nur in Verbindung mit regionalen bedarfsrelevanten Daten ein richtiges Bild zulässt.

Grundsätzlich sticht ins Auge, dass sich das Angebot an Facharztordinationen (ohne Zahnbehandler) von 1988 bis zum Frühjahr 2015 deutlich erhöht hat (von 531 auf 1.339, also um 808 bzw. etwas über 152%).

Vergleicht man die Arztdichte (Tabelle 10) auf Bezirksebene, so wird ein Unterschied zwischen der gut versorgten Landeshauptstadt und den weniger gut ausgestatteten ländlichen Bereichen erkennbar. Besonders auffällig ist hier die regionale Verteilung zwischen den Bezirken Graz-Stadt und Graz-Umgebung, wie überhaupt die Stadt-Umgebungsregionen eine geringere Ärztedichte aufweisen, da sie offensichtlich durch die Bezirksstädte bzw. Ambulanzen der Bezirkskrankenhäuser mitversorgt werden. Die Zentrumsnähe ist anscheinend nach wie vor ausschlaggebend bei der Standortwahl.

651 – also fast die Hälfte - der 1.339 steirischen Facharztordinationen (ohne Zahnbehandler) konzentrieren sich in Graz-Stadt, und weist damit mit 421 Einwohner pro Facharztordination das mit Abstand günstigste Facharzt/Einwohner-Verhältnis auf.

Diese Ballung von Facharztpraxen in der Landeshauptstadt verzerrt die Durchschnittsquote der übrigen steirischen Bezirke. So liegt die Ordinationsdichte für die steirischen Bezirke ohne Graz mit 1.377 Einwohner/Facharztordination weitaus ungünstiger als die Gesamtquote (inklusive Graz) mit 912 Einwohnern pro Fachpraxis.

Klammert man jedoch Graz mit 651 Facharztordinationen (und 274.207 Einwohnern am 1.1.2015) in der Folge aus, so stehen den verbleibenden 947.363 Steirerinnen und Steirern mit insgesamt 688 nur unwesentlich mehr Ordinationen als in Graz-Stadt zur Verfügung.

Die Facharzttdichte als Parameter für Veränderungen im Intervall 1988/2007/2011/2015 gibt Auskunft über die quantitative Entwicklung der fachärztlichen Versorgungssituation in der Steiermark. Wie der vorigen Tabelle zu entnehmen, hat hier in nahezu allen Bezirken, besonders außerhalb von Graz, eine rasante Entwicklung stattgefunden; in jedem der steirischen Bezirke konnten neue Niederlassungen fachärztlicher Praxen verbucht werden.

Diesen Umstand spiegeln auch die unten angeführten absoluten Zahlen wider. Hier finden sich zahlen mit und ohne Graz-Stadt.

Tabelle 11

Fachärztliche Ordinationen steiermarkweit (ohne Zahnbehandler)	1988	2007	2011	2015
Absolut	531	1.155	1.181	1.339
Veränderung in % zu 1988	-	117,5%	122,4%	152,2%

Fachärztliche Ordinationen Graz-Stadt (ohne Zahnbehandler)	1988	2007	2011	2015
Absolut	322	575	589	651
Veränderung in % zu 1988	-	78,6%	82,9%	102,2%

Fachärztliche Ordinationen: Steiermark ohne Graz (ohne Zahnbehandler)	1988	2007	2011	2015
Absolut	209	575	592	688
Veränderung in % zu 1988	-	175,1%	183,3%	229,2%

Fachärztliche Ordinationen: Graz-Stadt in Relation zur gesamten Steiermark (ohne Zahnbehandler)	1988	2007	2011	2015
Graz (absolut)	322	575	589	651
Steiermark (absolut)	531	1.155	1.181	1.339
Anteil Graz in %	60,6%	49,8%	49,9%	48,6%

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

4.5 Zahnmedizinische Versorgung

Diese liegt fast ausschließlich in den Händen von Zahnärzten, da mit dem Jahr 1975 die Ausbildung zum Dentisten eingestellt wurde.

Mit Stand **Frühjahr 2015** praktizierten in der Steiermark **323 Zahnärzte (inkl. 1 Dentist) und 242 Zahnärztinnen** (jeweils Einzelzählung).

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass 23 Zahnbehandler über eine Zweitordination in anderen unterschiedlichen politischen Bezirken verfügten, 6 Zahnärzte über eine Zweitordination innerhalb eines politischen Bezirkes. **Insgesamt bieten die 565 Zahnbehandler steiermarkweit 609 Ordinationen an.**

Zieht man jedoch eine **bezirksübergreifende Zählung** heran, so sind **352 Zahnärzte (inkl. 1 Dentist) und 251 Zahnärztinnen** zu verzeichnen.

Um hier eine tatsächliche bezirksorientierte Versorgung abbilden zu können, werden in den Tabellen und Grafiken dieser Publikation grundsätzlich mit diesen **603 Zahnbehandlern bzw. 609 Ordinationen** gerechnet. Allerdings wird auch hier darauf hingewiesen, dass unterschiedliche Stichtage vorliegen.

Tabelle 12

Steiermark(Bezirke): Anzahl der Ordinationen und Einwohner pro Zahnbehandler-Ordination								
Zahnbehandler*	Anzahl der Ordinationen				Ordinationsdichte			
	absolut				Einwohner pro Ordination			
	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015
Graz-Stadt	131	188	193	207	1.815	1.331	1.359	1.325
Deutschlandsberg	13	26	29	30	4.660	2.352	2.092	2.013
Graz-Umgebung	25	53	59	64	4.722	2.644	2.431	2.298
Leibnitz	10	25	30	39	7.171	3.156	2.649	2.063
Leoben	12	23	22	23	6.114	2.773	2.810	2.650
Liezen	13	31	34	40	6.258	2.625	2.355	1.989
Murau	3	14	13	11	10.752	2.155	2.244	2.590
Voitsberg	11	22	20	21	4.962	2.395	2.600	2.462
Weiz	14	29	28	34	5.943	2.996	3.135	2.609
Murtal	11	29	30	33	7.240	2.595	2.454	2.210
Bruck-Mürzzuschlag	19	36	40	43	5.923	2.899	2.547	2.345
Hartberg-Fürstenfeld	15	26	34	32	5.939	3.504	2.648	2.824
Südoststeiermark	12	28	31	32	7.546	3.133	2.792	2.684
STEIERMARK	289	530	563	609	4.099	2.271	2.147	2.006
STEIERMARK ohne Graz	158	342	370	402	5.993	2.769	2.559	2.357

* inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Die regionale Verteilung der 609 Ordinationen stellt sich folgendermaßen dar: konzentriert in Graz-Stadt mit 34% (1988 noch 45,3%) sowie 10,5% in Graz-Umgebung. Ansonsten zeigt sich eine relativ gleichmäßige Ordinationsdichte in den übrigen Regionen zwischen 7,1% (Bruck-Mürzzuschlag) und 1,8% (Murau).

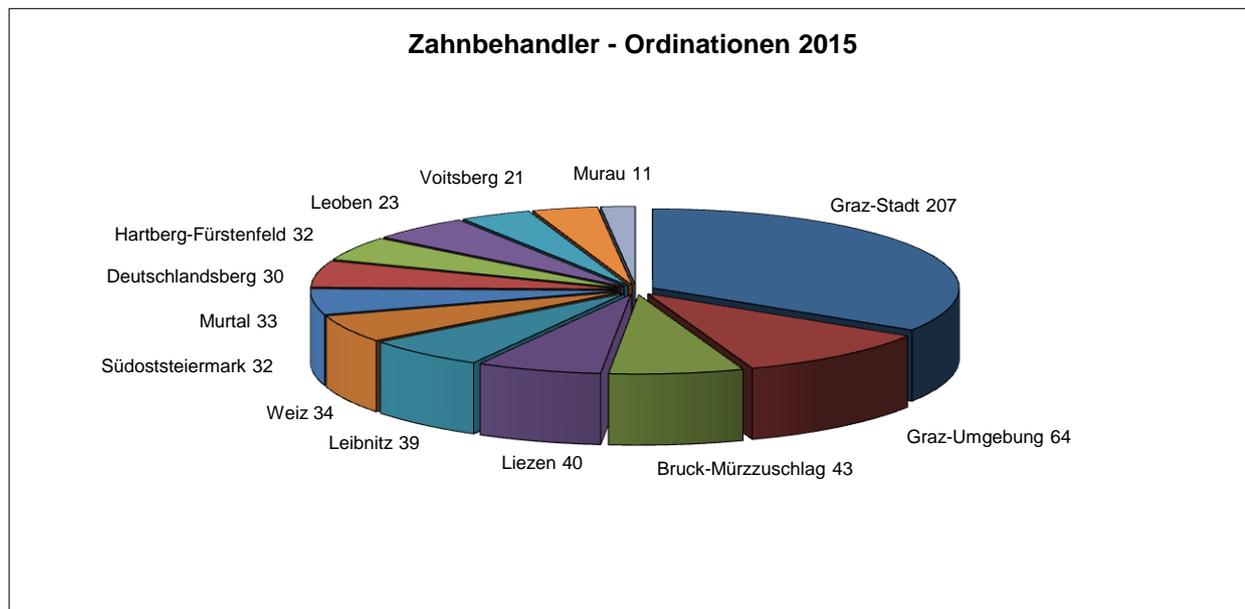
Das Verhältnis der Einwohnerzahl pro Zahnbehandlerordination hat sich seit 1988 deutlich verbessert. Vor allem im Bezirk Murau ist dies ablesbar. Kam auf 10.752 Einwohner eine Zahnbehandlerordination, so war lag Wert für 2015 bei 2.590.

Wie bereits aufgezeigt, führt die Konzentration von Zahnbehandlern in Graz zu einer Verfälschung des Durchschnittswertes der Arztdichte für die Steiermark.

Bleibt Graz jedoch auf Grund seiner dichten zahnfachärztlichen Versorgung bei einer allfälligen Betrachtung unberücksichtigt, so zeigen sich die steirischen Bezirke gleichmäßig versorgt.

In dieser Berechnungsmöglichkeit würden auf eine Zahnbehandlerordination 2.357 Einwohner entfallen.

Grafik 7



Aus den Daten der Zahnärztekammer für Steiermark ließ sich, wie schon in unserer Publikation „Selbstständige in der Steiermark 2014“ ausführlich dargestellt, errechnen, dass mit 46,2% **nahezu die Hälfte aller steirischen Zahnbehandler** mit Stichtag 1.1.2015 schon zwischen **50 und 59 Jahre alt** waren und 17,7% zwischen 40 und 49 Jahre.

Die Gruppe der über 60-Jährigen lag bereits bei 20,7%. Das durchschnittliche Alter konnte mit genau 51 Jahre errechnet werden (2013: 50,8 Jahre; 2012: 50,4 Jahre).

Im Jahr 2014 war nur mehr 1 Dentist tätig (2011: 2 Dentisten; 2008: 3 Dentisten).

5 Struktur der steirischen Facharzt-Ordinationen

Wie aus der nun folgenden Tabelle ersichtlich, stellten im Frühjahr 2015 die **Zahnbehandler** das Hauptkontingent mit ihren **609 Ordinationen (~31%)** der niedergelassenen Facharztordinationen. Wobei dieser Anteil langsam, aber nahezu konstant sinkt.

Mit 226 Ordinationen (11,5%) folgt die Innere Medizin, dahinter rangieren Frauenheilkunde u. Geburtshilfe mit 167 Ordinationen (8,6%), Chirurgie mit 101 (5,23%), Orthopädie (94 bzw. 4,8%) sowie Augenheilkunde mit 87 (4,5%).

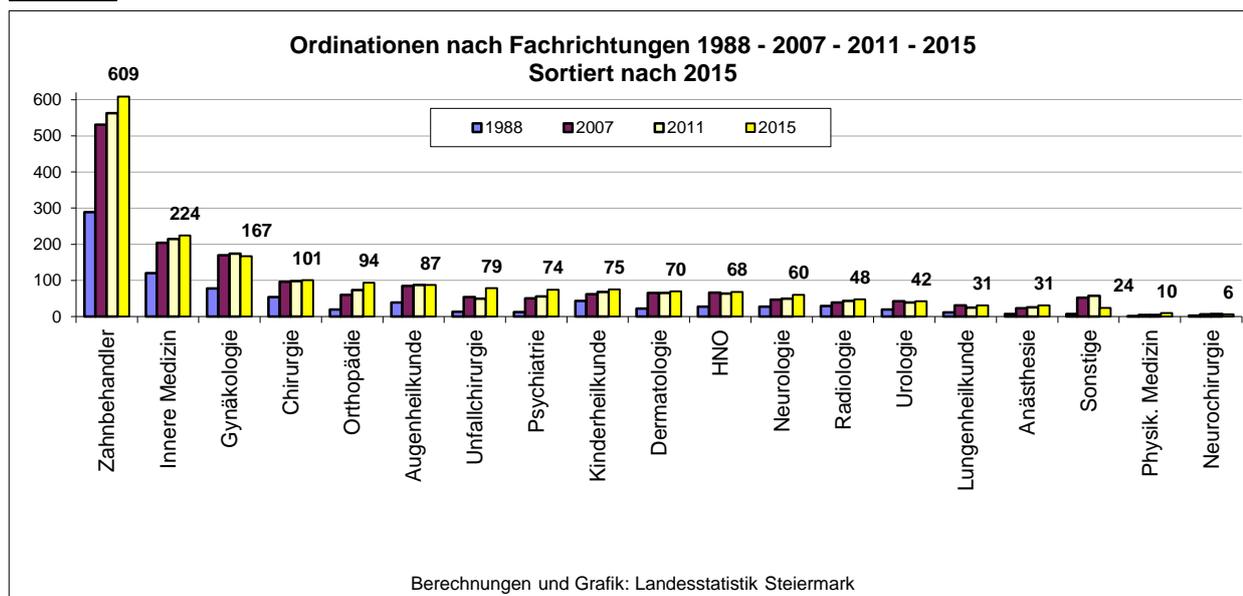
Das Fach Unfallchirurgie liegt mit 79 Ordinationen bzw. 4,1% ebenfalls über einer allfälligen 4%-Schwelle. Kinder- und Jugendheilkunde liegt mit 3,9% sehr nahe an dieser Schwelle.

Tabelle 13

Steiermark: Ausgewählte Facharzt-Ordinationen nach Fachrichtungen								
Fachrichtung	absolut				in % von Summe			
	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015
Anästhesiologie	7	23	15	31	0,9%	1,4%	0,9%	1,6%
Augenheilkunde	39	85	87	87	4,8%	5,0%	5,0%	4,5%
Chirurgie	54	96	95	101	6,6%	5,7%	5,4%	5,2%
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	22	65	65	70	2,7%	3,9%	3,7%	3,6%
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	78	170	175	167	9,5%	10,1%	10,0%	8,6%
HNO	27	66	64	68	3,3%	3,9%	3,7%	3,5%
Innere Medizin	120	204	215	224	14,6%	12,1%	12,3%	11,5%
Kinder- und Jugendheilkunde	43	62	65	75	5,2%	3,7%	3,7%	3,9%
Lungenkrankheiten	11	31	25	31	1,3%	1,8%	1,4%	1,6%
Neurochirurgie	3	6	7	6	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%
Neurologie	27	47	47	60	3,3%	2,8%	2,7%	3,1%
Orthopädie	19	60	73	94	2,3%	3,6%	4,2%	4,8%
Physik. Medizin	1	4	4	10	0,1%	0,2%	0,2%	0,5%
Psychiatrie	12	50	57	74	1,5%	3,0%	3,3%	3,8%
Radiologie	29	39	42	48	3,5%	2,3%	2,4%	2,5%
Unfallchirurgie	13	54	50	79	1,6%	3,2%	2,9%	4,1%
Urologie	19	42	39	42	2,3%	2,5%	2,2%	2,2%
Zahnbehandler (inklusive 1 Dentist)	289	531	563	609	35,2%	31,5%	32,3%	31,3%
Sonstige	7	52	56	72	0,9%	3,1%	3,2%	3,7%
SUMME	820	1.687	1.744	1.948	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Grafik 8



6 Niedergelassene Ärztinnen

Die Unterrepräsentation der Frau als Ärztin ist noch immer deutlich merkbar, wobei die Ursache für diesen Umstand zweifellos in der historischen Entwicklung dieses Berufsstandes zu suchen ist.

Mit Oktavia Auguste Aigner-Rollett (* 23. Mai 1877 in Graz; † 22. Mai 1959 in Graz) eröffnete im September 1907 eine Ärztin erstmals eine eigene Praxis in Graz.

Sie war mit ihrer Promotion am 5. Dezember 1905 die überhaupt erst zweite Frau nach Maria Schuhmeister, die in Österreich ein Medizinstudium erfolgreich abgeschlossen hat.

Doch zeigt eine geschlechtsspezifische Aufarbeitung der aktuellen Situation der niedergelassenen Medizinerinnen vehemente Fortschritte zu einer vermehrten Präsenz.

Mit Stichtag 1. Jänner 2015 betrug der Frauenanteil an der steirischen Bevölkerung 50,9% (621.265 von 1.221.570), also knapp über die Hälfte aller Einwohner der Steiermark. Fast identisch war der Wert 2011 mit 51,1% und 1998, hier betrug er 51,3%.

2.728 Männer und Frauen (Einzelzählung der Landesstatistik) waren im Frühjahr 2015 in der Steiermark laut Homepage der Ärztekammer für Steiermark sowie der Zahnärztekammer Steiermark als niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und Dentisten tätig. Die Differenz von 366 zu den in dieser Publikation vorwiegend angeführten 3.094 (bezirksübergreifende Zählung) ergibt sich aus dem Umstand, dass hier mehrere Personen über Zweitordinationen verfügen, die sich teilweise innerhalb eines steirischen Bezirkes, oftmals allerdings auch in verschiedenen Bezirken finden. Auch können unterschiedliche Stichtage der Erhebung in wenigen Fällen zu unterschiedlichen Zahlen führen.

Um hier vergleichbare Zahlen mit den Jahren 1988, 2007 und 2011 darstellen zu können, werden die Zweitordinationen in folgenden Zeilen nicht explizit herangezogen.

Die Berufsgruppe der niedergelassenen **Ärztinnen** konnte im Zeitraum von 1988 bis Anfang 2015 ihren Anteil innerhalb der Ärzteschaft von 15,5 Prozent auf 35,7 Prozent steigern (Einzelzählung: 973 Ärztinnen von insgesamt 2.728 Ärztinnen, Ärzten sowie Dentisten).

Standen 1988 der Bevölkerung insgesamt nur 235 niedergelassene Ärztinnen mit ihren Ordinationen zur Verfügung, so erhöhte sich dieser Wert im Frühjahr 2015 auf 1.118 niedergelassene Ärztinnen, also eine Steigerung um mehr als 375% (Ordinationen im Frühjahr 2015 insgesamt 1.116 von 3.197, also ~35%).

Detailliert betrachtet stieg die Zahl der **Ärztinnen für Allgemeinmedizin** von 108 im Jahre 1988 auf 376 für das Jahr 2011 (410 Ordinationen) und für das Jahr 2015 auf 446 (Einzelzählung) mit 550 Ordinationen für das Jahr 2015. Bei **Fachärztinnen** entwickelte sich die Zahl von zunächst 46 auf 226 um für das Jahr 2015 mit 285 (Einzelzählung) weiterhin kräftig zu steigen (315 Ordinationen).

Ähnlich kontinuierlich zeigt sich auch die Entwicklung bei Zahnärztinnen: 81 → 208 → 242 und 253 Ordinationen

6.1 Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Ärztinnen für Allgemeinmedizin nach politischen Bezirken (Vergleich 1988/2007/2011/2015)

410 der steiermarkweiten 1.268 Ordinationen für Allgemeinmedizin standen zum Jahresende 2015 in Graz-Stadt der Bevölkerung zu Verfügung. Mehr als die Hälfte davon - 227, also 55,4% - wurden von Ärztinnen gestellt.

Wie die folgende Tabelle darstellt, liegt der **landesweite Schnitt der niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen** weit darunter, nämlich bei **43,4%**, und wird neben Graz-Stadt lediglich von zwei weiteren Bezirken deutlich übertroffen, nämlich von Weiz mit 51,3% sowie Graz-Umgebung mit 51,1%.

Der Bezirk **Leoben** kommt mit 42,9% dem **Landesschnitt sehr nahe**. Über 35% Frauenquote weisen die Bezirke Liezen (37,5%), Deutschlandsberg (37,3%) sowie Voitsberg (36,2%) auf.

Aufholbedarf in Hinblick auf die Frauenquote wäre sicherlich noch bei den Bezirken Murtal (27,6%) und Leibnitz (24,7%) gegeben.

Ein Rückblick auf 2011 zeigt, dass steiermarkweit schon damals mit 37,3% der Wert von 1988 (15,6%) deutlich mehr als verdoppelt wurde.

Im Vergleich zum Bezirk Graz-Stadt mit seinen damals 52,6% (172 Allgemeinmedizinerinnen) lag der landesweite Schnitt für 2011 wie bereits erwähnt bei 37,3%, und nur zwei weitere Bezirke lagen darüber, der damalige Bezirk Fürstenfeld und Graz-Umgebung.

Der ehemalige Bezirk Mürzzuschlag wies überhaupt nur 10,2% auf.

Im Frühjahr 2015 verfügten bei **bezirksübergreifender Zählung die 531 niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen über genau 550 Ordinationen**, 275 Ordinationen davon sind als Wahlarztpraxis deklariert. Ebenso 275 als Kassenordinationen, 6 Frauen mit jeweils zwei

Kassenordinationen, 17 Ärztinnen bieten neben einer Kassenordination auch eine Wahlarztordination an, auch 17 Ärztinnen führen beide Ordinationen als Wahlarztordination. Nochmals wird darauf hingewiesen, dass durch unterschiedliche Erhebungszeitpunkte allerdings Differenzen zu diesbezüglichen Tabellen und Grafiken in dieser Publikation durchaus entstehen können.

Zum Vergleich:

294 Fachärztinnen (ohne Zahnärztinnen) führen insgesamt 315 Ordinationen. Davon sind 146 Ordinationen als reine Kassenordinationen und 139 als Wahlarztordinationen geführt.

Eine Fachärztin bietet zwei Kassenordinationen **innerhalb eines politischen Bezirkes** an.

Drei Fachärztinnen bieten jeweils eine **Kassen- und eine Wahlärztinnenordination** in **unterschiedlichen politischen Bezirken** an. **Zwei Fachärztinnen** verfügen über jeweils eine **Kassen- und eine Wahlärztinnenordination innerhalb des jeweiligen politischen Bezirkes**.

Drei Fachärztinnen stellen jeweils zwei **Wahlärztinnenordinationen innerhalb des jeweiligen politischen Bezirkes**. **Acht Fächärztinnen** vereinen jeweils zwei **Wahlärztinnenordinationen in unterschiedlichen politischen Bezirken**.

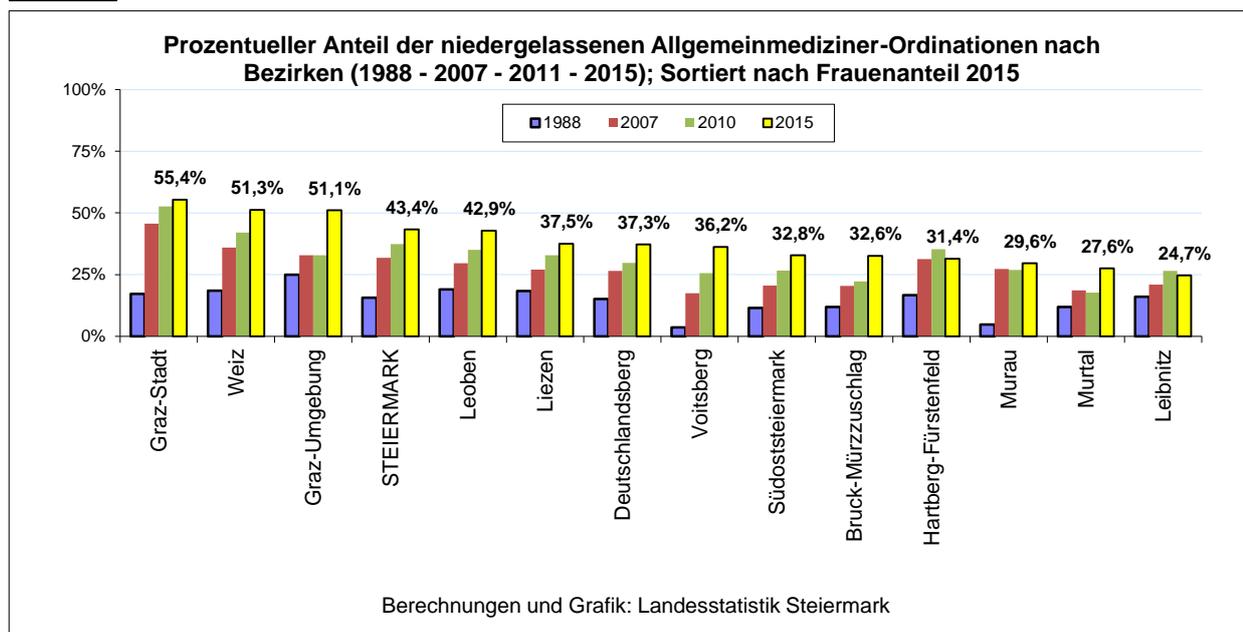
Auch hier können durch unterschiedliche Erhebungszeitpunkte Differenzen zu diesbezüglichen Tabellen in dieser Publikation entstehen.

Tabelle 14

Steiermark (Bezirke): Ordinationen der Allgemeinmedizinerinnen 1988/1998/2011/2015												
Bezirk	Allgemeinmedizin-Ordinationen Männer und Frauen				davon Frauenanteil an Ordinationen							
					Frauenanteil absolut				Frauenanteil in %			
	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015
Graz-Stadt	163	309	327	410	28	141	172	227	17,2%	45,6%	52,6%	55,4%
Deutschlandsberg	33	49	47	59	5	13	14	22	15,2%	26,5%	29,8%	37,3%
Graz-Umgebung	54	103	126	135	10	37	53	69	18,5%	35,9%	42,1%	51,1%
Leibnitz	50	62	64	77	8	13	17	19	16,0%	21,0%	26,6%	24,7%
Leoben	42	54	57	56	8	16	20	24	19,0%	29,6%	35,1%	42,9%
Liezen	49	74	64	72	9	20	21	27	18,4%	27,0%	32,8%	37,5%
Murau	21	22	26	27	1	6	7	8	4,8%	27,3%	26,9%	29,6%
Voitsberg	28	46	43	58	1	8	11	21	3,6%	17,4%	25,6%	36,2%
Weiz	44	67	67	80	11	22	22	41	25,0%	32,8%	32,8%	51,3%
Murtal	42	59	51	58	5	11	9	16	11,9%	18,6%	17,6%	27,6%
Bruck-Mürzzuschlag	67	93	81	86	8	19	18	28	11,9%	20,4%	22,2%	32,6%
Hartberg-Fürstenfeld	48	80	85	86	8	25	30	27	16,7%	31,3%	35,3%	31,4%
Südoststeiermark	52	68	60	64	6	14	16	21	11,5%	20,6%	26,7%	32,8%
STEIERMARK	693	1.086	1.098	1.268	108	345	410	550	15,6%	31,8%	37,3%	43,4%

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Grafik 9



6.2 Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Fachärztinnen (ohne Zahnärztinnen) nach politischen Bezirken (Vergleich 1988/2007/2011/2015)

Die kommende Tabelle sowie Grafik bilden den Anteil der niedergelassenen Fachärztinnen ab. Im Frühjahr 2015 waren **23,5% der Fachordinationen** (ohne Zahnbehandler) **Ärztinnen** zuzuordnen. Insgesamt **293 niedergelassene Fachärztinnen (Einzelzählung) mit 315 Ordinationen waren steiermarkweit eruierbar**; bei den Männern waren es hingegen 915 Fachärzte mit insgesamt 1.024 Ordinationen, also mehr als dreimal so viele.

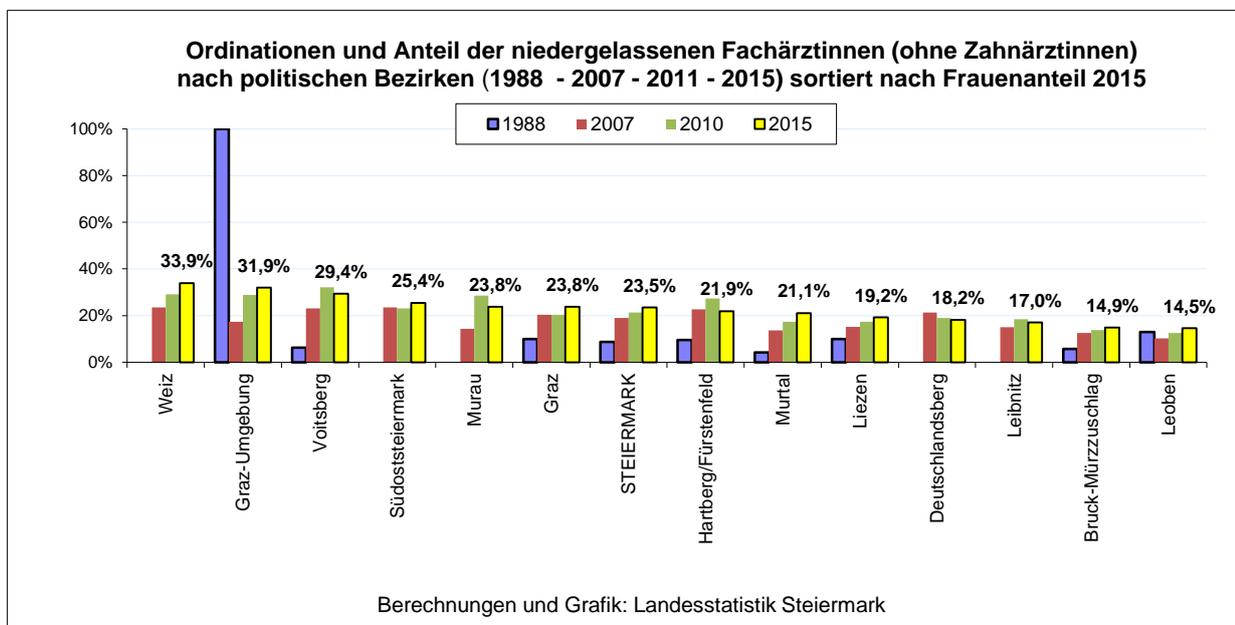
Tabelle 15

Steiermark: Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Fachärztinnen nach politischen Bezirken (ohne Zahnärztinnen) 1988/2007/2011/2015												
Bezirk	Fachärzte-Ordinationen Männer und Frauen				davon Frauenanteil an Ordinationen							
					Frauenanteil absolut				Frauenanteil in %			
	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015
Graz-Stadt	322	575	589	651	32	117	120	155	9,9%	20,3%	20,4%	23,8%
Deutschlandsberg	10	47	42	44	0	10	8	8	0,0%	21,3%	19,0%	18,2%
Graz-Umgebung	2	81	97	119	2	14	28	38	100,0%	17,3%	28,9%	31,9%
Leibnitz	15	40	38	47	0	6	7	8	0,0%	15,0%	18,4%	17,0%
Leoben	31	49	48	55	4	5	6	8	12,9%	10,2%	12,5%	14,5%
Liezen	20	53	52	52	2	8	9	10	10,0%	15,1%	17,3%	19,2%
Murau	5	14	14	21	0	2	4	5	0,0%	14,3%	28,6%	23,8%
Voitsberg	16	26	28	34	1	6	9	10	6,3%	23,1%	32,1%	29,4%
Weiz	14	51	55	62	0	12	16	21	0,0%	23,5%	29,1%	33,9%
Murtal	24	44	46	57	1	6	8	12	4,2%	13,6%	17,4%	21,1%
Bruck-Mürzzuschlag	35	72	65	74	2	9	9	11	5,7%	12,5%	13,8%	14,9%
Hartberg-Fürstenfeld	21	53	55	64	2	12	15	14	9,5%	22,6%	27,3%	21,9%
Südststeiermark	16	51	52	59	0	12	12	15	0,0%	23,5%	23,1%	25,4%
STEIERMARK	531	1.156	1.181	1.339	46	219	251	315	8,7%	18,9%	21,3%	23,5%

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Den höchsten Frauenanteil weist der Bezirk Weiz auf. Hier werden 33,9% (21 von insgesamt 62) aller Facharztordinationen von Frauen geführt. Über 30% liegt auch Graz-Umgebung mit 31,9% (38 von 119). Unter 15% liegen Bruck-Mürzzuschlag mit 14,9% und der Bezirk Leoben mit 14,5%.

Grafik 10



Die Tabelle 15a stellt eine Übersicht der Fachärztinnen-Ordinationen dar, aus der vergleichsweise Graz-Stadt ausgespart wurde. Graz-Stadt stellt mit 155 Ordinationen nahezu die Hälfte der steiermarkweiten 315 Ordinationen. Diese Dominanz verzerrt selbstverständlich den prozentuellen Anteil auch dementsprechend.

Tabelle 15a

Steiermark (Bezirke): Fachärztinnen-Ordinationen 2015 (ohne Zahnärztinnen)			
	absolut	in %	ohne Graz (in %)
Graz-Stadt	155	49,2%	-
Deutschlandsberg	8	2,5%	5,0%
Graz-Umgebung	38	12,1%	23,8%
Leibnitz	8	2,5%	5,0%
Leoben	8	2,5%	5,0%
Liezen	10	3,2%	6,3%
Murau	5	1,6%	3,1%
Voitsberg	10	3,2%	6,3%
Weiz	21	6,7%	13,1%
Murtal	12	3,8%	7,5%
Bruck-Mürzzuschlag	11	3,5%	6,9%
Hartberg-Fürstenfeld	14	4,4%	8,8%
Südoststeiermark	15	4,8%	9,4%
STEIERMARK	315	100%	100%

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Mit 49,2% bzw. 155 stellt Graz-Stadt nahezu die Hälfte aller Frauen-Fachordinationen. Nur Graz-Umgebung liegt mit 12,1% (38) ebenso im zweistelligen Bereich.

Alle übrigen Bezirke liegen in absoluten Zahlen betrachtet im einstelligen Bereich, teilweise deutlich im niedrigen Bereich. Den **geringsten Anteil** besitzt der Bezirk **Murau** mit nur 1,6% (5 Fachärztinnen-Ordinationen). Klarerweise verzerrt Graz-Stadt durch seinen hohen Anteil die Situation durchaus.

Daher findet sich in der obigen Tabelle auch eine Aufschlüsselung ohne Graz-Stadt. Dabei verfügt Graz-Umgebung mit nahezu 24% über einen satten Anteil.

6.3 Ordinationen der niedergelassenen Zahnärztinnen nach politischen Bezirken (Vergleich 1988/2007/2011/2015)

Um fast genau 200% **erhöhte** sich gegenüber 1988 die absolute Zahl der Zahnärztinnen-Ordinationen bis Anfang 2015, nämlich von 81 auf 253.

Im Detail betrachtet stiegen die absoluten Zahlen am höchsten in den Bezirken Graz-Stadt von 37 auf 81 (+44; +118,9%) und Graz-Umgebung von 8 auf 37 (+29; +362,5%).

Den **geringsten Zuwachs** verzeichnete **Voitsberg**, nämlich von 5 auf 7 Zahnärztinnen.

Prozentuell ausgedrückt verzeichnete der **Bezirk Leibnitz** einen **Zuwachs von 1.400%** (von 1 Ärztin auf 15) sowie die Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Liezen mit jeweils 550% (2 auf 13).

Tabelle 16

Steiermark: Ordinationen der Zahnärztinnen 1988/2007/2011/2015												
Bezirk	Zahnbehandler-Ordinationen Männer und Frauen				davon Frauenanteil an Ordinationen							
					Frauenanteil absolut				Frauenanteil in %			
	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015	1988	2007	2011	2015
Graz-Stadt	131	187	193	207	37	63	73	81	28,2%	33,7%	37,8%	39,1%
Deutschlandsberg	13	26	29	30	3	7	11	10	23,1%	26,9%	37,9%	33,3%
Graz-Umgebung	25	53	59	64	8	24	28	37	32,0%	45,3%	47,5%	57,8%
Leibnitz	10	25	30	39	1	6	9	15	10,0%	24,0%	30,0%	38,5%
Leoben	12	23	22	23	3	10	9	11	25,0%	43,5%	40,9%	47,8%
Liezen	13	31	34	40	2	8	9	13	15,4%	25,8%	26,5%	32,5%
Murau	3	11	13	11	1	3	4	4	33,3%	27,3%	30,8%	36,4%
Voitsberg	11	22	20	21	5	7	5	7	45,5%	31,8%	25,0%	33,3%
Weiz	14	29	28	34	5	13	15	19	35,7%	44,8%	53,6%	55,9%
Murtal	11	29	30	33	2	11	12	12	18,2%	37,9%	40,0%	36,4%
Bruck-Mürzzuschlag	19	41	40	43	6	14	12	17	31,6%	34,1%	30,0%	39,5%
Hartberg-Fürstenfeld	15	26	34	32	2	7	12	13	13,3%	26,9%	35,3%	40,6%
Südoststeiermark	12	28	31	32	6	13	16	14	50,0%	46,4%	51,6%	43,8%
STEIERMARK	289	531	563	609	81	186	215	253	28,0%	35,0%	38,2%	41,5%

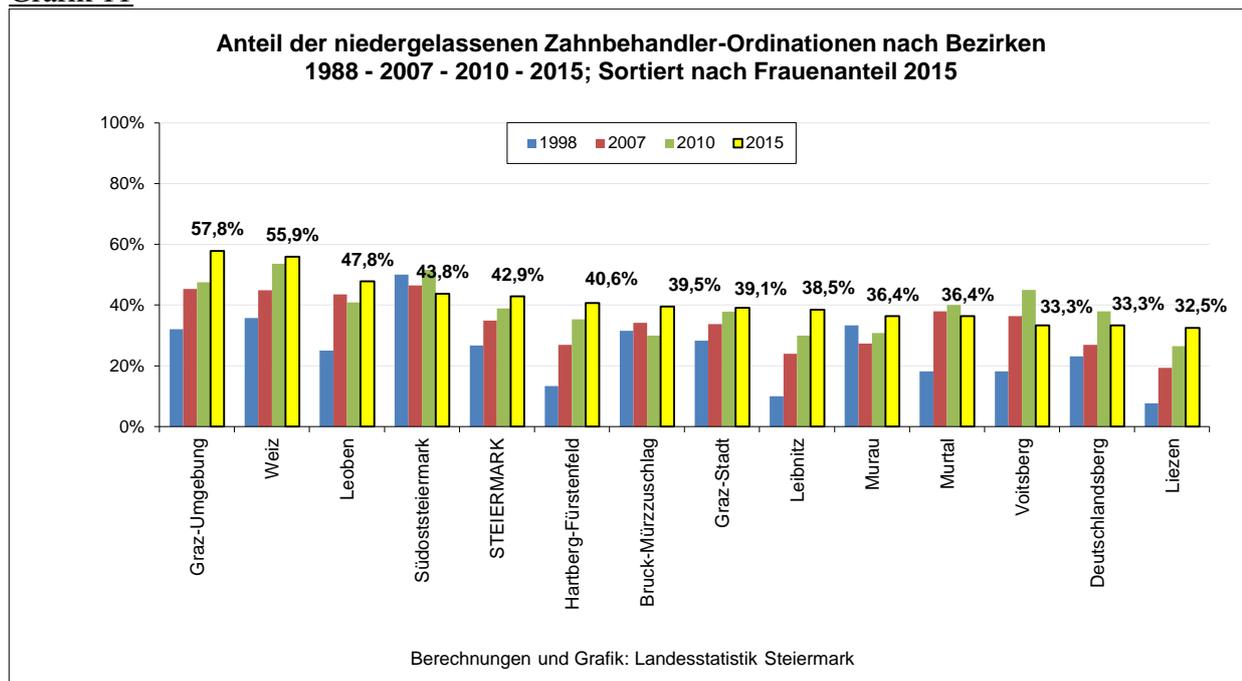
Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Im **Bezirk Graz-Umgebung** liegt der Frauenanteil mit **57,8%** (37 von 64 Ordinationen sind weiblich) erheblich **über dem landesweiten Schnitt** von 41,5%. Deutlich über 50% ist auch noch der Bezirk Weiz mit 55,9% (19 von 34).

Die geringste Frauenquote weisen Deutschlandsberg mit 33,3% (10 von 30) und Liezen mit 32,5% (13 von 40) auf.

Weiterführende Details sind obiger Tabelle sowie folgender Grafik zu entnehmen.

Grafik 11



Die Tabelle 16a zeigt eine Übersicht der Zahnärztinnen-Ordinationen, mit und ohne Graz-Stadt. Die 81 Ordinationen in Graz machen immerhin fast ein Drittel aller 253 landesweiten aus.

Nimmt man die Grazer Ordinationen heraus, dann weist Graz-Umgebung mit 21,5% etwas mehr als ein Fünftel aller verbleibenden Ordinationen von Zahnärztinnen auf.

Tabelle 16a

Steiermark (Bezirke): Zahnärztinnen-Ordinationen 2015			
	absolut	in %	ohne Graz (in %)
Graz-Stadt	81	32,0%	
Deutschlandsberg	10	4,0%	5,8%
Graz-Umgebung	37	14,6%	21,5%
Leibnitz	15	5,9%	8,7%
Leoben	11	4,3%	6,4%
Liezen	13	5,1%	7,6%
Murau	4	1,6%	2,3%
Voitsberg	7	2,8%	4,1%
Weiz	19	7,5%	11,0%
Murtal	12	4,7%	7,0%
Bruck-Mürzzuschlag	17	6,7%	9,9%
Hartberg-Fürstenfeld	13	5,1%	7,6%
Südoststeiermark	14	5,5%	8,1%
STEIERMARK	253	100,0%	100,0%

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

7 Regionale Unterschiede in der ärztlichen Versorgung nach Fachgebieten (Stand Frühjahr 2015)

7.1 Praktische Ärztinnen und Ärzte

Auf eine Ordination eines praktischen Arztes kommen in der Steiermark zwischen 669 (Graz-Stadt) und 1.342 Einwohner (Bezirk Südoststeiermark).

Bezirke mit einer Pro-Kopf-Quote von über 2.000 Einwohner wie im Jahr 1988 (Knittelfeld und Hartberg) bzw. wie im Jahr 1998 mit über 1.800 (Deutschlandsberg und Feldbach), gehören inzwischen der Vergangenheit an.

Gegenüber 1988 (1.710 Ordinationen) stieg die Ordinationsdichte steiermarkweit für 2011 auf 1.101, um für 2015 bei 963 Einwohnern pro Allgemeinpraxis zu liegen; also eine stetig steigende Verbesserung der Versorgungssituation im Beobachtungszeitraum zwischen 1988 und 2015!

736 Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner (771 Kassenordinationen) stehen der Bevölkerung mit zumindest einem Kassenvertrag zur Verfügung.

Diese 771 Ordinationen entsprechen 60,8% der insgesamt 1.268 Praktikerordinationen bzw. 24% der 3.216 Ordinationen aller Fachgebiete (Allgemeinmedizin, Fachdisziplinen, Zahnbehandler).

Die 1.015 Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner (Einzelzählung) stellen somit exakt 37,2% aller 2.728 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte (inklusive 1 Dentist) in der Steiermark dar.

Tabelle 17

Allgemeinmedizin: Arztdichte in den steirischen Bezirken										
ORDINATIONEN	Allgemeinmedizin									
	absolut					Arztdichte (Einwohner/Arzt)				
Bezirk/Jahr	1988	1998	2007	2011	2015	1988	1998	2007	2011	2015
Graz-Stadt	163	220	309	327	410	1.459	1.091	810	802	669
Deutschlandsberg	33	34	49	47	59	1.836	1.816	1.248	1.291	1.024
Graz-Umgebung	54	73	103	126	135	2.186	1.759	1.361	1.138	1.090
Leibnitz	50	53	62	64	77	1.434	1.414	1.272	1.242	1.045
Leoben	42	45	54	57	56	1.747	1.565	1.181	1.085	1.088
Liezen	49	59	74	64	72	1.660	1.415	1.100	1.251	1.105
Murau	21	24	22	26	27	1.536	1.339	1.371	1.122	1.055
Voitsberg	28	31	46	43	58	1.949	1.761	1.145	1.209	891
Weiz	44	50	67	67	80	1.891	1.721	1.297	1.310	1.109
Murtal	42	49	59	51	58	1.896	1.620	1.276	1.443	1.257
Bruck-Mürzzuschlag	67	71	93	81	86	1.680	1.557	1.122	1.258	1.172
Hartberg-Fürstenfeld	48	63	80	85	86	1.856	1.449	1.139	1.059	1.051
Südoststeiermark	52	56	68	60	64	1.741	1.642	1.290	1.443	1.342
STEIERMARK	693	828	1.086	1.098	1.268	1.710	1.455	1.108	1.101	963
STEIERMARK ohne Graz	530	608	777	771	858	1.787	1.557	1.219	1.228	1.104

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

7.2 Fachärzteschaft (ohne Zahnbehandler)

Steiermarkweit entfällt auf 912 Einwohner eine Facharztordination (ohne Zahnbehandler).

Der Bezirk Graz-Stadt bildet punkto Facharztdichte eine Ausnahme und ist mit 421 (im Jahr 1988 waren es 739) Einwohner/pro niedergelassenem Facharzt die erwartungsgemäß am besten versorgte Region in der Steiermark.

608 Fachärztinnen und -ärzte (623 Kassenordinationen) stehen der Bevölkerung mit zumindest einem Kassenvertrag zur Verfügung.

Umgelegt auf die Gesamtzahl ergibt dies 53% der insgesamt 1.148 niedergelassenen Fachärztinnen und -ärzten bzw. 44% aller 1.339 relevanten Ordinationen.

Insgesamt gesehen liegt der Anteil der 1.148 Fachärztinnen und Fachärzten bei 42,1% aller 2.728 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte (inklusive 1 Dentist) in der Steiermark.

Auch in dieser Tabelle wird wiederum eine Berechnung ohne Graz-Stadt angeboten.

Tabelle 18

Fachärzte: Arztdichte in den steirischen Bezirken										
ORDINATIONEN	Fachärzte									
	absolut					Facharztdichte (Einwohner/Facharzt)				
Bezirk/Jahr	1988	1998	2007	2011	2015	1988	1998	2007	2011	2015
Graz-Stadt	322	418	574	589	651	739	574	436	445	421
Deutschlandsberg	10	19	47	42	44	6.058	3.250	1.301	1.444	1.373
Graz-Umgebung	2	21	81	97	119	59.024	6.114	1.730	1.479	1.236
Leibnitz	15	26	40	38	47	4.781	2.883	1.972	2.091	1.712
Leoben	31	33	49	48	55	2.367	2.134	1.301	1.288	1.108
Liezen	20	35	53	52	52	4.068	2.385	1.535	1.540	1.530
Murau	8	15	14	14	21	4.032	2.143	2.155	2.083	1.357
Voitsberg	16	18	26	28	34	3.411	3.033	2.026	1.857	1.521
Weiz	14	23	51	55	62	5.943	3.741	1.703	1.596	1.431
Murtal	24	29	44	46	57	3.318	2.736	1.710	1.600	1.279
Bruck-Mürzzuschlag	32	44	72	65	74	3.517	2.512	1.450	1.567	1.362
Hartberg-Fürstenfeld	21	37	53	55	64	4.242	2.467	1.719	1.637	1.412
Südoststeiermark	16	29	51	52	59	5.659	3.171	1.720	1.664	1.456
STEIERMARK	531	747	1.155	1.181	1.339	2.231	1.613	1.042	1.023	912
STEIERMARK ohne Graz	209	329	581	481	688	4.531	2.878	1.630	1.969	1.377

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

7.3 Zahnbehandler

In der Steiermark standen der Bevölkerung im Frühjahr 2015 genau 603 Zahnbehandler (bezirksübergreifende Zählung; 565 bei Einzelzählung) mit ihren 609 Ordinationen (im Jahr 1988: 289; 2007: 531; 2011: 563) zur Verfügung. **Unter diesen Zahnbehandletern befand sich nur mehr 1 Dentist.**

Eine Ordination versorgt demnach steiermarkweit 2.006 Einwohner (1988: 4.099; 2011: 2.147). Die durchschnittliche Versorgungsdichte in den Bezirken liegt zwischen 1.325 (Graz-Stadt) und 2.824 in Hartberg-Fürstenfeld.

Das regionale Versorgungsdefizit des Jahres 1988 mit 25.671 Einwohnern pro Zahnmediziner in Radkersburg, 10.809 Einwohnern in Murau bzw. 8.773 Einwohnern in Judenburg wick einer bereits relativ ausgeglichenen Versorgungssituation im Jahr 1998. Hier reichten die Daten von 1.481 in Graz-Stadt bis 3.734 im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag

463 Zahnärztinnen und -behandler (467 Kassenordinationen) stehen der Bevölkerung mit zumindest einem Kassenvertrag zur Verfügung. Das entspricht 81,9% der insgesamt 565 niedergelassenen Zahnärztinnen und -behandletern bzw. 76,7% aller 609 Ordinationen.

Der Anteil der 565 Zahnbehandler liegt bei 20,7% aller 2.728 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten (inklusive 1 Dentist) in der Steiermark.

Tabelle 19

Zahnbehandler: Arztdichte in den steirischen Bezirken										
ORDINATIONEN	Zahnbehandler									
	absolut					Zahnbehandlerdichte (Einwohner/Zahnbehandler)				
	1988	1998	2007	2011	2015	1988	1998	2007	2011	2015
Bezirk/Jahr										
Graz-Stadt	131	162	187	193	207	1.815	1.481	1.338	1.359	1.325
Deutschlandsberg	13	18	26	29	30	4.660	3.431	2.352	2.092	2.013
Graz-Umgebung	25	42	53	59	64	4.722	3.057	2.644	2.431	2.298
Leibnitz	10	17	25	30	39	7.171	4.410	3.156	2.649	2.063
Leoben	12	20	23	22	23	6.114	3.521	2.773	2.810	2.650
Liezen	13	27	31	34	40	6.258	3.091	2.625	2.355	1.989
Murau	3	8	11	13	11	10.752	4.018	2.743	2.244	2.590
Voitsberg	11	18	22	20	21	4.962	3.033	2.395	2.600	2.462
Weiz	14	23	29	28	34	5.943	3.741	2.996	3.135	2.609
Murtal	11	26	29	30	33	7.240	3.052	2.595	2.454	2.210
Bruck-Mürzzuschlag	19	34	41	40	43	5.923	3.251	2.546	2.547	2.345
Hartberg-Fürstenfeld	15	24	26	34	32	5.939	3.803	3.504	2.648	2.824
Südoststeiermark	12	23	28	31	32	7.546	3.999	3.133	2.792	2.684
STEIERMARK	289	442	531	563	609	4.099	2.726	2.267	2.147	2.006
STEIERMARK ohne Graz	158	280	344	370	402	5.993	3.382	2.753	2.559	2.357

inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

7.4 Innere Medizin

Nach den Zahnbehandlern stellt die Innere Medizin mit **224 Ordinationen** das zweithöchste Fachbereichskontingent. **41 Frauen und 172 Männer** (bezirksübergreifende Zählung) bieten dieses Fachgebiet an.

Mit 113 Ordinationen (50,4%) liegt in einem Bezirksranking erwartungsgemäß Graz-Stadt an der Spitze vor Hartberg-Fürstenfeld (18 bzw. 8%) und Graz-Umgebung (17 Ordinationen bzw. 7,6%). Murau kann lediglich auf 3 Ordinationen (1,3%) verweisen. Bei bezirksübergreifender Zählung stehen der Bevölkerung 118 Internistinnen und Internisten (120 Kassenordinationen) mit zumindest einem Kassenvertrag zur Verfügung. Das entspricht 55,4% der insgesamt 213 Niedergelassenen dieser Disziplin bzw. 53,6% aller 224 Ordinationen.

Standen 1988 steiermarkweit geringe 131 Ordinationen der Bevölkerung zur Verfügung, so waren es 2011 schon 215 Ordinationen.

Diese Entwicklung fand auch in der Ordinationsdichte ihren Niederschlag. So veränderte sich diese Quote von 9.888 (1988) auf mittlerweile 5.433 Einwohner pro Internisten für das Jahr 2015.

7.5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Steiermarkweit haben sich **58 Ärztinnen und 107 Ärzte** (bezirksübergreifende Zählung) dieser Disziplin mit insgesamt 167 Ordinationen niedergelassen. Nicht überraschend findet sich die größte Anzahl von Ordinationen in Graz-Stadt, nämlich 63 (37,7%). Über 10% sind auch in Graz-Umgebung situiert (17 bzw. 10,2%). Die **geringste Anzahl** ist im Bezirk **Murau** mit 3 Ordinationen (1,8%) zu vermerken. 80 Ärztinnen und Ärzte (mit 81 Kassenordinationen) stehen der Bevölkerung mit zumindest einem **Kassenvertrag** zur Verfügung. Das entspricht 48,5% der insgesamt 165 Niedergelassenen (bezirksübergreifende Zählung) und ebenfalls 48,5% aller 167 Ordinationen. **Insgesamt gesehen stieg die Arztdichte von 15.212 (Jahr 1988) auf 7.315 Einwohner pro Ordination für das Jahr 2015.**

7.6 Chirurgie

Für das Fachgebiet Chirurgie finden sich bei *bezirkswweiter Zählung* 10 niedergelassene Fachärztinnen und 86 niedergelassene Fachärzte mit insgesamt 101 Ordinationen.

58 Ordinationen davon (57,4%) liegen in Graz-Stadt. Graz-Umgebung mit neun Ordinationen (8,9%) und Bruck-Mürzzuschlag mit acht Ordinationen (7,9%) befinden sich nahe am zweistelligen Bereich. In den Bezirken **Deutschlandsberg**, **Murau** und **Voitsberg** ist jeweils nur **eine Chirurgieordination** zu vermerken.

Die Dichte liegt dadurch bei 12.095 Einwohnern/Ordination.

17 Ärztinnen und Ärzte (mit 17 Kassenordinationen) stehen der Bevölkerung mit **zumindest einem Kassenvertrag** zur Verfügung. Das entspricht 17,7% der insgesamt 96 Niedergelassenen bzw. 16,8% aller 101 steirischen Ordinationen dieser Disziplin.

2011 waren 8 Fachärztinnen und 81 Fachärzte mit insgesamt 95 Ordinationen niedergelassen. Keine Fachordination war im Jahr 2007 zum Beispiel in den Bezirken Feldbach, Murau und Mürzzuschlag situiert.

7.7 Orthopädie

Nur 5 Fachärztinnen stehen (bezirksübergreifende Zählung) 84 Fachärzten gegenüber, also nur etwa 6%. Insgesamt kann die steirische Bevölkerung dadurch auf 94 relevante Ordinationen zurückgreifen. **Diese Ordinationszahl bedeutet aber auch, dass 12.995 Einwohner auf eine Ordination kommen.**

Mit 44,7% (42 aller 94 Ordinationen) ist fast die Hälfte in Graz angesiedelt, nur eine Ordination findet sich im Bezirk Leoben (60.949 Einwohner per 1.1.2015). 25 Personen stellen 28 Kassenordinationen. Diese 25 Fachärztinnen und Fachärzte bedeuten 28,1% in dieser Fachdisziplin und die 28 Ordinationen somit 29,8% aller 94 Orthopädieordinationen.

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 73 Orthopädieordinationen von 61 Personen angeboten. Wobei sich auch schon im Jahr 2011 das Verhältnis Frauen zu Männern mit 2:59 (Frauenanteil nur 3,4%!) als gravierend darstellte.

7.8 Augenheilkunde

85 niedergelassenen Augenärztinnen und Augenärzte (bezirksübergreifend) bieten 87 Ordinationen in der Steiermark an.

Graz-Stadt stellt auch hier mit 42 Ordinationen (48,3%) klar das Hauptkontingent. Mit 10 Ordinationen (11,5%) folgt Graz-Umgebung. Nur zwei Ordinationen finden sich in den Bezirken Leibnitz, Leoben und Voitsberg, nur **eine Ordination** im Bezirk Murau.

Auf die Einwohnerzahl der Steiermark berechnet kommen daher 14.041 Einwohner auf eine Ordination.

21 Ärztinnen und 43 Ärzte (mit 67 Kassenordinationen) stehen der Bevölkerung mit **zumindest einem Kassenvertrag** zur Verfügung. Das entspricht 75,3% der insgesamt 85 Niedergelassenen bzw. 77% aller 87 Ordinationen.

1988 waren 26 von 39 Ordinationen als Kassenordinationen geführt, also genau 2 Drittel bzw. 66,6%.

7.9 Kinder- und Jugendheilkunde

72 Fachärztinnen und Fachärzte (bezirksübergreifende Zählung) für Kinder- und Jugendheilkunde (28 Frauen, 44 Männer) stellen der steirischen Bevölkerung **75 Ordinationen** zu Verfügung, das sind 2,4% aller 1.339 steirischen Fachordinationen (ohne Zahnbehandler). Dies stellt einen **Zuwachs von 10 Ordinationen** gegenüber **2011** dar.

In Graz-Stadt sind 32 Ordinationen (42,7%) gemeldet. Acht Ordinationen liegen im Bezirk Graz-Umgebung (10,8%). Nur **eine Ordination** wird im **Bezirk Voitsberg** angeboten.

Die Dichte liegt dadurch bei 16.288 Einwohner/Ordination.

47 Ärztinnen und Ärzte (mit 47 Kassenordinationen) bieten der Bevölkerung mit zumindest einem **Kassenvertrag** dieses Fachgebiet an. Das entspricht 65,3% der insgesamt 72 bezirksübergreifend gezählten Niedergelassenen bzw. 62,7% aller 75 Fachordinationen.

Im Jahr 2011 konnten übergreifend 61 Fachärztinnen und Fachärzte mit 65 Ordinationen steiermarkweit gezählt werden.

In den Jahren 1988 und 1998 gab es im Bezirk Murau und im damaligen Bezirk Radkersburg keine Ordination eines Kinderarztes.

8 Verteilung der Fachärztinnen-Ordinationen nach Fachrichtungen

Nachfolgende Grafiken bzw. Tabelle zeigen die Verteilung der 556 Fachärztinnen (535 bei Einzelzählung) auf die verschiedenen Fachbereiche.

Das **Hauptkontingent** der **568 Ordinationen** wird mit 44,2% (bei Einzelzählung: 42,6%) von den **253 Zahnmedizinerinnen** (Einzelzählung: 242) gestellt.

Für das Jahr 2011 konnten für die damalige Publikation 46,1% bzw. 47,1% errechnet werden.

Ohne Berücksichtigung der 253 Ordinationen der Zahnärztinnen verfügen die Disziplinen **Frauenheilkunde u. Geburtshilfe** (59 bzw. 18,7%), **Innere Medizin** (43 bzw. 13,7%), **Psychiatrie** (30 bzw. 9,5%), **Dermatologie** (29 bzw. 9,2%), **Kinder- und Jugendheilkunde** (29 bzw. 9,2%) sowie **Augenheilkunde** (26 bzw. 8,3%) jeweils **über einen 8%-Anteil an den 315 Ordinationen** der niedergelassenen Fachärztinnen.

Tabelle 20

Steiermark: Anteil der Frauenordinationen an allen Fachordinationen im Jahr 2015 (sortiert nach Frauenanteil in der jeweiligen Fachrichtung)			
Fachrichtung	Gesamtzahl	davon Frauenordinationen	Frauenanteil in Fachrichtung
Kinder- und Jugendchirurgie	2	2	100,0%
Hygiene u. Mikrobiologie	2	1	50,0%
Zahnbehandler	609	253	41,5%
Haut- und Geschlechtskrankheiten	70	29	41,4%
Psychiatrie	74	30	40,5%
Kinder- und Jugendheilkunde	75	29	38,7%
Lungenkrankheiten	31	11	35,5%
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	167	59	35,3%
Neurologie	60	21	35,0%
Plast., ästhetische u. rek. Chirurgie	20	7	35,0%
Immunologie	3	1	33,3%
Kinder- und Jugendpsychiatrie	9	3	33,3%
Augenheilkunde	87	26	29,9%
Anästhesiologie	31	8	25,8%
Innere Medizin	224	43	19,2%
Med. u. chem. Labordiagnostik	6	1	16,7%
HNO	68	10	14,7%
Nuklearmedizin	7	1	14,3%
Urologie	42	6	14,3%
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	16	2	12,5%
Radiologie	48	6	12,5%
Chirurgie	101	10	9,9%
Orthopädie	94	5	5,3%
Unfallchirurgie	79	4	5,1%
Anatomie	1	0	0,0%
Arbeitsmedizin	0	0	0,0%
Gerichtsmedizin	1	0	0,0%
Neurochirurgie	6	0	0,0%
Pathologie	5	0	0,0%
Physik. Med. u. allg. Rehabilitation	10	0	0,0%
Summe	1.948	568	29,2%
Durchschnitt	65	19	23,4%

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

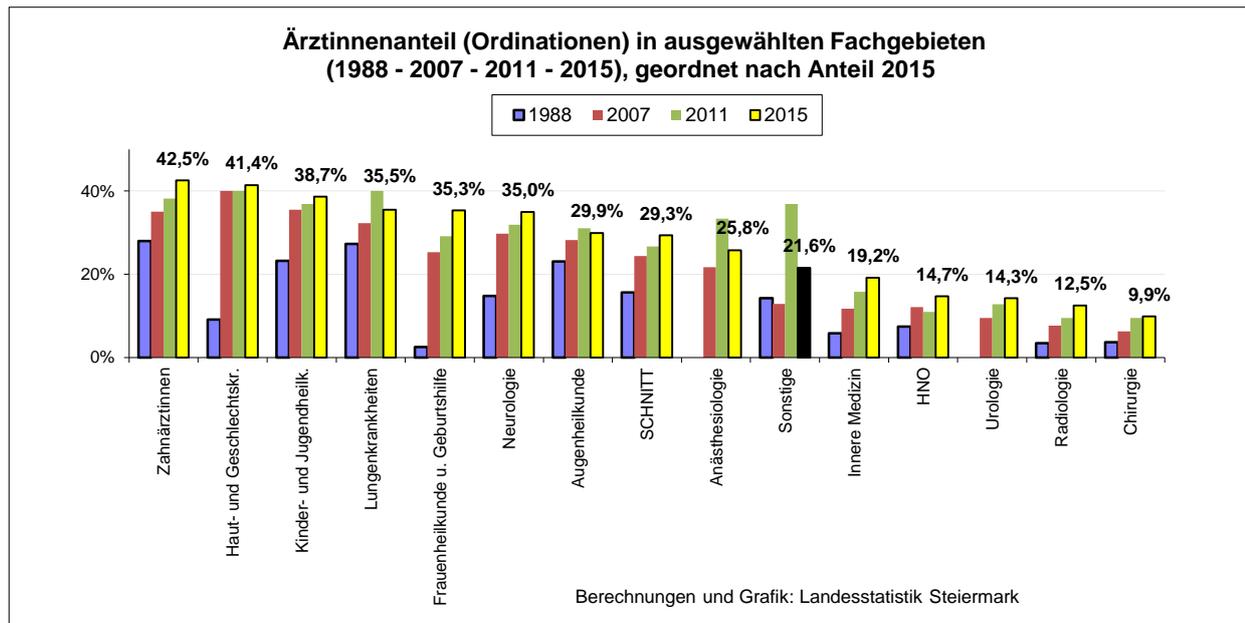
Zwei Praxen für Kinder- und Jugendchirurgie sind in der Steiermark zu zählen, beide werden von Fachärztinnen geführt. Für das Fachgebiet Hygiene und Mikrobiologie sind ebenfalls zwei Ordinationen geöffnet, hier wird eine Praxis von einer Frau geführt.

Etwas aussagekräftiger zeigt sich der Frauenanteil bei den Zahnbehandlern. Immerhin sind 253 von 609 „weiblich“, also 41,5%. Über 40% liegen ebenso das Fachgebiet „Haut- und Geschlechtskrankheiten“ (29 von insgesamt 70) und Psychiatrie (30 von 74). Auch das Fachgebiet „Plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie“ (7 von 20) weist mit 35%

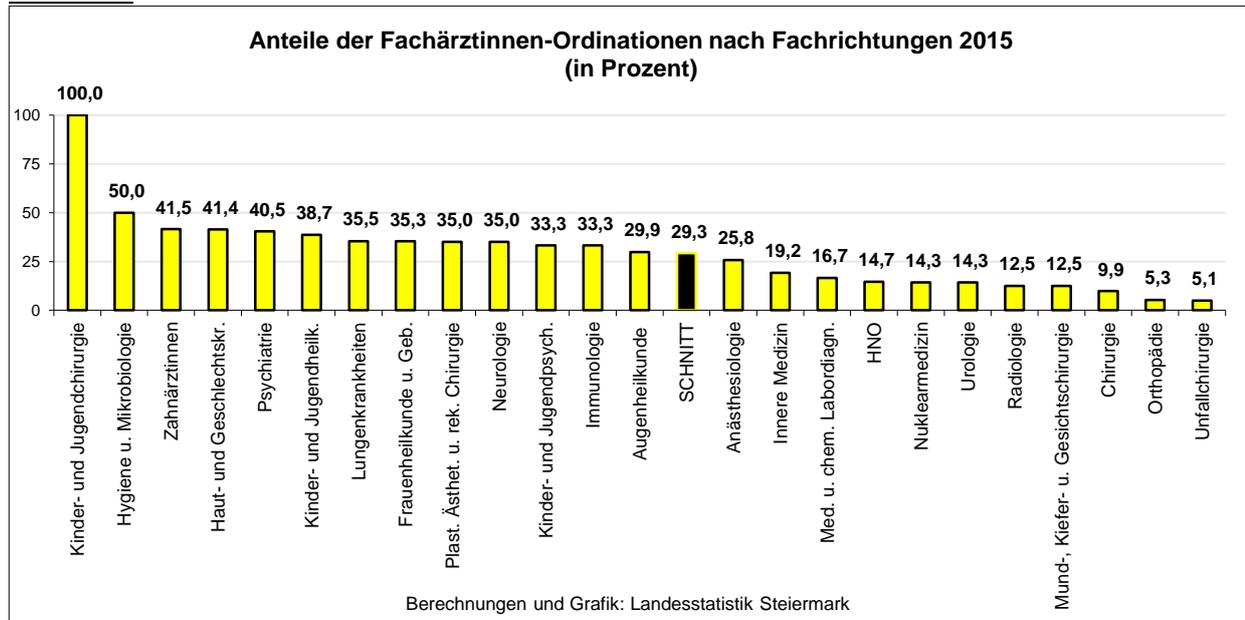
einen hohen Frauenanteil auf, allerdings liegen uns hier keine weiteren Zahlen für eine längere Zeitreihe (Grafik 12) vor.

Für das Fachgebiet Psychiatrie - im Jahr 2015 immerhin 40,5% - liegen ebenso keine Zahlen für die Vergleichsjahre 1988, 2007 und 2011 vor. Ein geringer weiblicher Anteil ist bei „Orthopädie“ mit 5,3% (5 von 94) und mit 5,1% bei „Unfallchirurgie“ (4 von 79) gegeben.

Grafik 12



Grafik 13



Lag der durchschnittliche Frauenanteil (siehe obige Tabelle 12) im Jahr **1988** steiermarkweit noch bei etwa **15%**, so **stieg** dieser Wert für **2015** auf **bereits 29,3%**.

Bei den Zahnbehandlern nähert sich der Frauenanteil bereits der 50%-Marke, die Fachgebiete Dermatologie sowie Psychiatrie haben ebenfalls die 40% bereits übersprungen. Kinder- und Jugendchirurgie sowie Hygiene- und Mikrobiologie sind 100% bzw. 50% zwar errechenbar, allerdings sind es insgesamt nur 4 Ordinationen.

9 Regionaler Vergleich

Tabelle 21

Steiermark: Einwohner und Ordinationen im regionalen Vergleich 2015					
Bezirk	Einwohner am 1.1.2015	Anteil an der Gesamtbevölkerung	Alle Ordinationen	Anteil an allen Ordinationen	Einwohner pro Ordination
Graz-Stadt	274.207	22,4%	1.268	39,4%	216
Deutschlandsberg	60.404	4,9%	133	4,1%	454
Graz-Umgebung	147.097	12,0%	318	9,9%	463
Leibnitz	80.449	6,6%	163	5,1%	494
Leoben	60.949	5,0%	134	4,2%	455
Liezen	79.574	6,5%	164	5,1%	485
Murau	28.490	2,3%	59	1,8%	483
Voitsberg	51.702	4,2%	113	3,5%	458
Weiz	88.702	7,3%	176	5,5%	504
Murtal	72.930	6,0%	148	4,6%	493
Bruck-Mürzzuschlag	100.818	8,3%	203	6,3%	497
Hartberg-Fürstenf.	90.364	7,4%	182	5,7%	497
Südoststeiermark	85.884	7,0%	155	4,8%	554
STEIERMARK	1.221.570	100,0%	3.216	100,0%	380

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Wie aus obiger Tabelle ersichtlich, kommt **Graz-Stadt** bei 22,4% Anteil an der Gesamtbevölkerung auf **39,4% aller Ordinationen** der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten (inklusive 1 Dentist). **Graz-Umgebung** stellt mit 12% Bevölkerungsanteil **9,9% der Ordinationen**.

Mit 6,3% Ordinationsanteilen folgen Bruck-Mürzzuschlag (8,3% Bevölkerungsanteil) und Hartberg-Fürstenfeld mit 5,6% (7,4% Bevölkerungsanteil) mit Abstand.

Über den geringsten Ordinationsanteil verfügt Murau mit 1,8% Ordinationsanteilen (2,3% Bevölkerung).

Betrachtet man in oben stehender Tabelle die Rubrik „Einwohner pro Ordination“, so sind folgende Aussagen zu treffen:

- Der Bezirk mit der **höchsten Arztdichte** ist ganz klar **Graz-Stadt** mit 216 Einwohner/Ordination (2011 lag der Anteil bei 236 bzw. im Jahr 1988 bei 395).
- Es folgen mit großem Abstand die Bezirke **Deutschlandsberg** mit **454** (516 bzw. 1.062) sowie **Leoben** mit **455** (497 bzw. 947).

- Der Bezirk **Südoststeiermark** ist mit **554** (1.629 bzw. 1.133) deutlich am Ende einer allfälligen Versorgungsskala angesiedelt.
- In keinem Bezirk entfallen seit 2011 mehr als 650 Einwohner auf eine Ordination.
- Setzt man die Einwohnerzahl der **Steiermark** (1.1.2015) in Relation zu den 3.216 Ordinationen, so entfallen **380 Einwohner pro Ordination** (2011 lag der Wert bei 426; für das Jahr 2007 bei 434, 1998 bei 597 bzw. 1988 bei 784).

Tabelle 21a

Steiermark: Einwohner und Ordinationen im regionalen Vergleich 2015 (ohne Graz-Stadt)					
Bezirk	Einwohner am 1.1.2015	Anteil an der Gesamtbevölkerung	Alle Ordinationen	Anteil an allen Ordinationen	Einwohner pro Ordination
Graz-Stadt	-	-	-	-	-
Deutschlandsberg	60.404	6,4%	133	6,8%	454
Graz-Umgebung	147.097	15,5%	318	16,3%	463
Leibnitz	80.449	8,5%	163	8,4%	494
Leoben	60.949	6,4%	134	6,9%	455
Liezen	79.574	8,4%	164	8,4%	485
Murau	28.490	3,0%	59	3,0%	483
Voitsberg	51.702	5,5%	113	5,8%	458
Weiz	88.702	9,4%	176	9,0%	504
Murtal	72.930	7,7%	148	7,6%	493
Bruck-Mürzzuschlag	100.818	10,6%	203	10,4%	497
Hartberg-Fürstenf.	90.364	9,5%	182	9,3%	497
Südoststeiermark	85.884	9,1%	155	8,0%	554
STEIERMARK	947.363	100,0%	1.948	100,0%	486

Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Der Einfluss von Graz ist so groß, dass im Frühjahr 2015 bis auf Graz-Stadt selbst kein einziger Bezirk auch nur annähernd besser als der landesweite Schnitt von 380 (Tabelle 21) liegt. Ohne Graz-Stadt würde der landesweite Schnitt 1:486 (Ordination/Einwohner) betragen.

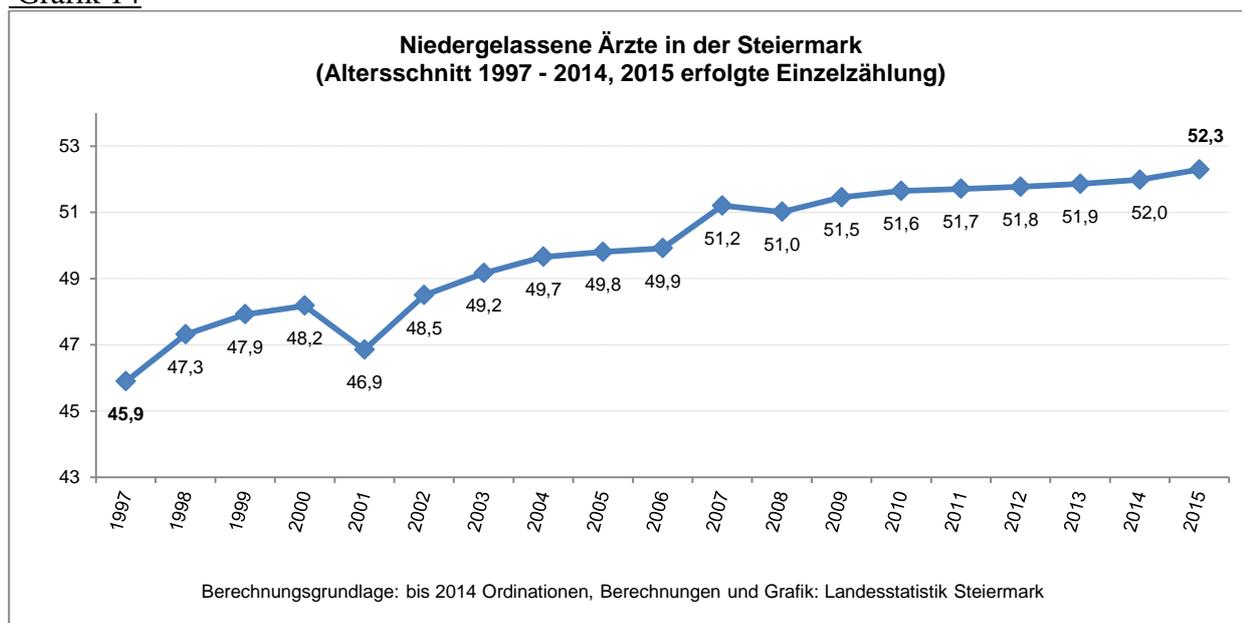
10 Lebensalter

Im Beobachtungszeitraum von 1996 bis 2015 erhöhte sich das durchschnittliche Lebensalter der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte (ohne Zahnbehandler) von 45,9 auf 52,1 Jahre. Bei Einzelpersonenzählung sogar auf 52,3 Jahre.

Diese Differenz von 6,2 Jahren entspricht etwa 13,6%. Im folgenden Diagramm ist dieser stetige Anstieg des durchschnittlichen Alters ablesbar.

Als Vergleich dazu beträgt das durchschnittliche Lebensalter aller steirischen Selbstständigen genau 46,0 Jahre und liegt somit deutlich unter dem der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten.

Grafik 14



Die Zeitreihe der obigen Grafik bezieht sich bis 2014 auf eine Berechnung für Ordinationen, ab 2015 Einzelzählung.

Die **jüngsten** niedergelassenen Mediziner sind im Bezirk **Graz-Umgebung** beheimatet, denn 49,5 Jahre beträgt hier der Altersschnitt.

Danach folgen Weiz mit 50,4 Jahren und Voitsberg (51,0). **Die ältesten** niedergelassen Ärztinnen und Ärzte sind im **Bezirk Südoststeiermark mit einem durchschnittlichen Lebensalter von 54,3 Jahren** situiert, in den Bezirken Murau und Murtal liegt der Altersschnitt bei jeweils 54,0.

Genau auf dem landesweiten Schnitt von 52,3 Jahren (Einzelpersonen) liegt Graz-Stadt.

Fast die Hälfte aller steirischen Zahnbehandler ist bereits zwischen 50 und 59 Jahre alt, nämlich 46,2%.

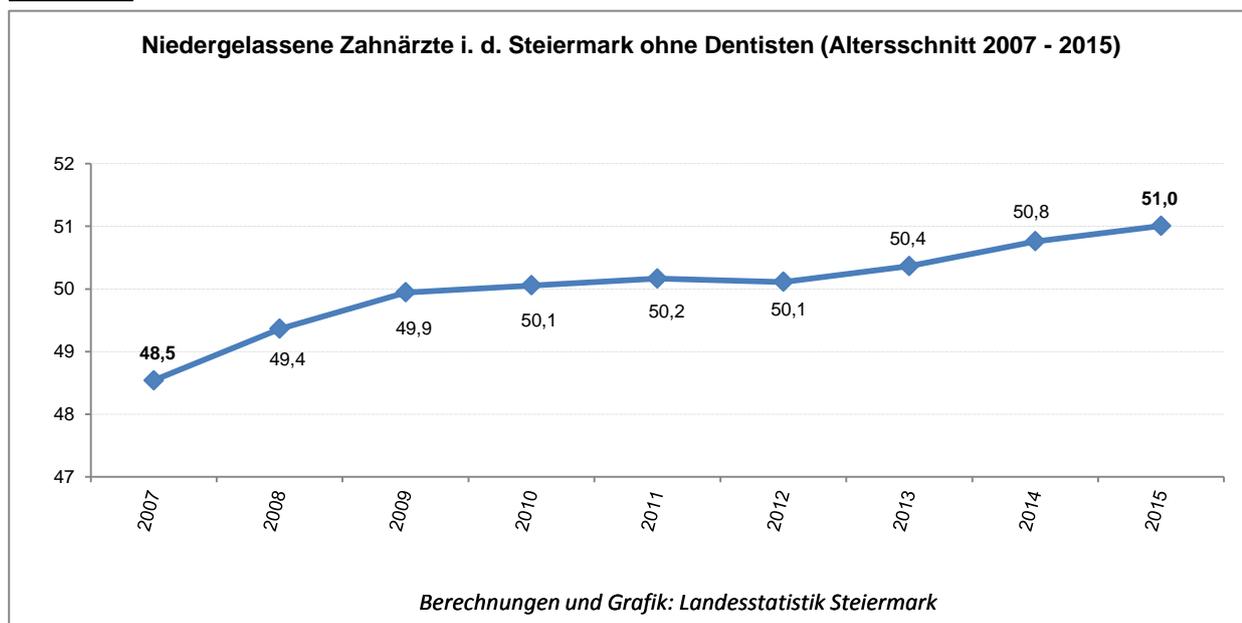
Das durchschnittliche Lebensalter erreichte zwar 2010 einen vorläufigen Höchststand mit 50,2 Jahren, stieg aber für 2015 auf 51,0 Jahre an.

Die Zahnbehandler zählen zu den eher älteren Selbstständigen in der Steiermark, da das durchschnittliche Lebensalter aller steirischen Selbstständigen (ohne Psychologen) wie schon erwähnt bei 46,0 Jahren liegt.

Mit einem durchschnittlichen Lebensalter von 53,7 Jahren weist der Bezirk Voitsberg die ältesten niedergelassenen Zahnärzte auf.

In Graz beträgt das durchschnittliche Lebensalter genau 51,8 Jahre. Auf hingegen nur 47,6 Jahre kommen die Zahnärzte im Bezirk Murau (inklusive 1 Dentist).

Grafik 15



Lässt man in einen allfälligen Vergleich für das Jahr 2015 mit anderen steirischen Selbstständigen die Land- und Forstwirte mit einfließen, so ist der steirische Selbstständige (ohne Psychologen) durchschnittlich genau 46 Jahre alt.

Klammert man die Land- und Forstwirte hingegen aus, so liegt diese Zahl für das Jahr 2014 bei 45,8 Jahren (gegenüber 45,6 im Jahr 2014 bzw. 45,3 im Jahr 2010).

Tabelle 22

Durchschnittliches Lebensalter im Jahr 2015 der steirischen Selbstständigen in ausgewählten Berufsgruppen							
	Ø 2015	Ø 2014	Ø 2013	Ø 2012	Ø 2011	Ø 2010	Differenz 2015/2014
Apotheker	50,6	50,9	51,1	50,7	50,5	50,3	-0,3
Ärzte	52,3	52,0	51,9	51,8	51,7	51,6	0,3
Gewerbetreibende	45,3	45,0	44,7	44,4	44,1	43,8	0,3
Hebammen	40,2	39,8	39,2	39,5	39,0	39,9	0,4
Land- und Forstwirte	46,4	46,3	46,0	46,0	45,9	45,8	0,1
Notare	52,1	52,2	52,4	52,1	52,3	51,9	-0,1
Psychologen	*	*	*	*	*	*	
Psychotherapeuten	51,8	51,9	51,1	51,2	51,2	*	-0,1
Rechtsanwälte	47,8	47,6	46,2	46,6	46,5	46,3	0,2
Tierärzte	47,6	47,2	46,6	46,5	45,3	44,4	0,4
Wirtschaftstreuhänder**	48,7	48,7	48,2	47,8	47,3	47,1	0,0
Zahnbehandler	51,0	50,8	50,4	50,1	50,2	50,1	0,2
Ziviltechniker	51,2	51,0	51,8	51,3	50,9	51,3	0,2
GESAMT mit Landwirte	46,0	45,8	45,6	45,4	45,2	44,9	0,2
GESAMT ohne Landwirte	45,8	45,6	45,3	45,0	44,7	44,3	0,2

* = keine relevanten Daten vorhanden, Standortzählung bei Gewerbetreibenden, ohne Psychologen,

Für 2015 Einzelzählung bei Ärzten; ** Daten für 2015 aus dem Jahr 2014

Berechnungen und Quelle: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)

Die mit Abstand an Lebensjahren jüngsten Selbstständigen umfasst die Berufsgruppe der Hebammen, denn im Durchschnitt ist eine selbstständige Hebamme in der Steiermark gerade einmal über 40 Jahre alt.

Die „ältesten“ Selbstständigen stellen die Ärzte mit 52,3 Lebensjahren, gefolgt von den Notaren (52,1) sowie Psychotherapeuten (51,8). Die Ziviltechniker (51,2), Zahnbehandler (51,0) und Apotheker (50,6) liegen im Schnitt ebenso über dem 50. Lebensjahr.

Unter diesem Alterslimes angesiedelt folgen die Wirtschaftstrehänder (48,7), Rechtsanwälte (47,8) Tierärzte (47,6), die Land- und Forstwirte (46,4), die Gewerbetreibenden mit 45,3 und schließlich eben die Hebammen mit 40,2 Jahren.

Die Berufsgruppen der Apotheker, Notare und Psychotherapeuten haben sich gegenüber dem Jahr 2014 „verjüngt“. Die Land- und Forstwirte lagen im Vorjahr im Schnitt bei 46,3 Jahren, für 2015 konnten 46,4 Jahre errechnet werden.

11 Vorsorgeuntersuchung (Gesundenuntersuchung)

Die Vorsorgeuntersuchung wurde 1974 in Österreich eingeführt. Damals lag die durchschnittliche österreichweite Lebenserwartung der Frauen bei knapp 75 Jahren, jene der Männer bei 67 Jahren. Im Jahr 2014 betrug die Lebenserwartung in der Steiermark bei der **Geburt für Frauen bei 84 Jahre, für Männer bereits 79,3 Jahre.**

Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und die Österreichische Ärztekammer haben sich im Jahr 2010 auf eine Neugestaltung der kostenlosen Vorsorgeuntersuchung geeinigt.

Die neue Vorsorgeuntersuchung wurde um wichtige neue Untersuchungen und Interventionen erweitert. Vermehrt werden Erkenntnisse der modernen Lebensstil-Medizin in die Vorsorgeuntersuchung eingeflochten, die Beraterrolle der Ärztinnen und Ärzte wurde deutlich verstärkt.

Der Homepage der Österreichischen Sozialversicherung ist zu entnehmen, dass (Zahlen für das Jahr 2013) in Österreich jährlich ca. 13,3 % der relevanten Bevölkerung (Zielgruppe: ab dem 18. Lebensjahr) die Vorsorgeuntersuchung in Anspruch nahmen.

Vorsorgeuntersuchungen können sowohl stationär als auch ambulant durchgeführt werden, vor allem die niedergelassene Ärzteschaft vermag in der Steiermark eine nahezu flächendeckende Versorgung zu garantieren.

Auch Einrichtungen der Sozialversicherung sowie sonstige Untersuchungsstellen bieten diese Untersuchung an.

Klarerweise sind und können nicht alle Disziplinen eingebunden sein. **Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Lungenheilkunde sowie Frauenheilkunde u.**

Geburtshilfe sowie Radiologie bieten diese Untersuchungsform in Absprache mit der Sozialversicherung in der Steiermark an.

In rund 1.000 steirischen Ordinationen wird die Vorsorgeuntersuchung angeboten, davon etwa zu 75% von Ordinationen der Allgemeinmedizin.

Tabelle 23

Vorsorgeuntersuchungen Steiermark im Jahr 2013 und Vergleich zu 2011 Geschlecht in Absolutzahlen (alle KV-Träger)			
Steiermark	Gesundenuntersuchungen im Jahr 2013 (alle KV-Träger)	in %	Daten für 2011
Gesamt	134.052	13,2%	12,4%
davon Männer	59.739	12,1%	11,8%
davon Frauen	74.313	14,2%	13,0%

Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungen; Tabelle: Landesstatistik Steiermark

Im Jahr 2013 haben in der Steiermark 134.052 Personen (2011: 124.619 Personen) die Möglichkeit der Vorsorgeuntersuchung in Anspruch genommen. In dieser Frequenzstatistik finden sich die Zahlen aller KV-Träger gesammelt.

Tabelle 24

Allgemeine Vorsorgeuntersuchungen nach Bundesländern in Prozenten der Zielgruppe (Wohnbevölkerung in Österreich über 18 Jahre)						
Bundesland/Jahr	Gesundenuntersuchung in Anspruch genommen von Zielgruppe der über 18-Jährigen in Prozenten					
	2013	2012	2011	2010	2006	2004
ÖSTERREICH	13,3	13,4	12,8	12,6	11,8	14,5
Burgenland	20,5	20,8	21,1	20,7	17,0	19,0
Kärnten	20,6	18,7	17,9	16,8	16,0	21,7
Niederösterreich	6,1	6,7	6,0	6,1	6,1	6,6
Oberösterreich	13,0	13,1	12,6	12,3	11,3	12,8
Salzburg	13,8	14,0	13,5	13,0	12,9	14,8
Steiermark	13,0	13,5	12,9	12,4	12,6	14,3
Tirol	20,1	19,8	18,9	18,8	18,2	27,8
Vorarlberg	15,4	15,7	16,7	16,2	14,7	31,0
Wien	13,6	13,4	12,7	12,3	11,3	11,3

Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungen; Tabelle: Landesstatistik Steiermark

Die Gesamtheit für die anteilmäßigen Berechnungen stellt die durchschnittliche geschlechtsspezifische Bevölkerung des jeweiligen Bundeslandes ab 18 Jahren (Zielgruppe) der Jahre 2004 bis 2013 dar.

Tabelle 25

Angebot an Ordinationen für Vorsorgeuntersuchungen im Frühjahr 2015 (Quelle: Homepage der Ärztekammer für Steiermark)

Ordinationen von Ärzten und Ärztinnen	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Allgemeinmedizin	219	36	82	51	39	47	20	30	45	41	66	55	48	779
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	25	1	4	4	1	4	2	0	4	2	7	5	3	62
Chirurgie	2	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	2	0	7
Innere Medizin	60	7	13	5	4	5	3	2	7	12	6	11	7	142
Lungenkrankheiten	7	1	1	0	0	1	0	1	1	2	1	0	1	16
Radiologen	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Summe Fachärzte	94	9	18	9	5	10	6	3	13	16	15	18	11	227
Facharzt + Allgemeinmedizin	313	45	100	60	44	57	26	33	58	57	81	73	59	1.006
Anteil an allen Ordinationen	47,7%	60,8%	55,6%	61,9%	56,4%	62,0%	76,5%	46,5%	55,2%	69,5%	68,1%	63,5%	67,0%	56,2%

Ordinationen von Ärzten	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Allgemeinmedizin	105	28	48	40	24	31	16	23	26	35	46	40	37	499
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	17	1	4	4	1	4	2	0	3	2	4	5	2	49
Chirurgie	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	2	0	5
Innere Medizin	51	7	11	3	3	4	2	2	6	9	5	9	5	117
Lungenkrankheiten	4	1	1	0	0	1	0	1	1	0	0	0	1	10
Radiologen	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Summe Fachärzte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Facharzt + Allgemeinmedizin	73	9	16	7	4	9	5	3	10	11	10	16	8	181
Anteil an allen Ordinationen	47,0%	74,0%	66,0%	65,3%	57,1%	69,0%	87,5%	55,3%	67,9%	78,0%	65,9%	66,7%	73,8%	60,8%

Ordinationen von Ärztinnen	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Allgemeinmedizin	114	8	34	11	15	16	4	7	19	6	20	15	11	280
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	8	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3	0	1	13
Chirurgie	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2
Innere Medizin	9	0	2	2	1	1	1	0	1	3	1	2	2	25
Lungenkrankheiten	3	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	6
Radiologen*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Summe Fachärztinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Facharzt+Allgemeinmedizin	21	0	2	2	1	1	1	0	3	5	5	2	3	46
Anteil an allen Ordinationen	48,7%	33,3%	43,4%	52,0%	55,2%	50,0%	50,0%	29,2%	42,3%	47,8%	73,5%	54,8%	51,9%	48,4%

*Das Mammographie-Screening wird in der Datenbank der Ärztekammer für Steiermark nicht explizit ausgewiesen, kann aber von allen niedergelassenen Fachärzten für Radiologie mit § 2-Kassenvertrag erbracht werden.

12 Sonstiges

12.1 Serviceangebote der Ordinationen

Wiederum nach 2011 untersuchte die Landesstatistik Steiermark auch 2015 die Ausstattung der Ordinationen für Menschen mit Behinderungen. Die Homepage der Ärztekammer für Steiermark weist auf „Rollstuhlgerecht“ hin, die der Zahnärztekammer für Steiermark führt „Behindertengerecht“ an. Neben dem Hinweis auf behinderten- bzw. rollstuhlgerichte Ausstattung finden sich Hinweise auf die Möglichkeit der Gesundenuntersuchung ebenso wie auf das Vorhandensein von Aufzügen bzw. Parkplätzen.

Insgesamt sind schon 1.342 aller 3.194 Ordinationen behinderten- bzw. rollstuhlgerichtet ausgestattet, also **42,1%**.

Tabelle 26

Zahnbehandler 2015			
	Ordinationen	Gesamtordinationen	Anteil
Behinderten-/Rollstuhlgerichtet	210	609	34,5%
Lift	74		12,2%
Parkplatz	172		28,2%
Allgemeinmediziner, Fachärzte 2015			
	Ordinationen	Gesamtordinationen	Anteil
Behinderten-/Rollstuhlgerichtet	1.132	2.607	43,4%
Lift	586		22,5%
Parkplatz	1.439		55,2%
Gesundenuntersuchung	1.006		38,6%
Summe 2015			
	Ordinationen	Gesamtordinationen	Anteil
Behinderten-/Rollstuhlgerichtet	1.342	3.216	41,7%
Lift	660		20,5%
Parkplatz	1.611		50,1%

Berechnungen und Tabelle: Landesstatistik Steiermark

12.2 Fremdsprachen

Insgesamt **34 Fremdsprachen** werden laut Homepage der Ärztekammer für Steiermark von den niedergelassenen steirischen Ärztinnen und Ärzten (ohne Zahnbehandler) angeboten, wobei sich in Englisch zu verständigen in 381 Ordinationen (14,6% aller 2.607 Ordinationen) möglich ist. 111 Ordinationen bieten Französisch an (4,3%), 65 Ordinationen Italienisch (2,5%), 27 Ordinationen Spanisch (1%). 11 Sprachen werden in jeweils einer Ordination gesprochen. Die galloromanische Sprache Okzitanisch (Südfrankreich, Randgebiete Spaniens und Italiens) findet sich ebenso im Angebot der steirischen Ordinationen, wenn auch nur in einer einzigen Ordination. In **drei Ordinationen** ist auch die **Gebärdensprache** möglich.

Tabelle 27

Ordinationsservice: Fremdsprachen 2015					
Sprache	Anzahl der Ordinationen	Anteil an Gesamt			
			Kroatisch	20	0,8%
Albanisch	1	-	Norwegisch	2	0,1%
Arabisch	5	0,2%	Okzitanisch	1	-
Azerbajdjanisch	1	-	Persisch (farsi)	8	0,3%
Bosnisch	6	0,2%	Polnisch	2	0,1%
Chinesisch	5	0,2%	Portugiesisch	3	0,1%
Englisch	381	14,6%	Rumänisch	3	0,1%
Estnisch	1	-	Russisch	6	0,2%
Finnisch	1	-	Schwedisch	2	0,1%
Flämisch	1	-	Serbisch	7	0,3%
Französisch	111	4,3%	Slowakisch	2	0,1%
Gebärdensprache	3	0,1%	Slowenisch	5	0,2%
Griechisch	1	-	Spanisch	27	1,0%
Holländisch	5	0,2%	Tschechisch	5	0,2%
Isländisch	1	-	Türkisch	4	0,2%
Italienisch	65	2,5%	Ukrainisch	1	-
Japanisch	1	-	Ungarisch	5	0,2%
Katalanisch	1	-	GESAMT	2.607	100%

Berechnungen und Tabelle: Landesstatistik Steiermark

12.3 Hausapotheken

Geregelt wird die Führung einer ärztlichen Hausapotheke durch den §29 Apothekengesetz.

- Antragstellender Arzt/antragstellende Ärztin ist Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin.
- Antragstellender Arzt/antragstellende Ärztin steht in einem Vertragsverhältnis gem. § 342 Abs. 1 ASVG (Vertragsarzt) oder ist an einer Vertragsgruppenpraxis beteiligt.
- Es gibt keine öffentliche Apotheke in der Gemeinde, in der der antragstellende Arzt/die antragstellende Ärztin den Berufssitz hat.
- Berufssitz des antragstellenden Arztes/der antragstellenden Ärztin ist mehr als sechs Straßenkilometer von der nächsten öffentlichen Apotheke entfernt.

Die 1.268 steirischen Ordinationen für Allgemeinmedizin bieten laut Ärztekammer Steiermark zu Jahresbeginn 2015 insgesamt 162 Hausapotheken an. Das entspricht etwa 13% aller Ordinationen für Allgemeinmedizin.

13 Quellennachweis

- * **Homepage der Ärztekammer für Steiermark**
(www.aekstmk.or.at)
- * **„AERZTE Steiermark“**
(Monatlich erscheinendes Magazin der Ärztekammer für Steiermark)
- * **Schriftliche Mitteilung der Ärztekammer für Steiermark über Anzahl und regionale Verteilung der Kammermitglieder**
- * **Homepage der Zahnärztekammer für Steiermark**
(www.zahnaerztekammer.at)
- * **Schriftliche Mitteilung der Zahnärztekammer für Steiermark über Anzahl und regionale Verteilung der Kammermitglieder**
- * **Homepage des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger**
(www.sozialversicherung.at)
- * **Homepage der Statistik Austria**
(www.statistik.at)
- * **Homepage der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse**
(www.stgkk.at)
- * **Versicherungsanstalt der Bundesbediensteten**

14 Grafiken- und Tabellenteil

Im folgenden Abschnitt finden sich die relevanten Tabellen, Grafiken, Statistiken und Gegenüberstellungen mit den Jahren 1988, 2007 und 2011. Je nach vorliegender Datenlage und Aussagekraft wird auch das Jahr 1998 herangezogen.

Allerdings bestand auf Grund der damaligen Datenlagen und Recherchemöglichkeiten nur eine äußerst beschränkte Möglichkeit zwischen Anzahl der Ärztinnen und Ärzte sowie der Zahl der Ordinationen zu differenzieren, so dass durchaus eine gewisse Unschärfe mancher Zahlen vorgelegen haben könnte.

Das dem Tabellenteil zugrunde liegende Datenmaterial bezieht sich auf die so genannten niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte laut Homepage der Ärztekammer für Steiermark sowie laut Mitteilungen und Homepage der Zahnärztekammer für Steiermark. Der jeweiligen Homepage sind jedoch nur Einzeldaten der Ärzteschaft zu entnehmen, so dass sämtliche weiterführende Berechnungen durch die Landesstatistik Steiermark erfolgten.

Für einige Jahre standen der Landesstatistik Steiermark keine vergleichbaren Zahlen zur Verfügung, die zwingend der Datenlage der anderen Jahre entsprechen würden. Daher wurden in einigen Berechnungen diese Jahre ausgeklammert.

Die Landesstatistik Steiermark versucht nicht nur die Entwicklung der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in der Steiermark für den Zeitraum ab 1988 festzuhalten, sondern auch eine Gegenüberstellung der Ärzteschaft und deren Ordinationen mit Stand Dezember 2014/Jänner 2015 darzustellen.

Es kann aufgrund unterschiedlicher Stichtage der Erhebungen durchaus zu leicht differierenden Ergebnissen in Tabellen und Grafiken kommen. Auch sind Rundungstoleranzen möglich.

Nochmals wird darauf hingewiesen, dass bei Personenzählungen grundsätzlich zwei Möglichkeiten bestehen, die sich aber vom Zahlenmaterial her nicht decken. Es besteht die Möglichkeit der „Einzelpersonenzählung“, d.h. die Person wird nur einmal gezählt, auch wenn es zwei Ordinationen im gleichen oder in unterschiedlichen politischen Bezirken betrifft.

Andererseits die „bezirksübergreifende Zählung“, die eine Person zweimal erfasst, falls es zwei Ordinationen in unterschiedlichen politischen Bezirken zu erfassen gibt.

Ärzte-Erfassung (Frühjahr 2015)

jeweils Einzelzählung

Gesamt Frühjahr 2015 Ärzte und Ärztinnen Einzelzählung	Anzahl Personen	Personen nur eine Kassen- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Kasse	Personen nur Wahl- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Wahl	Personen Wahl und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination nur eine Kassen- Ordination	Ordination beide Ord. nur Kasse	Ordination nur Wahl	Ordination beide Ord. Wahl	Ordination Wahl und Kasse
Ärztinnen Gesamt Frauen	1.046	594	8	383	34	27	1.117	594	16	383	70	54
	35,7%	35,8%	14,8%	38,3%	27,9%	28,4%	30,6%	35,8%	14,8%	26,5%	28,5%	28,4%
Ärzte Gesamt Männer	1.881	1.063	46	616	88	68	2.530	1.063	92	1.063	176	136
	64,3%	64,2%	85,2%	61,7%	72,1%	71,6%	69,4%	64,2%	85,2%	73,5%	71,5%	71,6%
Zahnärztinnen Gesamt	242	203	1	31	6	1	252	203	2	31	14	2
	8,3%	12,3%	1,9%	3,1%	4,9%	1,1%	6,9%	12,3%	1,9%	2,1%	5,7%	1,1%
Zahnbehandler (Männer) Gesamt (inkl. 1 Dentist)	322	249	3	54	10	6	536	249	6	249	20	12
	12,7%	17,3%	0,0%	5,5%	0,0%	0,0%	12,0%	17,3%	0,0%	5,4%	0,0%	0,0%
GESAMTSUMME	2.927	1.657	54	999	122	95	3.647	1.657	108	1.446	246	190
davon Frauen	1.046	594	8	383	34	27	1.117	594	16	383	70	54
in % von Summe	35,7%	35,8%	14,8%	38,3%	27,9%	28,4%	30,6%	35,8%	14,8%	26,5%	28,5%	28,4%
davon Männer	1.881	1.063	46	616	88	68	2.530	1.063	92	1.063	176	136
in % von Summe	64,3%	64,2%	85,2%	61,7%	72,1%	71,6%	69,4%	64,2%	85,2%	73,5%	71,5%	71,6%

Ärzte Frühjahr 2015 Einzelzählung	Anzahl Personen	Personen nur eine Kassen- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Kasse	Personen nur Wahl- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Wahl	Personen Wahl und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination nur eine Kassen- Ordination	Ordination beide Ord. nur Kasse	Ordination nur Wahl	Ordination beide Ord. Wahl	Ordination Wahl und Kasse
Allgemeinmedizin	644	406	29	164	13	32	960	406	58	406	26	64
Fachärzte	915	408	14	398	65	30	1.034	408	28	408	130	60
Zahnbehandler (1 Dentist)	322	249	3	54	10	6	536	249	6	249	20	12
GESAMTSUMME	1.881	1.063	46	616	88	68	2.530	1.063	92	1.063	176	136
Fachärzte+Allgemeinmed.	1.559	814	43	562	78	62	1.994	814	86	814	156	124
Fachärzte+Zahnbehandler	1.237	657	17	452	75	36	1.570	657	34	657	150	72

Ärztinnen Frühjahr 2015 Einzelzählung	Anzahl Personen	Personen nur eine Kassen- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Kasse	Personen nur Wahl- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Wahl	Personen Wahl und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination nur eine Kassen- Ordination	Ordination beide Ord. nur Kasse	Ordinat. nur Wahl	Ordination beide Ord. Wahl	Ordination Wahl und Kasse
Allgemeinmedizin	510	246	6	224	17	17	550	246	12	224	34	34
Fachärztinnen	294	145	1	128	11	9	315	145	2	128	22	18
Zahnärztinnen	242	203	1	31	6	1	252	203	2	31	14	2
GESAMTSUMME	1.046	594	8	383	34	27	1.117	594	16	383	70	54
Fachärztinnen+Allgemein.	804	391	7	352	28	26	865	391	14	352	56	52
Fachärztin.+Zahnärztinnen	536	348	2	159	17	10	567	348	4	159	36	20

* Quersumme ergibt 237. Differenz zu 239 aufgrund unterschiedlicher Stichtage

Ärzte und Ärztinnen Frühjahr 2015 Einzelzählung	Anzahl Personen	Personen nur eine Kassen- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Kasse	Personen nur Wahl- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Wahl	Personen Wahl und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination nur eine Kassen- Ordination	Ordination beide Ord. nur Kasse	Ordinat. nur Wahl	Ordination beide Ord. Wahl	Ordination Wahl und Kasse
Allgemeinmedizin	1.154	652	35	388	30	49	1.510	652	70	630	60	98
Fachärzte	1.209	553	15	526	76	39	1.349	553	30	536	152	78
Zahnärzte	564	452	4	85	16	7	788	452	8	280	34	14
GESAMTSUMME	2.927	1.657	54	999	122	95	3.647	1.657	108	1.446	246	190
Fachärzte+Allgemein.	2.363	1.205	50	914	106	88	2.859	1.205	100	1.166	212	176
Fachärzte+Zahnbehandler	1.773	1.005	19	611	92	46	2.137	1.005	38	816	186	92

Kassenverträge Einzelzählung	Prakt. Ärzte	Prakt. Ärztinnen	Fachärzte	Fach-ärztinnen	Zahnärzte bzw. 1 Dentist	Zahn-ärztinnen	SUMME	Alle Ärzte	Differenz	%
Jahr 2015 Personen	435	252	422	146	252	204	1.711	3.094	1.383	80,8%
% v. allen Kassen	25,4%	14,7%	24,7%	8,5%	14,7%	11,9%	100,0%			
% v. allen Ärzten	14,1%	8,1%	13,6%	4,7%	8,1%	6,6%	55,3%			

Kassenverträge Ordinationen	Prakt. Ärzte	Prakt. Ärztinnen	Fachärzte	Fach-ärztinnen	Zahnärzte bzw. 1 Dentist	Zahn-ärztinnen	SUMME	Alle Ordinationen	Differenz	%
Jahr 2015 Ordinationen	496	275	467	156	261	206	1.861	3.216	1.355	72,8%
% v. allen Kassenordinationen	26,7%	14,8%	25,1%	8,4%	14,0%	11,1%	100,0%			
% v. allen Ordinationen	15,4%	8,6%	14,5%	4,9%	8,1%	6,4%	57,9%			

Kassenärztedetails Frühjahr 2015 ohne Zahnbehandler (Personen):			
Kassenstellen	Männer		Frauen
Gesamtzahl Kassenstellen	1.177		629
Einfachordination (Kasse)	1.063		594
Zweitordination (ebenfalls Kasse)	46		8
Zweitordination Wahl + Kasse	68		27

WahlärztInnenetails Frühjahr 2015 ohne Zahnbehandler (Personen)			
WahlärztInnen	Männer		Frauen
Gesamtzahl WahlärztInnen	1.219		444
Einfachordination (ebenfalls WahlärztInnen)	1.063		383
Zweitordination (ebenfalls Wahl)	88		34
Zweitordination Wahl + Kasse	68		27

Berechnungen (bei bezirksübergreifende Zählung)

PERSONEN*	Gesamtzahl Personen	Männer Gesamt	Frauen Gesamt	Praktische Ärztinnen und Ärzte	Fachärztinnen und Fachärzte	Zahnärztinnen und Zahnärzte**
2015	3.094	2.003	1.091	1.203	1.288	603
2011	2.709	1.859	850	1.022	1.128	559
2007	2.565	1.864	701	1.008	1.051	506
1998	2.038	1.581	457	828	768	442
1988	1.513	1.278	235	693	531	289
Differenz 2011/2015	385	144	241	181	160	44
%	14,2%	7,7%	28,4%	17,7%	14,2%	7,9%
Differenz 1988/2015	1.581	725	856	510	757	314
%	104,5%	56,7%	364,3%	73,6%	142,6%	108,7%

* bezirksübergreifende Zählung; ** inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

PERSONEN *	Praktische Ärzte	Praktische Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte**	Zahnärztinnen
2015	672	531	979	309	352	251
2011	630	392	885	243	344	215
2007	681	327	852	199	331	175
1998	620	208	658	110	303	139
1988	585	108	485	46	208	81
Differenz 2011/2015	42	139	94	66	8	36
%	6,7%	35,5%	10,6%	27,2%	2,3%	16,7%
Differenz 1988/2015	87	423	494	263	144	170
%	14,9%	391,7%	101,9%	571,7%	69,2%	209,9%

* bezirksübergreifende Zählung; ** inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

ORDINATIONEN	Gesamtzahl Ordinationen	Männer Gesamt	Frauen Gesamt	Praktische Ärztinnen und Ärzte	Fachärztinnen und Fachärzte	Zahnärztinnen und Zahnärzte**
2015	3.216	2.098	1.118	1.268	1.339	609
2011	2.842	1.966	876	1.098	1.181	563
2007	2.773	2.023	750	1.086	1.156	531
1998	2.038	1.581	457	828	768	442
1988	1.513	1.278	235	693	531	289
Differenz 2011/2015	374	132	242	170	158	46
%	13,2%	6,7%	27,6%	15,5%	13,4%	8,2%
Differenz 1988/2015	1.703	820	883	575	808	320
%	112,6%	64,2%	375,7%	83,0%	152,2%	110,7%

* bezirksübergreifende Zählung; ** inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

ORDINATIONEN	Praktische Ärzte	Praktische Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte*	Zahnärztinnen
2015	718	550	1.024	315	356	253
2011	688	410	930	251	348	215
2007	741	345	937	219	345	186
1998	620	208	658	110	303	139
1988	585	108	485	46	208	81
Differenz 2011/2015	30	140	94	64	8	38
%	4,4%	34,1%	10,1%	25,5%	2,3%	17,7%
Differenz 1988/2015	133	442	539	269	148	172
%	22,7%	409,3%	111,1%	584,8%	71,2%	212,3%

* bezirksübergreifende Zählung; ** inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Gegenüberstellung 2015	Gesamtzahl Ordinationen	Männer Gesamt	Frauen Gesamt	Praktische Ärztinnen und Ärzte	Fachärzte und Fachärztinnen	Zahnärzte* und Zahnärztinnen
Personen	3.094	2.003	1.091	1.203	1.288	603
Ordinationen	3.216	2.098	1.118	1.268	1.339	609
Differenz	122	95	27	65	51	6
%	3,9%	4,7%	2,5%	5,4%	4,0%	1,0%

* bezirksübergreifende Zählung; ** inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

Gegenüberstellung 2015	Praktische Ärzte	Praktische Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte*	Zahnärztinnen
Personen	672	531	979	309	352	251
Ordinationen	718	550	1.024	315	356	253
Differenz	46	19	45	6	4	2
%	6,8%	3,6%	4,6%	1,9%	1,1%	0,8%

* bezirksübergreifende Zählung; ** inklusive 1 Dentist; Tabelle und Berechnungen: Landesstatistik Steiermark

PERSONEN: Alle niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen (Wahl und Kassen)

2015	Anzahl Gesamt	Personen nur eine Kassen-Ordination	Personen Beide Ordinatenur Kasse	Personen Nur eine Wahl Ordination	Personen Beide Ordinaten. Wahl	Personen Wahl und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination Nur eine Kassen-Ordination	Ordination Beide Ordinatenur Kasse	Ordination Nur eine Wahl-Ordination	Ordination Beide Ordinaten. Wahl	Ordination Wahl und Kasse
Anatomie	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Anästhesiologie	29	0	0	27	2	0	12	0	0	8	4	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	82	61	3	16	2	0	116	61	6	45	4	0
Chirurgie	88	17	0	58	10	3	62	17	0	19	20	6
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	156	79	1	66	5	5	177	79	2	76	10	10
Gerichtsmedizin	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	65	40	2	20	2	1	83	40	4	33	4	0
HNO	59	39	2	11	4	3	92	39	4	35	8	6
Hygiene	2	0	0	2	0	0	1	0	0	1	0	0
Immunologie	2	0	0	1	1	0	3	0	0	1	2	0
Innere Medizin	207	116	2	74	8	7	271	116	4	121	16	14
Kinder- und Jugendchirurgie	2	0	0	2	0	0	2	0	0	2	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	69	47	0	16	3	3	93	47	0	34	6	6
Kinder- und Jugendpsychiatrie	8	0	0	7	1	0	5	0	0	3	2	0
Lungenkrankheiten	31	25	0	6	0	0	43	25	0	18	0	0
Medizin. und chem. Labordiagnostik	5	2	0	2	0	1	7	2	0	3	0	2
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	15	0	0	14	1	0	4	0	0	2	2	0
Neurochirurgie	6	1	0	5	0	0	2	1	0	1	0	0
Neurologie	57	31	1	23	0	2	61	31	2	24	0	4
Nuklearmedizin	7	0	0	7	0	0	1	0	0	1	0	0
Orthopädie	77	22	3	38	6	8	77	22	6	21	12	16
Pathologie	4	1	0	2	1	0	4	1	0	1	2	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	7	0	0	4	3	0	6	0	0	0	6	0
Plastische, ästhet.u. rekonstruktive Chirurgie	16	0	0	12	2	2	11	0	0	3	4	4
Psychiatrie	62	19	0	31	10	2	68	19	0	25	20	4
Radiologie	47	24	0	22	0	1	52	24	0	26	0	2
Unfallchirurgie	63	3	0	44	15	1	40	3	0	5	30	2
Urologie	41	26	1	14	0	0	56	26	2	28	0	0
SUMME Fachbereiche	1.209	553	15	526	76	39	1.349	553	30	536	152	78
Allgemeinmedizin	1.154	652	35	388	30	49	1.510	652	70	630	60	98
Fachbereiche	1.209	553	15	526	76	39	1.349	553	30	536	152	78
Zahnbehandler	564	452	4	85	16	7	788	452	8	280	34	14
GESAMTSUMME	2.927	1.657	54	999	122	95	3.647	1.657	108	1.446	246	190

PERSONEN: Alle niedergelassenen ÄRZTE (Wahl und Kassen)

2015	Anzahl Gesamt	Männer nur eine Kassen-Ordination	Männer Beide Ordinat nur Kasse	Männer Nur eine Wahl Ordination	Männer Beide Ordinat. Wahl	Männer Wahl und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination Nur eine Kassen-Ordination	Ordination Beide Ordinat. nur Kasse	Ordination Nur eine Wahl-Ordination	Ordination Beide Ordinat. Wahl	Ordination Wahl und Kasse
Anatomie	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Anästhesiologie	21	0	0	19	2	0	4	0	0	0	4	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	56	40	3	11	2	0	90	40	6	40	4	0
Chirurgie	78	13	0	52	10	3	52	13	0	13	20	6
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	103	54	1	44	1	3	118	54	2	54	2	6
Gerichtsmedizin	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	37	23	2	10	2	0	54	23	4	23	4	0
HNO	49	32	2	8	4	3	82	32	4	32	8	6
Hygiene	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Immunologie	1	0	0	0	1	0	2	0	0	0	2	0
Innere Medizin	167	100	2	53	7	5	228	100	4	100	14	10
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	42	28	0	10	3	1	64	28	0	28	6	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	0	0	4	1	0	2	0	0	0	2	0
Lungenkrankheiten	20	16	0	4	0	0	32	16	0	16	0	0
Medizin. und chem. Labordiagnostik	4	2	0	1	0	1	6	2	0	2	0	2
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	13	0	0	12	1	0	2	0	0	0	2	0
Neurochirurgie	6	1	0	5	0	0	2	1	0	1	0	0
Neurologie	36	17	1	16	0	2	40	17	2	17	0	4
Nuklearmedizin	6	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie	74	21	2	38	5	8	72	21	4	21	10	16
Pathologie	4	1	0	2	1	0	4	1	0	1	2	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	7	0	0	4	3	0	6	0	0	0	6	0
Plast., ästhet.u. rekonstr. Chirurgie	11	0	0	9	2	0	4	0	0	0	4	0
Psychiatrie	36	11	0	17	6	2	38	11	0	11	12	4
Radiologie	41	22	0	18	0	1	46	22	0	22	0	2
Unfallchirurgie	60	3	0	42	14	1	36	3	0	3	28	2
Urologie	35	24	1	10	0	0	50	24	2	24	0	0
SUMME Fachbereiche	915	408	14	398	65	30	1.034	408	28	408	130	60
Allgemeinmedizin	644	406	29	164	13	32	960	406	58	406	26	64
Fachbereiche	915	408	14	398	65	30	1.034	408	28	408	130	60
Zahnbehandler	322	249	3	54	10	6	536	249	6	249	20	12
GESAMTSUMME	1.881	1.063	46	616	88	68	2.530	1.063	92	1.063	176	136

PERSONEN: Alle niedergelassenen ÄRZTINNEN (Wahl und Kassen)

2015	Anzahl Gesamt	Frauen nur eine Kassen- Ordination	Frauen Beide Ordinat nur Kasse	Frauen Nur eine Wahl Ordination	Frauen Beide Ordinat. Wahl	Frauen Wahl und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination Nur eine Kassen- Ordination	Ordination Beide Ordinat. nur Kasse	Ordination Nur eine Wahl- Ordination	Ordination Beide Ordinat. Wahl	Ordination Wahl und Kasse
Anatomie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anästhesiologie	8	0	0	8	0	0	8	0	0	8	0	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	26	21	0	5	0	0	26	21	0	5	0	0
Chirurgie	10	4	0	6	0	0	10	4	0	6	0	0
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	53	25	0	22	4	2	59	25	0	22	8	4
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	28	17	0	10	0	1	29	17	0	10	0	2
HNO	10	7	0	3	0	0	10	7	0	3	0	0
Hygiene	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
Immunologie	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
Innere Medizin	40	16	0	21	1	2	43	16	0	21	2	4
Kinder- und Jugendchirurgie	2	0	0	2	0	0	2	0	0	2	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	27	19	0	6	0	2	29	19	0	6	0	4
Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	0	0	3	0	0	3	0	0	3	0	0
Lungenkrankheiten	11	9	0	2	0	0	11	9	0	2	0	0
Medizin. und chem. Labordiagnostik	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	2	0	0	2	0	0	2	0	0	2	0	0
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurologie	21	14	0	7	0	0	21	14	0	7	0	0
Nuklearmedizin	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
Orthopädie	3	1	1	0	1	0	5	1	2	0	2	0
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische, ästhet.u. rekonstruktive Chirurgie	5	0	0	3	0	2	7	0	0	3	0	4
Psychiatrie	26	8	0	14	4	0	30	8	0	14	8	0
Radiologie	6	2	0	4	0	0	6	2	0	4	0	0
Unfallchirurgie	3	0	0	2	1	0	4	0	0	2	2	0
Urologie	6	2	0	4	0	0	6	2	0	4	0	0
SUMME Fachbereiche	294	145	1	128	11	9	315	145	2	128	22	18
Allgemeinmedizin	510	246	6	224	17	17	550	246	12	224	34	34
Fachbereiche	294	145	1	128	11	9	315	145	2	128	22	18
Zahnärztinnen	242	203	1	31	6	1	252	203	2	31	14	2
GESAMTSUMME	1.046	594	8	383	34	27	1.117	594	16	383	70	54

KASSEN: Alle niedergelassenen ÄRZTINNEN und ÄRZTE

2015	Personen	Personen Nur eine Kassen- Ordination	Personen Beide Ordinationen nur Kasse	Personen Wahl und Kasse	Ordinationen Anzahl	Ordinationen Nur eine Kassen- Ordination	Ordinationen Beide Ordinationen nur Kasse	Ordinationen Wahl und Kasse
Anatomie	0	0	0	0	0	0	0	0
Anästhesiologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	64	61	3	0	67	61	6	0
Chirurgie	21	17	0	4	21	17	0	8
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	85	79	1	5	86	79	2	10
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	43	40	2	1	45	40	4	2
HNO	44	39	2	3	46	39	4	6
Hygiene	0	0	0	0	0	0	0	0
Immunologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Innere Medizin	125	116	2	7	127	116	4	14
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	50	47	0	3	50	47	0	6
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0	0	0	0	0
Lungenkrankheiten	25	25	0	0	25	25	0	0
Medizin. und chem. Labordiagnostik	3	2	0	1	3	2	0	2
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurochirurgie	1	1	0	0	1	1	0	0
Neurologie	34	31	1	2	35	31	2	4
Nuklearmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie	33	22	3	8	36	22	6	16
Pathologie	1	1	0	0	1	1	0	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische, ästhet.u. rekonstr. Chirurgie	2	0	0	2	2	0	0	4
Psychiatrie	21	19	0	2	21	19	0	4
Radiologie	25	24	0	1	25	24	0	2
Unfallchirurgie	4	3	0	1	4	3	0	2
Urologie	27	26	1	0	28	26	2	0
Summe Fachbereiche	608	553	15	40	623	553	30	80
Allgemeinmedizin	736	652	35	49	771	652	70	98
Fachbereiche	608	553	15	40	623	553	30	80
Zahnbehandler	463	452	4	7	467	452	8	14
GESAMTSUMME	1.807	1.657	54	96	1.861	1.657	108	192

KASSEN: Alle niedergelassenen ÄRZTE

2015	Personen	Männer Nur eine Kassen- Ordination	Männer Beide Ordinationen nur Kasse	Männer Wahl und Kasse	Ordinationen Anzahl	Ordinationen Nur eine Kassen- Ordination	Ordinationen Beide Ordinationen nur Kasse	Ordinationen Wahl und Kasse
Anatomie	0	0	0	0	0	0	0	0
Anästhesiologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	43	40	3	0	46	40	6	0
Chirurgie	17	13	0	4	17	13	0	8
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	58	54	1	3	59	54	2	6
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	25	23	2	0	27	23	4	0
HNO	37	32	2	3	39	32	4	6
Hygiene	0	0	0	0	0	0	0	0
Immunologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Innere Medizin	107	100	2	5	109	100	4	10
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	29	28	0	1	29	28	0	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0	0	0	0	0
Lungenkrankheiten	16	16	0	0	16	16	0	0
Medizin. und chem. Labordiagnostik	3	2	0	1	3	2	0	2
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurochirurgie	1	1	0	0	1	1	0	0
Neurologie	20	17	1	2	21	17	2	4
Nuklearmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie	31	21	2	8	33	21	4	16
Pathologie	1	1	0	0	1	1	0	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische, ästhet.u. rekonstr. Chirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Psychiatrie	13	11	0	2	13	11	0	4
Radiologie	23	22	0	1	23	22	0	2
Unfallchirurgie	4	3	0	1	4	3	0	2
Urologie	25	24	1	0	26	24	2	0
Summe Fachbereiche	453	408	14	31	467	408	28	62
Allgemeinmedizin	467	406	29	32	496	406	58	64
Fachbereiche	453	408	14	31	467	408	28	62
Zahnbehandler	258	249	3	6	261	249	6	12
GESAMTSUMME	1.178	1.063	46	69	1.224	1.063	92	138

KASSEN: Alle niedergelassenen ÄRZTINNEN

2015	Personen	Frauen Nur eine Kassen- Ordination	Frauen Beide Ordinationen nur Kasse	Frauen Wahl und Kasse	Ordinationen Anzahl	Ordinationen Nur eine Kassen- Ordination	Ordinationen Beide Ordinationen nur Kasse	Ordinationen Wahl und Kasse
Anatomie	269	246	6	17	275	246	12	34
Anästhesiologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	0	0	0	0	0	0	0	0
Chirurgie	21	21	0	0	21	21	0	0
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	4	4	0	0	4	4	0	0
Gerichtsmedizin	27	25	0	2	27	25	0	4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
HNO	18	17	0	1	18	17	0	2
Hygiene	7	7	0	0	7	7	0	0
Immunologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Innere Medizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendchirurgie	18	16	0	2	18	16	0	4
Kinder- und Jugendheilkunde	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendpsychiatrie	21	19	0	2	21	19	0	4
Lungenkrankheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
Medizin. und chem. Labordiagnostik	9	9	0	0	9	9	0	0
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Nuklearmedizin	14	14	0	0	14	14	0	0
Orthopädie	0	0	0	0	0	0	0	0
Pathologie	2	1	1	0	3	1	2	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische, ästhet.u. rekonstr. Chirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Psychiatrie	2	0	0	2	2	0	0	4
Radiologie	8	8	0	0	8	8	0	0
Unfallchirurgie	2	2	0	0	2	2	0	0
Urologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Fachbereiche	155	145	1	9	156	145	2	18
Allgemeinmedizin	269	246	6	17	275	246	12	34
Fachbereiche	155	145	1	9	156	145	2	18
Zahnärztinnen	205	203	1	1	206	203	2	2
GESAMTSUMME	629	594	8	27	637	594	16	54

WAHLARZT: Alle niedergelassenen Wahlärzte und Wahlärztinnen

2015	Personen	Personen Nur eine Wahl- Ordination	Personen Beide Ordinationen nur Wahl	Personen Wahl und Wahl	Ordinationen Anzahl	Ordinationen Nur eine Wahl - Ordination	Ordinationen Beide Ordinationen nur Wahl	Ordinationen Wahl und Kasse
Anatomie	1	1	0	0	1	1	0	0
Anästhesiologie	29	27	2	0	31	27	4	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	18	16	2	0	20	16	4	0
Chirurgie	71	58	9	4	80	58	18	8
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	76	66	5	5	81	66	10	10
Gerichtsmedizin	1	1	0	0	1	1	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23	20	2	1	25	20	4	2
HNO	18	11	4	3	22	11	8	6
Hygiene	2	2	0	0	2	2	0	0
Immunologie	2	1	1	0	3	1	2	0
Innere Medizin	89	74	8	7	97	74	16	14
Kinder- und Jugendchirurgie	2	2	0	0	2	2	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	22	16	3	3	25	16	6	6
Kinder- und Jugendpsychiatrie	8	7	1	0	9	7	2	0
Lungenkrankheiten	6	6	0	0	6	6	0	0
Medizin. und chem. Labordiagnostik	3	2	0	1	3	2	0	2
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	15	14	1	0	16	14	2	0
Neurochirurgie	5	5	0	0	5	5	0	0
Neurologie	25	23	0	2	25	23	0	4
Nuklearmedizin	7	7	0	0	7	7	0	0
Orthopädie	52	38	6	8	58	38	12	16
Pathologie	3	2	1	0	4	2	2	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	7	4	3	0	10	4	6	0
Plastische, ästhet.u. rekonstr. Chirurgie	16	12	2	2	20	12	4	4
Psychiatrie	43	31	10	2	53	31	20	4
Radiologie	23	22	0	1	23	22	0	2
Unfallchirurgie	60	44	15	1	75	44	30	2
Urologie	14	14	0	0	14	14	0	0
Summe Fachbereiche	641	526	75	40	718	526	150	80
Allgemeinmedizin	467	388	30	49	497	388	60	98
Fachbereiche	641	526	75	40	718	526	150	80
Zahnbehandler	109	86	16	7	126	84	34	14
GESAMTSUMME	1.217	1.000	121	96	1.341	998	244	192

WAHLARZT: Alle niedergelassenen Wahlärzte

2015	Personen	Männer Nur eine Wahl- Ordination	Männer Beide Ordinationen nur Wahl	Männer Wahl und Kasse	Ordinationen Anzahl	Ordinationen Nur eine Wahl - Ordination	Ordinationen Beide Ordinationen nur Wahl	Ordinationen Wahl und Kasse
Anatomie	1	1	0	0	1	1	0	0
Anästhesiologie	21	19	2	0	23	19	4	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	13	11	2	0	15	11	4	0
Chirurgie	65	52	9	4	74	52	18	8
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	48	44	1	3	49	44	2	6
Gerichtsmedizin	1	1	0	0	1	1	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	12	10	2	0	14	10	4	0
HNO	15	8	4	3	19	8	8	6
Hygiene	1	1	0	0	1	1	0	0
Immunologie	1	0	1	0	2	0	2	0
Innere Medizin	65	53	7	5	72	53	14	10
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	14	10	3	1	17	10	6	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	4	1	0	6	4	2	0
Lungenkrankheiten	4	4	0	0	4	4	0	0
Medizin. und chem. Labordiagnostik	2	1	0	1	2	1	0	2
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	13	12	1	0	14	12	2	0
Neurochirurgie	5	5	0	0	5	5	0	0
Neurologie	18	16	0	2	18	16	0	4
Nuklearmedizin	6	6	0	0	6	6	0	0
Orthopädie	51	38	5	8	56	38	10	16
Pathologie	3	2	1	0	4	2	2	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	7	4	3	0	10	4	6	0
Plastische, ästhet.u. rekonstr. Chirurgie	11	9	2	0	13	9	4	0
Psychiatrie	25	17	6	2	31	17	12	4
Radiologie	19	18	0	1	19	18	0	2
Unfallchirurgie	57	42	14	1	71	42	28	2
Urologie	10	10	0	0	10	10	0	0
Summe Fachbereiche	493	398	64	31	557	398	128	62
Allgemeinmedizin	209	164	13	32	222	164	26	64
Fachbereiche	493	398	64	31	557	398	128	62
Zahnbehandler	70	54	10	6	80	54	20	12
GESAMTSUMME	772	616	87	69	859	616	174	138

WAHLÄRZTINNEN: Alle niedergelassenen Ärztinnen

2015	Personen	Frauen Nur eine Wahl- Ordination	Frauen Beide Ordinationen nur Wahl	Frauen Wahl und Kasse	Ordinationen Anzahl	Ordinationen Nur eine Wahl - Ordination	Ordinationen Beide Ordinationen nur Wahl	Ordinationen Wahl und Kasse
Anatomie	0	0	0	0	0	0	0	0
Anästhesiologie	8	8	0	0	8	8	0	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	5	5	0	0	5	5	0	0
Chirurgie	6	6	0	0	6	6	0	0
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	28	22	4	2	32	22	8	4
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	11	10	0	1	11	10	0	2
HNO	3	3	0	0	3	3	0	0
Hygiene	1	1	0	0	1	1	0	0
Immunologie	1	1	0	0	1	1	0	0
Innere Medizin	24	21	1	2	25	21	2	4
Kinder- und Jugendchirurgie	2	2	0	0	2	2	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	8	6	0	2	8	6	0	4
Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	3	0	0	3	3	0	0
Lungenkrankheiten	2	2	0	0	2	2	0	0
Medizin. und chem. Labordiagnostik	1	1	0	0	1	1	0	0
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	2	2	0	0	2	2	0	0
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurologie	7	7	0	0	7	7	0	0
Nuklearmedizin	1	1	0	0	1	1	0	0
Orthopädie	1	0	1	0	2	0	2	0
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische, ästhet.u. rekonstr. Chirurgie	5	3	0	2	7	3	0	4
Psychiatrie	18	14	4	0	22	14	8	0
Radiologie	4	4	0	0	4	4	0	0
Unfallchirurgie	3	2	1	0	4	2	2	0
Urologie	4	4	0	0	4	4	0	0
Summe Fachbereiche	148	128	11	9	161	128	22	18
Allgemeinmedizin	258	224	17	17	275	224	34	34
Fachbereiche	148	128	11	9	161	128	22	18
Zahnärztinnen	39	32	6	1	46	30	14	2
GESAMTSUMME	445	384	34	27	482	382	70	54

Allgemeinmedizin im Jahr 2015 666 Männer, 718 Ordinationen		531 Frauen, 550 Ordinationen	
Kassen	495	Kassen	279
Wahl	223	Wahl	271
Einfachordination (Kassen)	405	Einfachordination (Kassen)	256
Einfachordination (Wahl)	165	Einfachordination (Wahl)	246
Zweitordination (Kassen)	58	Zweitordination (Kassen)	12
Zweitordination (Wahl)	26	Zweitordination (Wahl)	14
Zweitordination (W + K)	64	Zweitordination (W + K)	22

Anatomie im Jahr 2015 1 Mann, 1 Ordination		0 Frauen, 0 Ordinationen	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	1	Wahl	0
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	1	Einfachordination (Wahl)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	0	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Anästh. u. Intensivmedizin im Jahr 2015 22 Männer, 23 Ordinationen		8 Frauen, 8 Ordinationen	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	23	Wahl	8
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	19	Einfachordination (Wahl)	8
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	4	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Arbeitsmedizin im Jahr 2015 0 Mann, 0 Ordination		0 Frauen, 0 Ordinationen	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	0	Wahl	0
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	0	Einfachordination (Wahl)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	0	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Augenheilkunde und Optometrie im Jahr 2015 56 Männer, 61 Ordinationen		26 Frauen, 26 Ordinationen	
Kassen	46	Kassen	21
Wahl	15	Wahl	5
Einfachordination (Kassen)	40	Einfachordination (Kassen)	21
Einfachordination (Wahl)	11	Einfachordination (Wahl)	5
Zweitordination (Kassen)	6	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	4	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Chirurgie im Jahr 2015 78 Männer, 91 Ordinationen		10 Frauen, 10 Ordinationen	
Kassen	16	Kassen	4
Wahl	75	Wahl	6
Einfachordination (Kassen)	13	Einfachordination (Kassen)	4
Einfachordination (Wahl)	52	Einfachordination (Wahl)	6
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	20	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	6	Zweitordination (W + K)	0

Gynäkologie im Jahr 2015 103 Männer, 108 Ordinationen		53 Frauen, 59 Ordinationen	
Kassen	59	Kassen	27
Wahl	49	Wahl	32
Einfachordination (Kassen)	54	Einfachordination (Kassen)	25
Einfachordination (Wahl)	44	Einfachordination (Wahl)	22
Zweitordination (Kassen)	2	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	2	Zweitordination (Wahl)	8
Zweitordination (W + K)	6	Zweitordination (W + K)	4

Gerichtsmedizin im Jahr 2015 1 Mann, 1 Ordination		0 Frauen, 0 Ordinationen	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	1	Wahl	0
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	1	Einfachordination (Wahl)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	0	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

HNO im Jahr 2015 53 Männer, 58 Ordinationen		10 Frauen, 10 Ordinationen	
Kassen	39	Kassen	7
Wahl	19	Wahl	3
Einfachordination (Kassen)	32	Einfachordination (Kassen)	7
Einfachordination (Wahl)	8	Einfachordination (Wahl)	3
Zweitordination (Kassen)	4	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	8	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	6	Zweitordination (W + K)	0

Haut- und Geschlechtskrankh. im Jahr 2015 37 Männer, 41 Ordinationen		28 Frauen, 29 Ordinationen	
Kassen	27	Kassen	18
Wahl	14	Wahl	11
Einfachordination (Kassen)	23	Einfachordination (Kassen)	17
Einfachordination (Wahl)	10	Einfachordination (Wahl)	10
Zweitordination (Kassen)	4	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	4	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	2

Hygiene und Mikrobiologie im Jahr 2015 1 Mann, 1 Ordinationen		1 Frau, 1 Ordination	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	1	Wahl	1
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	0	Einfachordination (Wahl)	1
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	1	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Immunologie im Jahr 2015 1 Mann, 2 Ordinationen		1 Frau, 1 Ordination	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	2	Wahl	1
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	0	Einfachordination (Wahl)	1
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	2	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Innere Medizin im Jahr 2015 167 Männer, 181 Ordinationen		40 Frauen, 43 Ordinationen	
Kassen	109	Kassen	18
Wahl	72	Wahl	25
Einfachordination (Kassen)	100	Einfachordination (Kassen)	16
Einfachordination (Wahl)	53	Einfachordination (Wahl)	21
Zweitordination (Kassen)	4	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	14	Zweitordination (Wahl)	2
Zweitordination (W + K)	10	Zweitordination (W + K)	4

Kinder- und Jugendchirurgie im Jahr 2015 0 Mann, 0 Ordinationen		2 Frauen, 2 Ordinationen	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	0	Wahl	2
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	0	Einfachordination (Wahl)	2
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	0	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Kinder- und Jugendheilkunde im Jahr 2015 42 Männer, 46 Ordinationen		26 Frauen, 29 Ordinationen	
Kassen	29	Kassen	21
Wahl	17	Wahl	8
Einfachordination (Kassen)	28	Einfachordination (Kassen)	20
Einfachordination (Wahl)	10	Einfachordination (Wahl)	7
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	6	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	2	Zweitordination (W + K)	2

Kinder- und Jugendpsychiatrie im Jahr 2015 5 Männer, 6 Ordinationen		3 Frauen, 3 Ordinationen	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	6	Wahl	3
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	4	Einfachordination (Wahl)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	2	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Lungenkrankheiten im Jahr 2015 20 Männer, 20 Ordinationen		11 Frauen, 11 Ordinationen	
Kassen	16	Kassen	9
Wahl	4	Wahl	2
Einfachordination (Kassen)	16	Einfachordination (Kassen)	9
Einfachordination (Wahl)	4	Einfachordination (Wahl)	2
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	0	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Medizin. und chem. Labordiagnostik im Jahr 2015 4 Männer, 5 Ordinationen		1 Frau, 1 Ordination	
Kassen	2	Kassen	0
Wahl	3	Wahl	1
Einfachordination (Kassen)	2	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	1	Einfachordination (Wahl)	1
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	2	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie im Jahr 2015 13 Männer, 14 Ordinationen		1 Frau, 2 Ordinationen	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	14	Wahl	2
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	12	Einfachordination (Wahl)	2
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	2	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	2	Zweitordination (W + K)	0

Neurochirurgie im Jahr 2015 6 Männer, 6 Ordinationen		0 Frauen, 0 Ordinationen	
Kassen	5	Kassen	0
Wahl	1	Wahl	0
Einfachordination (Kassen)	5	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	1	Einfachordination (Wahl)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	0	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Neurologie im Jahr 2015 36 Männer, 39 Ordinationen		21 Frauen, 21 Ordinationen	
Kassen	21	Kassen	14
Wahl	18	Wahl	7
Einfachordination (Kassen)	18	Einfachordination (Kassen)	14
Einfachordination (Wahl)	17	Einfachordination (Wahl)	7
Zweitordination (Kassen)	2	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	0	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	2	Zweitordination (W + K)	0

Nuklearmedizin im Jahr 2015 6 Männer, 6 Ordinationen		1 Frau, 1 Ordination	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	6	Wahl	1
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	6	Einfachordination (Wahl)	1
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	0	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Orthopädie im Jahr 2015 74 Männer, 89 Ordinationen		3 Frauen, 5 Ordinationen	
Kassen	33	Kassen	3
Wahl	56	Wahl	2
Einfachordination (Kassen)	21	Einfachordination (Kassen)	1
Einfachordination (Wahl)	38	Einfachordination (Wahl)	0
Zweitordination (Kassen)	4	Zweitordination (Kassen)	2
Zweitordination (Wahl)	10	Zweitordination (Wahl)	2
Zweitordination (W + K)	16	Zweitordination (W + K)	0

Pathologie im Jahr 2015 4 Männer, 5 Ordinationen		0 Frauen, 0 Ordinationen	
Kassen	1	Kassen	0
Wahl	4	Wahl	0
Einfachordination (Kassen)	1	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	2	Einfachordination (Wahl)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	2	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Physikal.Medizin und Allg. Rehab. im Jahr 2015 7 Männer, 10 Ordinationen		0 Frauen, 0 Ordinationen	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	10	Wahl	0
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	4	Einfachordination (Wahl)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	6	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Plast., ästhet. und rekonstr. Chirurgie im Jahr 2015 11 Männer, 13 Ordinationen		5 Frauen, 7 Ordinationen	
Kassen	0	Kassen	0
Wahl	13	Wahl	7
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	11	Einfachordination (Wahl)	3
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	2	Zweitordination (Wahl)	4
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Psychiatrie im Jahr 2015 36 Männer, 44 Ordinationen		26 Frauen, 30 Ordinationen	
Kassen	13	Kassen	8
Wahl	31	Wahl	22
Einfachordination (Kassen)	11	Einfachordination (Kassen)	8
Einfachordination (Wahl)	17	Einfachordination (Wahl)	18
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	12	Zweitordination (Wahl)	4
Zweitordination (W + K)	4	Zweitordination (W + K)	0

Radiologie im Jahr 2015 41 Männer, 42 Ordinationen		6 Frauen, 6 Ordinationen	
Kassen	23	Kassen	2
Wahl	19	Wahl	4
Einfachordination (Kassen)	22	Einfachordination (Kassen)	2
Einfachordination (Wahl)	18	Einfachordination (Wahl)	4
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	0	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	2	Zweitordination (W + K)	0

Unfallchirurgie im Jahr 2015 60 Männer, 75 Ordinationen		3 Frauen, 4 Ordinationen	
Kassen	4	Kassen	0
Wahl	71	Wahl	4
Einfachordination (Kassen)	4	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Wahl)	45	Einfachordination (Wahl)	2
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	26	Zweitordination (Wahl)	2
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Urologie im Jahr 2015 35 Männer, 37 Ordinationen		6 Frauen, 6 Ordinationen	
Kassen	24	Kassen	2
Wahl	13	Wahl	4
Einfachordination (Kassen)	24	Einfachordination (Kassen)	2
Einfachordination (Wahl)	11	Einfachordination (Wahl)	4
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Wahl)	2	Zweitordination (Wahl)	0
Zweitordination (W + K)	0	Zweitordination (W + K)	0

Zahnbehandler im Jahr 2015 323 Männer, 356 Ordinationen (1 Dentist)		242 Frauen, 253 Ordinationen	
Kassen	267	Kassen	204
Wahl	89	Wahl	49
Einfachordination (Kassen)	255	Einfachordination (Kassen)	201
Einfachordination (Wahl)	63	Einfachordination (Wahl)	34
Zweitordination (Kassen)	6	Zweitordination (Kassen)	2
Zweitordination (Wahl)	20	Zweitordination (Wahl)	14
Zweitordination (W + K)	12	Zweitordination (W + K)	2

Kassen 2015 (Einzelzählung)

	Kassenärzte Gesamt	% an Gesamt	Kassenordinationen	% an Gesamt
Anatomie	0	0,0%	0	0,0%
Anästhesiologie	0	0,0%	0	0,0%
Arbeitsmedizin	0	0,0%	0	0,0%
Augenheilkunde und Optometrie	64	3,7%	67	3,6%
Chirurgie	17	1,0%	21	1,1%
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	80	4,7%	86	4,6%
Gerichtsmedizin	0	0,0%	0	0,0%
Haut- und Geschlechtskrankheiten	42	2,5%	45	2,4%
HNO	41	2,4%	46	2,5%
Hygiene	0	0,0%	0	0,0%
Immunologie	0	0,0%	0	0,0%
Innere Medizin	118	6,9%	127	6,8%
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0,0%	0	0,0%
Kinder- und Jugendheilkunde	47	2,7%	50	2,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0,0%	0	0,0%
Lungenkrankheiten	25	1,5%	25	1,3%
Medizinische und chemische Labordiagnostik	2	0,1%	3	0,2%
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	0	0,0%	0	0,0%
Neurochirurgie	1	0,1%	1	0,1%
Neurologie	32	1,9%	35	1,9%
Nuklearmedizin	0	0,0%	0	0,0%
Orthopädie	25	1,5%	36	1,9%
Pathologie	1	0,1%	1	0,1%
Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation	0	0,0%	0	0,0%
Plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie	0	0,0%	2	0,1%
Psychiatrie	19	1,1%	21	1,1%
Radiologie	24	1,4%	25	1,3%
Unfallchirurgie	3	0,2%	4	0,2%
Urologie	27	1,6%	28	1,5%
Summe Fachbereiche	568	33,2%	623	33,5%
Allgemeinmedizin	687	40,2%	771	41,4%
Fachbereiche	568	33,2%	623	33,5%
Zahnbehandler	456	26,7%	467	25,1%
GESAMT (Allgemeinmedizin, Fachbereiche, Zahnbehandler)	1.711	100,0%	1.861	100,0%

ÄRZTINNEN und ÄRZTE 2015 (bezirksübergreifende Zählung)

Ärzte	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Anatomie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Anästhesiologie	14	1	4	1	2	2	0	1	2	1	0	0	2	30
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	40	4	10	2	2	4	1	2	4	4	5	4	3	85
Chirurgie	53	1	9	4	2	3	1	1	4	3	8	3	4	96
Frauenheilkunde u. Geb.	63	4	17	10	9	10	3	5	11	7	11	7	8	165
Gerichtsmedizin	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	39	2	2	2	3	2	1	2	5	2	3	4	2	69
HNO	28	4	8	3	2	2	1	2	3	2	4	2	2	63
Hygiene	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2
Immunologie	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Innere Medizin	107	8	17	5	7	6	3	6	6	11	11	16	10	213
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	2
Kinder- und Jugendheilkunde	30	4	8	3	4	3	2	1	3	2	4	5	3	72
Kinder- und Jugendpsychiatrie	6	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	8
Lungenkrankheiten	12	1	2	1	3	1	0	1	3	3	2	1	1	31
Medizin. und chemische Labordiagnostik	3	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	6
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	9	1	1	2	1	0	0	1	0	0	0	1	0	16
Neurochirurgie	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	6
Neurologie	26	3	6	4	3	2	1	1	3	1	4	3	3	60
Nuklearmedizin	5	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	7
Orthopädie	39	4	10	2	1	6	2	4	5	6	3	3	4	89
Pathologie	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	2	1	1	1	0	0	2	0	0	1	0	0	0	8
Plastische, ästhetische u. rek. Chirurgie	13	1	3	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	19
Psychiatrie	42	1	8	1	2	4	0	1	5	3	2	0	2	71
Radiologie	18	1	1	2	4	2	2	2	2	2	6	3	3	48
Unfallchirurgie	37	1	7	2	5	2	0	1	2	5	4	2	5	73
Urologie	18	1	2	1	3	1	1	1	1	2	3	4	3	41
Summe Fachbereiche	618	43	118	47	54	50	21	33	60	57	72	60	55	1.288
Allgemeinmedizin	394	57	133	71	55	69	27	51	73	54	80	81	58	1.203
Fachbereiche	618	43	118	47	54	50	21	33	60	57	72	60	55	1.288
Zahnbehandler	205	30	64	39	22	39	11	21	34	33	41	32	32	603
Fachbereiche + Zahnbehandler	823	73	182	86	76	89	32	54	94	90	113	92	87	1.891
Fachbereiche + Allgemeinmedizin	1.012	100	251	118	109	119	48	84	133	111	152	141	113	2.491
Gesamt mit Allgemeinmedizin, FA, ZB	1.217	130	315	157	131	158	59	105	167	144	193	173	145	3.094

ÄRZTE 2015 (bezirksübergreifende Zählung)

Ärzte	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Anatomie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Anästhesiologie	9	1	2	1	2	2	0	1	2	1	0	0	1	22
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	31	4	4	1	2	2	1	1	2	2	5	2	2	59
Chirurgie	48	1	9	3	2	2	1	1	3	2	7	3	4	86
Frauenheilkunde u. Geb.	41	3	8	7	8	6	2	3	5	5	8	6	5	107
Gerichtsmedizin	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	21	1	0	2	2	2	0	1	4	2	2	2	1	40
HNO	23	3	7	3	2	2	1	2	2	1	4	2	1	53
Hygiene	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Immunologie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Innere Medizin	90	7	12	3	4	4	2	5	4	10	10	13	8	172
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	18	3	3	2	3	3	2	1	0	1	3	2	3	44
Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	5
Lungenkrankheiten	7	1	2	1	2	1	0	1	2	0	1	1	1	20
Medizin. und chemische Labordiagnostik	3	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	9	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	14
Neurochirurgie	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	6
Neurologie	15	1	3	4	3	2	1	1	2	1	3	1	2	39
Nuklearmedizin	4	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	6
Orthopädie	36	4	9	2	1	6	2	3	5	6	3	3	4	84
Pathologie	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	2	1	1	1	0	0	2	0	0	1	0	0	0	8
Plastische, ästhetische u. rek. Chirurgie	9	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12
Psychiatrie	22	1	4	1	2	3	0	1	3	3	1	0	1	42
Radiologie	15	1	1	2	4	2	1	1	2	2	6	3	2	42
Unfallchirurgie	34	1	7	2	5	2	0	1	2	5	4	2	5	70
Urologie	13	1	2	1	3	1	1	1	1	2	3	4	2	35
Summe Fachärzte	465	35	80	39	46	40	16	24	40	45	61	46	42	979
Allgemeinmedizin	174	36	65	53	32	41	19	32	34	39	52	56	39	672
Fachärzte	465	35	80	39	46	40	16	24	40	45	61	46	42	979
Zahnbehandler	124	20	27	24	11	27	7	14	15	21	25	19	18	352
Fachärzte + Zahnbehandler	589	55	107	63	57	67	23	38	55	66	86	65	60	1.331
Fachärzte + Allgemeinmedizin	639	71	145	92	78	81	35	56	74	84	113	102	714	1.651
Gesamt mit Allgemeinmedizin, FA, ZB	763	91	172	116	89	108	42	70	89	105	138	121	99	2.003

ÄRZTINNEN 2015 (bezirksübergreifende Zählung)

Ärztinnen	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Anatomie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anästhesiologie	5	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	8
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	9	0	6	1	0	2	0	1	2	2	0	2	1	26
Chirurgie	5	0	0	1	0	1	0	0	1	1	1	0	0	10
Frauenheilkunde u. Geb.	22	1	9	3	1	4	1	2	6	2	3	1	3	58
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	18	1	2	0	1	0	1	1	1	0	1	2	1	29
HNO	5	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	10
Hygiene	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Immunologie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Innere Medizin	17	1	5	2	3	2	1	1	2	1	1	3	2	41
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	2
Kinder- und Jugendheilkunde	12	1	5	1	1	0	0	0	3	1	1	3	0	28
Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Lungenkrankheiten	5	0	0	0	1	0	0	0	1	3	1	0	0	11
Medizin. und chemische Labordiagnostik	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	2
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurologie	11	2	3	0	0	0	0	0	1	0	1	2	1	21
Nuklearmedizin	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Orthopädie	3	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	5
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische, ästhetische u. rek. Chirurgie	4	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	7
Psychiatrie	20	0	4	0	0	1	0	0	2	0	1	0	1	29
Radiologie	3	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	6
Unfallchirurgie	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Urologie	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	6
Summe Fachärztinnen	153	8	38	8	8	10	5	9	20	12	11	14	13	309
Allgemeinmedizin	220	21	68	18	23	28	8	19	39	15	28	25	19	531
Fachärzte	153	8	38	8	8	10	5	9	20	12	11	14	13	309
Zahnbehandler	81	10	37	15	11	12	4	7	19	12	16	13	14	251
Fachärztinnen + Zahnärztinnen	234	18	75	23	19	22	9	16	39	24	27	27	27	560
Fachärztinnen + Allgemeinmedizin	373	29	106	26	31	38	13	28	59	27	39	39	32	840
Gesamt mit Allgemeinmedizin, FA, ZB	454	39	143	41	42	50	17	35	78	39	55	52	46	1.091

ORDINATIONEN Frauen und Männer 2015

Ärztinnen und Ärzte	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Anatomie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Anästhesiologie	15	1	4	1	2	2	0	1	2	1	0	0	2	31
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	42	4	10	2	2	4	1	2	4	4	5	4	3	87
Chirurgie	58	1	9	4	2	3	1	1	4	3	8	3	4	101
Frauenheilkunde u. Geb.	63	4	17	10	10	10	3	5	12	7	11	7	8	167
Gerichtsmedizin	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	41	2	2	2	3	2	1	2	4	2	3	4	2	70
HNO	30	4	8	3	2	4	1	2	3	2	5	2	2	68
Hygiene	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2
Immunologie	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3
Innere Medizin	113	9	17	5	7	6	3	6	6	11	12	18	11	224
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	2
Kinder- und Jugendheilkunde	32	4	8	3	4	3	2	1	3	2	4	5	4	75
Kinder- und Jugendpsychiatrie	6	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	9
Lungenkrankheiten	12	1	2	1	3	1	0	1	3	3	2	1	1	31
Medizin. und chemische Labordiagnostik	3	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	6
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	9	1	1	2	1	0	0	1	0	0	0	1	0	16
Neurochirurgie	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	6
Neurologie	26	3	6	4	3	2	1	1	3	1	4	3	3	60
Nuklearmedizin	5	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	7
Orthopädie	42	4	10	2	1	6	2	4	6	6	3	4	4	94
Pathologie	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	3	1	2	1	0	0	2	0	0	1	0	0	0	10
Plastische, ästhetische u. rek. Chirurgie	14	1	3	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	20
Psychiatrie	43	1	8	1	2	4	0	1	5	3	2	0	4	74
Radiologie	18	1	1	2	4	2	2	2	2	2	6	3	3	48
Unfallchirurgie	43	1	7	2	5	2	0	1	2	5	4	2	5	79
Urologie	18	1	2	1	3	1	1	1	2	2	3	4	3	42
Summe Fachbereiche	651	44	119	47	55	52	21	34	62	57	74	64	59	1.339
Allgemeinmedizin	410	59	135	77	56	72	27	58	80	58	86	86	64	1.268
Fachbereiche	651	44	119	47	55	52	21	34	62	57	74	64	59	1.339
Zahnbehandler	207	30	64	39	23	40	11	21	34	33	43	32	32	609
Fachbereiche + Zahnbehandler	858	74	183	86	78	92	32	55	96	90	117	96	91	1.948
Fachbereiche + Allgemeinmedizin	1.061	103	254	124	111	124	48	92	142	115	160	150	123	2.607
Gesamt mit Allgemeinmedizin, FA, ZB	1.268	133	318	163	134	164	59	113	176	148	203	182	155	3.216

ORDINATIONEN ÄRZTE 2015

Ärzte	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Anatomie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Anästhesiologie	10	1	2	1	2	2	0	1	2	1	0	0	1	23
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	33	4	4	1	2	2	1	1	2	2	5	2	2	61
Chirurgie	53	1	9	3	2	2	1	1	3	2	7	3	4	91
Frauenheilkunde u. Geb.	41	3	8	7	9	6	2	3	5	5	8	6	5	108
Gerichtsmedizin	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23	1		2	2	2	0	1	3	2	2	2	1	41
HNO	25	3	7	3	2	4	1	2	2	1	5	2	1	58
Hygiene	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Immunologie	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Innere Medizin	95	8	12	3	4	4	2	5	4	10	11	15	8	181
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	19	3	3	2	3	3	2	1	0	1	3	2	4	46
Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	6
Lungenkrankheiten	7	1	2	1	2	1	0	1	2	0	1	1	1	20
Medizin. und chemische Labordiagnostik	3	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	9	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	14
Neurochirurgie	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	6
Neurologie	15	1	3	4	3	2	1	1	2	1	3	1	2	39
Nuklearmedizin	4	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	6
Orthopädie	39	4	9	2	1	6	2	3	6	6	3	4	4	89
Pathologie	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	3	1	2	1	0	0	2	0	0	1	0	0	0	10
Plastische, ästhetische u. rek. Chirurgie	10	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13
Psychiatrie	23	1	4	1	2	3	0	1	3	3	1	0	2	44
Radiologie	15	1	1	2	4	2	1	1	2	2	6	3	2	42
Unfallchirurgie	39	1	7	2	5	2	0	1	2	5	4	2	5	75
Urologie	13	1	2	1	3	1	1	1	2	2	3	4	2	36
Summe Fachärzte	496	36	81	39	47	42	16	24	41	45	63	50	44	1.024
Allgemeinmedizin	183	37	66	58	32	45	19	37	39	42	58	59	43	718
Fachärzte	496	36	81	39	47	42	16	24	41	45	63	50	44	1024
Zahnbehandler	126	20	27	24	12	27	7	14	15	21	26	19	18	356
Fachärzte + Zahnbehandler	622	56	108	63	59	69	23	38	56	66	89	69	62	1.380
Fachärzte + Allgemeinmedizin	679	73	147	97	79	87	35	61	80	87	121	109	87	1.742
Gesamt mit Allgemeinmedizin, FA, ZB	805	93	174	121	91	114	42	75	95	108	147	128	105	2.098

ORDINATIONEN ÄRZTINNEN 2015

Ärztinnen	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Anatomie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anästhesiologie	5	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	8
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	9	0	6	1	0	2	0	1	2	2	0	2	1	26
Chirurgie	5	0	0	1	0	1	0	0	1	1	1	0	0	10
Frauenheilkunde u. Geb.	22	1	9	3	1	4	1	2	7	2	3	1	3	59
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	18	1	2	0	1	0	1	1	1	0	1	2	1	29
HNO	5	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	10
Hygiene	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Immunologie	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Innere Medizin	18	1	5	2	3	2	1	1	2	1	1	3	3	43
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	2
Kinder- und Jugendheilkunde	13	1	5	1	1	0	0	0	3	1	1	3	0	29
Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Lungenkrankheiten	5	0	0	0	1	0	0	0	1	3	1	0	0	11
Medizin. und chemische Labordiagnostik	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	2
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurologie	11	2	3	0	0	0	0	0	1	0	1	2	1	21
Nuklearmedizin	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Orthopädie	3	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	5
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin und allg. Rehab.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische, ästhetische u. rek. Chirurgie	4	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	7
Psychiatrie	20	0	4	0	0	1	0	0	2	0	1	0	2	30
Radiologie	3	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	6
Unfallchirurgie	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Urologie	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	6
Summe Fachärztinnen	155	8	38	8	8	10	5	10	21	12	11	14	15	315
Allgemeinmedizin	227	22	69	19	24	27	8	21	41	16	28	27	21	550
Fachärztinnen	155	8	38	8	8	10	5	10	21	12	11	14	15	315
Zahnärztinnen	81	10	37	15	11	13	4	7	19	12	17	13	14	253
Fachärztinnen + Zahnbehandler	236	18	75	23	19	23	9	17	40	24	28	27	29	568
Fachärztinnen + Allgemeinärztinnen	382	30	107	27	32	37	13	31	62	28	39	41	36	865
Gesamt mit Allgemeinmedizin, FA, ZB	463	40	144	42	43	50	17	38	81	40	56	54	50	1.118

Anteil von Frauenordinationen an allen steirischen Ordinationen 2015

Ordinationen Ärztinnen an Gesamt	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Anatomie														0,0%
Anästhesiologie	33,3%		50,0%										50,0%	25,8%
Arbeitsmedizin														
Augenheilkunde	21,4%		60,0%	50,0%		50,0%		50,0%	50,0%	50,0%		50,0%	33,3%	29,9%
Chirurgie	8,6%			25,0%		33,3%			25,0%	33,3%	12,5%			9,9%
Frauenheilkunde u. Geb.	34,9%	25,0%	52,9%	30,0%	10,0%	40,0%	33,3%	40,0%	58,3%	28,6%	27,3%	14,3%	37,5%	35,3%
Gerichtsmedizin														0,0%
Haut- und Geschlechtskrankheiten	43,9%	50,0%	100,0%		33,3%		100,0%	50,0%	25,0%		33,3%	50,0%	50,0%	41,4%
HNO	16,7%	25,0%	12,5%						33,3%	50,0%			50,0%	14,7%
Hygiene u. Mikrobiologie	100,0%													50,0%
Immunologie								100,0%						33,3%
Innere Medizin	15,9%	11,1%	29,4%	40,0%	42,9%	33,3%	33,3%	16,7%	33,3%	9,1%	8,3%	16,7%	27,3%	19,2%
Kinder- und Jugendchirurgie								100,0%			100,0%			100,0%
Kinder- und Jugendheilkunde	40,6%	25,0%	62,5%	33,3%	25,0%				100,0%	50,0%	25,0%	60,0%		38,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie	50,0%													33,3%
Lungenkrankheiten	41,7%				33,3%				33,3%	100,0%	50,0%			35,5%
Med. u. chem. Labordiagnostik								100,0%						16,7%
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie					100,0%			100,0%						12,5%
Neurochirurgie														0,0%
Neurologie	42,3%	66,7%	50,0%						33,3%		25,0%	66,7%	33,3%	35,0%
Nuklearmedizin	20,0%													14,3%
Orthopädie	7,1%		10,0%					25,0%						5,3%
Pathologie														0,0%
Physik. Med. u.allgem. Rehabilitation														0,0%
Plast. Ästhetische u. rek. Chirurgie	28,6%	100,0%								100,0%		100,0%		35,0%
Psychiatrie	46,5%		50,0%			25,0%			40,0%		50,0%		50,0%	40,5%
Radiologie	16,7%						50,0%	50,0%					33,3%	12,5%
Unfallchirurgie	9,3%													5,1%
Urologie	27,8%												33,3%	14,3%
Summe Fachärztinnen	23,8%	18,2%	31,9%	17,0%	14,5%	19,2%	23,8%	29,4%	33,9%	21,1%	14,9%	21,9%	25,4%	23,5%
Allgemeinmedizinerinnen	55,4%	37,3%	51,1%	24,7%	42,9%	37,5%	29,6%	36,2%	51,3%	27,6%	32,6%	31,4%	32,8%	43,4%
Fachärztinnen	23,8%	18,2%	31,9%	17,0%	14,5%	19,2%	23,8%	29,4%	33,9%	21,1%	14,9%	21,9%	25,4%	23,5%
Zahnärztinnen	39,1%	33,3%	57,8%	38,5%	47,8%	32,5%	36,4%	33,3%	55,9%	36,4%	39,5%	40,6%	43,8%	41,5%
Summe Fach- und Zahnärztinnen	27,5%	24,3%	41,0%	26,7%	24,4%	25,0%	28,1%	30,9%	41,7%	26,7%	23,9%	28,1%	31,9%	29,2%
Fachärztinnen + Allgemeinmed.	36,0%	29,1%	42,1%	21,8%	28,8%	29,8%	27,1%	33,7%	43,7%	24,3%	24,4%	27,3%	29,3%	33,2%
SUMME (Fach, Zahn, Allgemein)	36,5%	30,1%	45,3%	25,8%	32,1%	30,5%	28,8%	33,6%	46,0%	27,0%	27,6%	29,7%	32,3%	34,8%

Ordinationsdichte nach Fachrichtung in den steirischen Bezirken 2015 (Einwohner/pro Ordination)														
Ordinationen Ärztinnen und Ärzte	Graz-Stadt	Deutschlandsberg	Graz-Umgebung	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Voitsberg	Weiz	Murtal	Bruck-Mürzzuschlag	Hartberg-Fürstenfeld	Südoststeiermark	STEIERMARK
Einwohner per 1.1.12015	274.207	60.404	147.097	80.449	60.949	79.574	28.490	51.702	88.702	72.930	100.818	90.364	85.884	1.221.570
Anatomie	274.207													274.207
Anästhesiologie	18.280	60.404	36.774	80.449	30.475	39.787		51.702	44.351	72.930			42.942	39.405
Arbeitsmedizin														
Augenheilkunde	6.529	15.101	14.710	40.225	30.475	19.894	28.490	25.851	22.176	18.233	20.164	22.591	28.628	14.041
Chirurgie	4.728	60.404	16.344	20.112	30.475	26.525	28.490	51.702	22.176	24.310	12.602	30.121	21.471	12.095
Frauenheilkunde u. Geb.	4.352	15.101	8.653	8.045	6.095	7.957	9.497	10.340	7.392	10.419	9.165	12.909	10.736	7.315
Gerichtsmedizin	274.207													274.207
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6.688	30.202	73.549	40.225	20.316	39.787	28.490	25.851	22.176	36.465	33.606	22.591	42.942	17.451
HNO	9.140	15.101	18.387	26.816	30.475	19.894	28.490	25.851	29.567	36.465	20.164	45.182	42.942	17.964
Hygiene u. Mikrobiologie	274.207								88.702					610.785
Immunologie	137.104							51.702						407.190
Innere Medizin	2.427	6.712	8.653	16.090	8.707	13.262	9.497	8.617	14.784	6.630	8.402	5.020	7.808	5.453
Kinder- und Jugendchirurgie							28.490				100.818			610.785
Kinder- und Jugendheilkunde	8.569	15.101	18.387	26.816	15.237	26.525	14.245	51.702	29.567	36.465	25.205	18.073	21.471	16.288
Kinder- und Jugendpsychiatrie	45.701											45.182		135.730
Lungenkrankheiten	22.851	60.404	73.549	80.449	20.316	79.574		51.702	29.567	24.310	50.409	90.364	85.884	39.405
Med. u. chem. Labordiagnostik	91.402		-	80.449	60.949			51.702						203.595
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	30.467	60.404	147.097	40.225	60.949			51.702				90.364		76.348
Neurochirurgie	54.841										100.818			203.595
Neurologie	10.546	20.135	24.516	20.112	20.316	39.787	28.490	51.702	29.567	72.930	25.205	30.121	28.628	20.360
Nuklearmedizin	54.841		147.097							72.930				174.510
Orthopädie	6.529	15.101	14.710	40.225	60.949	13.262	14.245	12.926	14.784	12.155	33.606	22.591	21.471	12.995
Pathologie	54.841													244.314
Physik. Med. u.allg. Rehabilitation	91.402		73.549				14.245							122.157
Plast. Ästhetische u. rek. Chirurgie	19.586	60.404	49.032							72.930		90.364		61.079
Psychiatrie	6.377	60.404	18.387	80.449	30.475	19.894		51.702	17.740	24.310	50.409		21.471	16.508
Radiologie	15.234	60.404	147.097	40.225	15.237	39.787	14.245	25.851	44.351	36.465	16.803	30.121	28.628	25.449
Unfallchirurgie	6.377	60.404	21.014	40.225	12.190	39.787		51.702	44.351	14.586	25.205	45.182	17.177	15.463
Urologie	15.234	60.404	73.549	80.449	20.316	79.574	28.490	51.702	44.351	36.465	33.606	22.591	28.628	29.085
Summe Fachbereiche	421	1.373	1.236	1.712	1.108	1.530	1.357	1.521	1.431	1.279	1.362	1.412	1.456	912
Allgemeinmedizin	669	1.024	1.090	1.045	1.088	1.105	1.055	891	1.109	1.257	1.172	1.051	1.342	963
Fachbereiche	421	1.373	1.236	1.712	1.108	1.530	1.357	1.521	1.431	1.279	1.362	1.412	1.456	912
Zahnbehandler	1.325	2.013	2.298	2.063	2.650	1.989	2.590	2.462	2.609	2.210	2.345	2.824	2.684	2.006
Summe Fachbereiche und Zahnb.	320	816	804	935	781	865	890	940	924	810	862	941	944	627
Fachbereiche + Allgemeinmedizin	258	586	579	649	549	642	594	562	625	634	630	602	698	469
SUMME (Fach, Zahn, Allgemein)	216	454	463	494	455	485	483	458	504	493	497	497	554	380

Altersstruktur-Übersicht der Ärztinnen und Ärzte laut Ärztekammer für Steiermark (1.1.2015)

Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	Alter bis 19	Alter 20-29	Alter 30-39	Alter 40-49	Alter 50-59	Alter 60+	durchschnittl. Alter
Graz-Stadt	972	621	351	403		1	73	242	423	233	52,3
Deutschlandsberg	91	67	24	32			8	17	41	25	52,9
Graz-Umgebung	218	123	95	87			28	64	108	18	49,6
Leibnitz	111	84	27	33			9	22	60	20	52,2
Leoben	99	71	28	35			4	21	50	24	53,4
Liezen	109	76	33	27			7	30	46	26	52,3
Murau	43	31	12	17			4	7	15	17	54,0
Voitsberg	78	53	25	25			15	16	27	20	50,5
Weiz	128	73	55	53			13	45	53	17	49,9
Murtal	99	75	24	32			8	13	48	30	53,8
Bruck-Mürzzuschlag	148	112	36	44			15	22	75	36	52,8
Hartberg-Fürstenfeld	122	84	38	23			11	27	54	30	52,3
Südoststeiermark	112	79	33	50			5	23	46	38	54,1
Steiermark	2.330	1.549	781	861	-	1	200	549	1.046	534	52,1
Anteil		66,5%	33,5%	37,0%	-	0,0%	8,6%	23,6%	44,9%	22,9%	

Altersstruktur-Übersicht der Zahnbehandler (Ärztinnen, Ärzte, 1 Dentist) laut Zahnärztekammer für Steiermark (1.1.2015)

Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	Alter bis 19	Alter 20-29	Alter 30-39	Alter 40-49	Alter 50-59	Alter 60+	durchschnittl. Alter
Graz-Stadt	199	121	78	47		5	24	35	75	60	51,8
Deutschlandsberg	27	18	9	3			3	5	15	4	51,5
Graz-Umgebung	62	26	36	7			13	16	22	11	49,1
Leibnitz	33	21	12	1			9	5	15	4	48,4
Leoben	21	11	10			1	2	2	13	3	51,3
Liezen	33	23	10	2		1	2	6	19	5	51,7
Murau	9	5	4				2	3	3	1	47,6
Voitsberg	21	14	7	2				4	14	3	53,7
Weiz	33	15	18	3			2	9	19	3	51,2
Murtal	30	17	13			1	3	4	14	8	52,2
Bruck-Mürzzuschlag	40	25	15	3		1	6	5	21	7	50,8
Hartberg-Fürstenfeld	25	15	10				3	2	16	4	52,5
Südoststeiermark	32	17	15	2		1	8	4	15	4	48,3
Steiermark	565	328	237	70	-	10	77	100	261	117	51,0
Anteil		58,1%	41,9%	12,4%	-	1,8%	13,6%	17,7%	46,2%	20,7%	

Übersicht der Fachbereiche nach Geschlecht sowie Gegenüberstellung der Personenanzahl und Ordinationen bei bezirksübergreifender Zählung				
2015	Männer		Frauen	
	Personen	Ordinationen	Personen	Ordinationen
Anatomie	1	1	0	0
Anästhesiologie	22	23	8	8
Arbeitsmedizin	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	59	61	26	26
Chirurgie	86	91	10	10
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	107	108	58	59
Gerichtsmedizin	1	1	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	40	41	29	29
HNO	53	58	10	10
Hygiene	1	1	1	1
Immunologie	1	2	1	1
Innere Medizin	172	181	41	43
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	2	2
Kinder- und Jugendheilkunde	44	46	28	29
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	6	3	3
Lungenkrankheiten	20	20	11	11
Medizinische und chemische Labordiagnostik	5	5	1	1
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	14	14	2	2
Neurochirurgie	6	6	0	0
Neurologie	39	39	21	21
Nuklearmedizin	6	6	1	1
Orthopädie	84	89	5	5
Pathologie	4	5	0	0
Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation	8	10	0	0
Plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie	12	13	7	7
Psychiatrie	42	44	29	30
Radiologie	42	42	6	6
Unfallchirurgie	70	75	3	4
Urologie	35	36	6	6
Summe Fachbereiche	979	1.024	309	315
Allgemeinmedizin	672	718	531	550
Fachbereiche	979	1024	309	315
Zahnbehandler	352	356	251	253
Fachbereiche + Zahnbehandler	1.331	1.380	560	568
Fachbereiche + Allgemeinmedizin	1.651	1.742	840	865
Gesamt mit Allgemeinmedizin, FA, ZB	2.003	2.098	1.091	1.118

SUMME (Männer + Frauen) Personen Einzelzählung	2.728
SUMME (Männer + Frauen) Personen bezirksübergreifend	3.094
SUMME (Männer + Frauen) Ordinationen	3.216

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“.....	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988.....	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990.....	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991.....	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992.....	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993.....	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994.....	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995.....	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996.....	4/1997
Arbeitsmarkt 1997.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996.....	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997.....	8/1998
Arbeitsmarkt 1998.....	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997.....	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999.....	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998.....	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000.....	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999.....	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001.....	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000.....	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001.....	6/2002
Arbeitsmarkt 2002.....	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002.....	10/2003
Arbeitsmarkt 2003.....	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003.....	6/2004
Arbeitsmarkt 2004.....	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004.....	12/2005
Arbeitsmarkt 2005.....	1/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005.....	12/2006
Arbeitsmarkt 2006.....	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006.....	12/2007
Arbeitsmarkt 2007.....	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007.....	12/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008.....	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009.....	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010.....	12/2011
Arbeitsmarkt 2011.....	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011.....	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012.....	10/2013
Arbeitsmarkt 2013.....	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler.....	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013.....	13/2013
Arbeitsmarkt 2014.....	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014.....	3/2015

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988.....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989.....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89.....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989.....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990.....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken.....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991

Bevölkerung (Fortsetzung)

Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993.....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 – 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“. Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III.....	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV.....	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997.....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996.....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998.....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997.....	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991.....	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999.....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark.....	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000.....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050.....	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001.....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001

Bevölkerung (Fortsetzung)

Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich.....	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich.....	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark.....	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich.....	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I.....	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil.....	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031.....	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK- Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung.....	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006.....	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008.....	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbringen die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010	10/2012
Kindsein in der Steiermark 2012	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012	7/2013
Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien.....	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012	11/2014

Bevölkerung (Fortsetzung)

Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen	7/2015

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89.....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen.....	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000.....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001.....	5/2001
Sportvereine 2008.....	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08.....	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10.....	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11	8/2011

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen).....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006.....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007.....	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011.....	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015.....	11/2015

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989.....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung.....	1/1995

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden.....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllés, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden.....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000.....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001.....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002.....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003.....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004.....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005.....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006.....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007.....	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08.....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008.....	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09.....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009.....	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010.....	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010.....	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011.....	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011.....	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012.....	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012.....	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013.....	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013.....	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014.....	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014.....	10/2015

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980.....	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992
Agrarstrukturerhebung am 31.10.2010	1/2013

Sonderpublikationen

Landtagswahlstatistik 1981	1982
Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990.....	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven.....	1994
Landtagswahl 1995, Erstauswertung	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation.....	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989

Tourismus (Fortsetzung)

Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung)	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91.....	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92.....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92.....	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990.....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93.....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94.....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94.....	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95.....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95.....	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96.....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96.....	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97.....	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97.....	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten.....	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98.....	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99.....	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene.....	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000.....	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002.....	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003.....	7/2003
Tourismusstudie Liezen.....	7/2003
Sommertourismus 2003.....	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004.....	2/2005

Tourismus (Fortsetzung)

Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007	2/2008
Wintertourismus 2008	10/2008
Sommertourismus 2008	2/2009
Wintertourismus 2009	9/2009
Sommertourismus 2009	3/2010
Wintertourismus 2010	7/2010
Sommertourismus 2010	1/2011
Wintertourismus 2011	9/2011
Sommertourismus 2011	1/2012
Wintertourismus 2012	9/2012
Sommertourismus 2012	1/2013
Wintertourismus 2013	8/2013
Sommertourismus 2013	2/2014
Wintertourismus 2014	10/2014
Sommertourismus 2014	1/2015
Wintertourismus 2015	9/2015
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999
Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013.....	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014	5/2015

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstausswertung	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation	11/2000

Wahlen (Fortsetzung)

Landtagswahl 2005, Erstausswertung	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstausswertung	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstausswertung	4/2015

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991.....	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003